



**BRANCHE:** Neuer Produktionsstandort eröffnet

**TECHNIK:** Filmischen Support ausgeweitet

**MARKT:** Im Wettbewerb unter den Besten

**Die Markise mit Kurven,**  
die andere erstmal kriegen müssen.



Alles gut.  
Hier hat wohl jemand  
schneller die Kurve gekriegt.

Fragen Sie Ihren markilux  
Fachberater und erhalten  
Sie alle Informationen zur  
neuen Designmarkise MX-3.



## Die innovative Designmarkise MX-3

markilux präsentiert die neue Terrassen- und Balkonmarkise MX-3. Formvollendet, mit den schönsten Kurven an den richtigen Stellen. markilux – die Beste unter der Sonne. Für den schönsten Schatten der Welt. Ausführliche Informationen zur special edition finden Sie auf [markilux.com](http://markilux.com)

**markilux**  
sicher zeitlos schön

# Skurrile Produkte

Beim Rumzappen im Fernsehprogramm entdeckt man ja eher selten wirklich gute Sendungen, aber dafür manchmal lustige. Als ich beim letzten Mal beim wahllosen Senderwechsel nach ein paar Sekunden eine Serie verlassen wollte, in der Produkte getestet werden, hielt ich verwundert inne: Wurde da etwa ein Karton mit einem Sonnensegel drauf hochgehalten?! Oh ja! Somit war klar, womit ich die nächste Stunde verbringen sollte.

In der Sendung fungieren verschiedene Pärchen als Hobby-Tester von Produkten. Wichtig: Laut Sender sollen diese „skurril“ sein. Eigentlich gehören Sonnensegel nicht in so eine Kategorie – aber es verhält sich hier mit der Breite der Definition an dieser Stelle wohl ähnlich, wie mit anderen Produkten unserer Branche. Begegnen einem ständig Mitmenschen, die einen Rollladen als Jalousie bezeichnen, hört man da gerne drüber weg. In der Sendung wurde allerdings eine Plane mit zwei Stöcken, vier Fäden und ein paar Saugnäpfen als Sonnensegel bezeichnet, die während des Campings zwecks Sonnenschutz am Auto befestigt werden kann – da hört dann der Spaß doch irgendwie auf. Aber immerhin ist das, im Gegensatz zu einem richtigen Sonnensegel, in der Tat skurril.



Ziemlich nett an dieser Sendung sind die Tester selbst. Beim so bezeichneten Sonnensegel gingen drei Pärchen an den Start: Ein Ehepaar – Mitte 40 und laut Sender „Ein Herz und eine Seele“, ein Herrengespann – vielleicht so Anfang 50 und als „Bunt, schrill und laut“ beschrieben, sowie ein Rentnerhepaar – was stolze Mitte 80 ist und als „Harmonisches Liebespaar“ gilt. Alle drei Gruppen bekamen einen Karton mit einem Sonnensegel in die Hand gedrückt, was seinen Platz beim nächsten Camping-Ausflug vor einem Auto finden sollte.

Das Ehepaar in den 40-ern versuchte sein Glück gleich vor der Haustür im eigenen Garten. Mehr schlecht als recht wurde der Schattenspender montiert. Der einzige wirkliche Vorteil, der hier ausgemacht wurde: Die Aufbauanleitung ist an der Plane festnäht. Auch, wenn man sie hier nicht immer einsehen kann, so geht sie doch nie verloren! Gruppe 2 – das Herrengespann – glänzte vor allem durch Ungeduld. Wahrscheinlich lösten sich deshalb sofort die Fäden von der Plane und nicht etwa aufgrund schlechter Qualität. Schlussendlich hatte das Sonnensegel eine ziemliche Schlagseite, was die Herren aber nicht daran hinderte, sich entspannt ein Fläschchen Prosecco im so entstandenen Halbschatten zu öffnen. Das „Harmonische Liebespaar“ bezwang das Sonnensegel meines Erachtens am besten. Das lag sicherlich daran, dass sie sich erst alles genau ansahen und sich ein paar Gedanken zu dem möglichen Aufbau machten, bevor sie zu Tat schritten. Wahrscheinlich ist das eine Tugend des Alters. Zügig und ohne große Zwischenfälle wurde das Schattendach am frisch gewaschenen SUV angebracht. Dennoch hagelte es Kritik, da die Plane keinerlei Flair versprüht, das man beim Campen aber vielleicht doch haben möchte.

Das Resultat des Tests? Man braucht kein Sonnensegel, das man am Auto befestigen kann. In der Regel hat man nämlich bei einem Camping-Ausflug ein Zelt dabei, an dem ein Vordach ist. Oder ein Sonnenschirmchen, was man flexibel in den Boden rammen kann. Denkbar ist so ein Einsatz höchstens, wenn man zu einem Festival fährt und direkt im Auto zu übernachten gedenkt. Aber dann sitzt man ja auch nicht unbedingt vor dem Kofferraum unter einer Plane, oder? Dennoch ist es immer gut, wenn das Thema Schattenspender thematisiert wird. Und noch besser, wenn billige Produkte, die in Eigenregie montiert werden, im Fernsehen übertragene Praxistests nicht bestehen.

Beste Grüße  
Maren Meyerling  
rts@verlagsanstalt-handwerk.de

IHRE  
ERFAHRUNG

TRIFFT AUF  
UNSERE PRODUKTE



ROLLLÄDEN | SONNENSCHUTZ | ROLLTORE |  
FENSTER | TÜREN | FASSADEN | SERVICE

## Einfach kombiniert, doppelt sicher

### Wertvoller Schutz mit hochwertiger Optik

Die doppelwandigen Edelstahl-Stäbe des Rollladensystems heroal RS 37 RC 3 sind extrem stabil und belastbar. Mit stabilem Panzer, Hochschiebesicherung und verstärkten Führungsschienen haben es Eindringlinge schwer, überhaupt bis zum Fenster vorzudringen. Auch das RC 3 zertifizierte Fenstersystem heroal W 72 oder heroal W 77 schützt mit RC-Pilzkopfverriegelungen und abschließbaren Fenstergriffen vor Einbrüchen. Die Kombination aus dem Edelstahlrollladen und einem der beiden Fenstersysteme erfüllt sogar alle Anforderungen der Widerstandsklasse RC 4 – einfach kombiniert, doppelt sicher.



Jetzt informieren: [www.heroal.de](http://www.heroal.de)

heroal – Johann  
Henkenjohann GmbH & Co. KG  
Tel. +49 5246 507-0  
Mail [info@heroal.de](mailto:info@heroal.de)





Seite 16



Seite 18

## ■ Editorial

Scurrile Produkte ..... 3

## ■ Titelstory

Energieeffiziente Lösungen für Sonnenlicht  
in neuen Dimensionen ..... 6

## ■ Branche

Neuer Produktionsstandort eröffnet ..... 8  
Geschäftsführung verstärkt ..... 8  
Strategisches Investorenteam übernimmt Textilunternehmen ... 9  
Geschäftsleitung erweitert ..... 10  
Neuer Geschäftsführer der Fensterverbände ..... 10  
Wechsel an der Spitze ..... 11  
Ein Grund zu feiern! ..... 12  
Wintersport-Engagement vertieft ..... 13  
Lust auf die Branche wecken ..... 13  
Vertiefte Zusammenarbeit ..... 14  
„Wir befinden uns mitten im Wandel“ ..... 14

## ■ Objekte

Einfamilienhaus, Baden Württemberg:  
Neue Smart Home-Lösung ..... 16  
Statistics South Africa, Pretoria:  
Gigantische Trommel aus Metallgewebe ..... 18  
Einfamilienhaus, Olpe: Alles ist möglich ..... 20  
Mehrfamilienhaus, Samerberg-Grainbach:  
Individueller Holzbelag am Kipptor ..... 22

## ■ Technik

Grundlagen und Planungshilfen für die Gebäudeautomation . 23  
Neues Sonnenschutzglas ..... 23  
Filmischen Support ausgeweitet ..... 24  
Brandschutznorm bald auch für Innentüren gültig ..... 25  
Eine App, zwei Anwendungen ..... 26  
Smart Home-System jetzt „zweisprachig“ ..... 27  
Vielfalt an Füllungen ..... 28

## ■ Produkte

Aktuelle Produktneuheiten ..... 29-35

■ Markt

- Auszeichnung erhalten .....36
- Im Verkaufsgespräch visuell überzeugen .....37
- Hilfe bei Datenlöschung und Aufbewahrungspflicht .....38
- Möglichst kleiner ökologischer Fußabdruck .....38
- Auszeichnung als Digital Leader .....39
- Seit 40 Jahren Partner .....40
- Im Wettbewerb unter den Besten .....40
- Pergolamarkise ausgezeichnet .....41
- Standards der Zukunft bereits heute präsentiert .....42
- Ein Stand aus eigenen Produkten .....43
- Familienfreundlicher Arbeitgeber .....44
- Komplettlösung aus einer Hand .....45
- Positiver Blick in die Zukunft .....46
- Engagement für den Klimaschutz .....47
- Ein multifunktionaler Alleskönner .....48
- Verkehrssicherungspflicht beachten .....49
  
- Messen und Veranstaltungen ..... 50
- Inserenten- und Unternehmensverzeichnis ..... 56
- Rückblick..... 58
- Impressum ..... 58



Zum Titel

Passend zum Messemotto „Die Zukunft des Bauens“ präsentierte der Sonnenschutzexperte Warema auf der BAU 2019 in München moderne Systeme, die heute schon die Trends von morgen aufgreifen.



TEXTILSCREENS VON HEYDEBRECK

Why not?



Der Raffstore verbindet verbesserten Sichtschutz mit gleichzeitig optimaler Durchsicht von innen nach außen.

# Energieeffiziente Lösungen für Sonnenlicht in neuen Dimensionen

*Passend zum Messemotto „Die Zukunft des Bauens“ präsentierte der Sonnenschutzexperte Warema auf der BAU 2019 in München moderne Systeme, die heute schon die Trends von morgen aufgreifen. Die vielfältigen Sonnenschutzlösungen sind auf das Wohnen und Arbeiten der Zukunft ausgerichtet: intelligenter, smarter, flexibler und grüner als je zuvor. Dabei konnten die Besucher ein umfangreiches Produktportfolio aus den Kernbereichen Home Comfort, Outdoor Living sowie Smart Building entdecken.*

Vom 14. bis 19. Januar 2019 zeigte Warema auf der BAU „Weltleitmesse für Architektur, Materialien und Systeme“, wie sich Sonnenlicht in neuen Dimensionen erleben lässt. Der europäische Marktführer für technische Sonnenschutzprodukte lud die Besucher ein, seine Produkte, Services und Tools kennenzulernen und zu testen. Mit den maßgeschneiderten Lösungen ist es möglich, das Sonnenlicht individuell zu genießen, präzise zu steuern und die Energie nachhaltig zu nutzen. In seinen automatisierten Sonnenschutzsystemen spielt Warema die mehr als 60-jäh-

rige Kompetenz und Erfahrung des Unternehmens voll aus, um seinen Kunden neben höchster Qualität und Funktionalität, Sicherheit, Komfort und energieeffiziente Lösungen zu bieten.

## Home Comfort

Drinne und Draußen verschmelzen zu lassen, ist für Warema das Ziel des Home Comfort Sortiments. Die Sonne einlassen, den Blick nach draußen genießen und dennoch seine Privatsphäre wahren, all das ermöglichen die Produkte des Sonnenschutz-

experten. Zur BAU stellte Warema ein neues breites Fenster-Markisen-Programm inklusive der innovativen EasyZIP-Führung vor. Der modulare, logische Aufbau lässt sich auf alle Varianten sowohl für kleine als auch große Fensterfronten übertragen. Die Einfachheit von der Planung bis zur Montage in Verbindung mit einem ästhetischen Design ist ein ausschlaggebendes Argument für das einzigartige Portfolio, das Planern, Architekten und Endkunden komplette Gestaltungsfreiheit lässt.

Ein weiteres besonderes Produkt, das die perfekte Wohlfühlatmosphäre zuhause



Der Sonnenlichtmanager stellte ein neues breites Fenster-Markisen-Programm inklusive der innovativen EasyZIP-Führung vor.

schafft, ist der Raffstore ProVisio. Dank der speziellen Neigung seiner Lamellen verbindet er verbesserten Sichtschutz mit gleichzeitig optimaler Durchsicht von innen nach außen. Die Lamellenstellung orientiert sich über die komplette Raffstorehöhe am menschlichen Blickwinkel, so dass einerseits etwa 80 Prozent der Sicht nach draußen unverstellt sind und auf der anderen Seite der Blick von außen nach innen erschwert wird.

## Outdoor Living

Terrasse, Balkon und Garten gehören heute für viele Menschen fest zu ihrem Lebensraum und dienen als verlängertes Wohnzimmer. Ob bei Sonne, Regen oder nach Einbruch der Dunkelheit – mit den richtigen

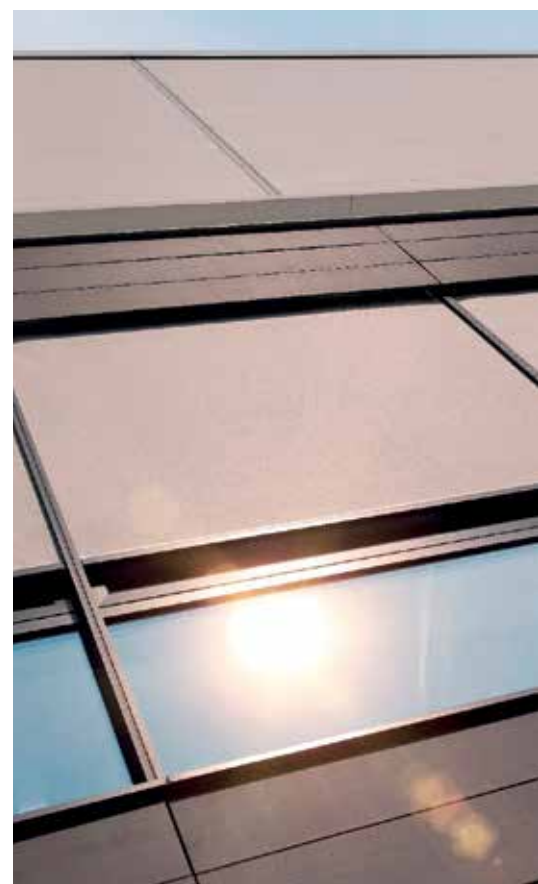
Produkten lässt sich ein Outdoor-Bereich schaffen, der jeden Tag Wohnlichkeit und Komfort vermittelt. Ein besonderes Highlight neben dem vielfältigen Markisenprogramm sind die Lamaxa Lamellendächer. Sie eröffnen neue Freiräume, da sie sich an einem beliebigen Ort im Garten oder am Gebäude installieren lassen und so neue Lieblingsplätze schaffen. Ihr attraktives, reduziertes Design lässt sich dank der großen Farbvielfalt harmonisch an die Umgebung anpassen. Flexible Funktionen wie die gezielte Sonnenlichtsteuerung dank beweglicher Lamellen, der sichere Schutz vor Regen in geschlossenem Zustand oder die optionalen Heizstrahler und LED-Beleuchtung machen Lamaxa das ganze Jahr hindurch zum perfekten Begleiter.



Warema ist Spezialist für intelligente Steuerungen, die heute in jedem modernen Smart Building zu finden sind.

## Smart Building

Warema ist Spezialist für intelligente Steuerungen, die heute in jedem modernen Smart Building zu finden sind. Die vielfältigen Lösungen von Funk- bis zu Bussystemen erlauben eine energieeffiziente, automatisierte und vernetzte Steuerung der unterschiedlichen Sonnenschutzprodukte. Per Fingertipp oder auch vollautomatisch werden Licht und Wärme so geregelt, dass ein angenehmes Wohlfühlklima entsteht. Dabei ist die Automatik feinfühler und reagiert schneller als der Mensch selbst, wodurch die Sonnenenergie effizient, nachhaltig und bedarfsgerecht genutzt wird. Auch digitale Tools wie der Maßassistent oder die Software WMS Studio Pro, die Planern und Fachpartnern wertvolle Unterstützung im Tagesgeschäft bieten, gehören zu den smar-



Das Gewebe für Rollos und Fenster-Markisen ist nach DIN 4102-1 als nicht brennbar zertifiziert.

ten Innovationen von Warema und wurden auf der BAU präsentiert.

## Safety Solutions

Sicherheit ist für Warema in allen drei Kernbereichen ein wichtiger Aspekt des Sortiments. Der Sonnenlichtexperte führt daher spezielle Produkte, bei denen der Schutz der Menschen, der Gebäude und der Technik im Fokus stehen. Dabei stellen vor allem öffentliche Gebäude und Bürohochhäuser hohe Anforderungen an den Brandschutz, die das Unternehmen mit Stoffen wie dem SecuTex-Gewebe A2 leicht erfüllt. Der Behang ist nach DIN 4102-1 als nicht brennbar zertifiziert und kann für Rollos und Fenster-Markisen eingesetzt werden. Eine breite Farbpalette erlaubt dabei attraktive Gestaltungsvarianten.

Ebenfalls auf dem Messestand zu sehen waren zudem Sonnenschutzprodukte mit SecuKit, die mit einer zusätzlichen Gurtbedienung für den Notfall ausgestattet sind, und die integrierte Absturzsicherung VisioNeo, die freie Sicht bei bodentiefen Fenstern ungehindert zulässt. Diese Produkte kommen verstärkt in privaten Einfamilienhäusern zum Einsatz, wo sie den Bewohnern ein gutes Gefühl hinsichtlich ihrer Sicherheit vermitteln.

[www.warema.de](http://www.warema.de)

## Neuer Produktionsstandort eröffnet

Am 30.11.2018 feierte die Reflexa-Werke Albrecht GmbH den Umzug in ihre neue Produktionshalle für Insektenschutzprodukte in Günzburg. Um Kapazitäten weiter zu erhöhen, wurde die Insektenschutzfertigung an einen zweiten Standort verlegt. Der Günzburger Bürgermeister Gerhard Jauernig, der Stadtrat Ferdinand Munk, die Beiräte Hermann Eberle und Manfred Krautkrämer sowie über 120 Mitarbeiter von Reflexa nahmen an der offiziellen Einweihung der neuen Räumlichkeiten teil.



V. l.: Ferdinand Munk (Stadtrat), Manfred Krautkrämer (Beirat), Hermann Eberle (Beirat), Miriam Albrecht (Geschäftsführerin), Gerhard Jauernig (Bürgermeister) und Ingo Legnini (stellv. Geschäftsführer) eröffnen gemeinsam den neuen Produktionsstandort.

### Ein gut geplanter Umzug

Bereits im September 2017 entstand der Plan die Reflexa Insektenschutzproduktion auszulagern und somit einen zweiten Standort in Bayern zu eröffnen. Nachdem einige mögliche Produktionsstandorte besichtigt worden waren, entschied man sich für die perfekt gelegene Halle in Günzburg. Von August bis Oktober diesen Jahres bereitete man die Fertigungshallen zweckmäßig auf, damit sie für die Produktion zum Beispiel von Insektenschutz-Plissees oder Flylock-Pendel- und Drehtüren von Reflexa bestmöglich genutzt werden können. So wurde un-

ter anderem die komplette Elektrizität neu verlegt, in leistungsfähige Lagertechnik und Flurförderzeuge investiert sowie neue Betriebsausstattung angeschafft. Der Umzug der entsprechenden Maschinen und Mitarbeiter fand anschließend im November statt, so dass ab sofort in Günzburg Insektenschutzprodukte produziert, gelagert und mehrmals täglich über Speditionen versendet werden. Der durch die Auslagerung entstandene Platz auf dem Firmengelände in Rettenbach wird für den Ausbau weiterer Produktionsschritte im Bereich Markisen sowie eine übersichtliche Verpackungssituation genutzt.

### Optimale Bedingungen

Da die knapp 2000 Quadratmeter Fertigungshalle nahe am Hauptwerk gelegen ist, erwarten die rund 20 Mitarbeiter keine großen Veränderungen zu ihrem vorherigen Arbeitsplatz. Günzburg als zweiter Standort für Reflexa ist nicht nur aus Sicht der Arbeitnehmer ein Vorteil, sondern bietet auch für den Arbeitgeber optimale Bedingungen, da „die Stadt eine ehrliche und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit ihren mittelständischen Unternehmen lebt und pflegt“, so der Günzburger Bürgermeister Gerhard Jauernig. Ebenso sieht Herr Jauernig die

Standortwahl als große Bereicherung für den Ort, da für ihn „Reflexa seit 1961 für Innovation, Tatkraft, Mut sowie Erfolg steht und diese Begriffe durch das Unternehmen jetzt auch mit Günzburg in Verbindung gebracht werden.“ Die Geschäftsführerin von Reflexa, Miriam Albrecht, ist vom neuen Standort des Unternehmens ebenfalls begeistert: „Ich denke, wir haben einen sehr guten Standort gefunden, der für Reflexa und die Region beiderseitig Vorteile bietet. Ich freue mich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Stadt Günzburg.“

[www.reflexa.de](http://www.reflexa.de)

## Geschäftsführung verstärkt

Seit dem 1. November 2018 verstärkt Frank Tovornik die Geschäftsführung von Sonnenschutz-Hersteller Luxan. Das erfolgreiche Unternehmen mit Firmensitz in Berlin wurde bislang vom geschäftsführenden Gesellschafter Dipl.-Ing. Krzysztof Krawczyk alleine geführt. Mit Frank Tovornik wird die Geschäftsführung um einen erfahrenen Manager ergänzt, der in seiner beruflichen Laufbahn umfangreiche Kompetenzen er-

werben konnte und die Sonnenschutz-Branche bestens kennt. Die Aufgaben werden nun verteilt. Krzysztof Krawczyk konzentriert sich vorrangig auf die Produktion und Frank Tovornik auf den Vertrieb. So ist das Unternehmen für eine erfolgreiche Zukunft bestens aufgestellt.

[www.luxan.de](http://www.luxan.de)



Krzysztof Krawczyk (l.) und Frank Tovornik freuen sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.



# Strategisches Investorenteam übernimmt Textilunternehmen



Fotos (2): © Bamberger Kaliko

Der Standort in Bamberg soll nicht nur erhalten, sondern perspektivisch auch ausgebaut werden.

„Wir haben mit der Kufner Holding GmbH einen starken strategischen Investor gefunden, der die Bamberger Kaliko Textile Finishing GmbH übernimmt“, verkündete die Kaliko-Geschäftsführerin Alexandra Semrau die guten Neuigkeiten. „Kufner ist ein innovativer, globaler Hersteller von technischen Textilien und Weltmarktführer im Einlagensegment. Die Erfahrung und die Internationalität von Kufner schafft somit ein erhebliches Potenzial, die Kaliko wieder auf Erfolgskurs zu bringen.“

Geplant ist ein gemeinsames Engagement von Kufner mit den Restrukturierungsexperten der österreichischen VMS-Gruppe. Die beiden Unternehmen haben bereits in einem ähnlichen Projekt erfolgreich zusammen agiert. Ulrich Sogl, CEO der Kufner-Gruppe, zur Übernahme von Kaliko: „Wir sind froh, dass mit allen Beteiligten gemeinsam eine Übernahmelösung gelungen ist, die wir vertraglich am 14. Dezember 2018 unterzeichnen konnten. Der Standort in Bamberg soll dabei mit seinen vier



Auch die Produktparte der Sonnenschutzstoffe wird in vollem Umfang weitergeführt.

Produktsegmenten nicht nur erhalten werden, wir planen darüber hinaus umfangreiche Investitionen und weitere operative Maßnahmen. Ziel ist es, wieder eine führende Marktposition in den bestehenden Geschäftsbereichen einzunehmen. Gelingt uns allen zusammen diese positive Weiterentwicklung des Unternehmens, ist auch ein Ausbau von Arbeitsplätzen denkbar.“

## Neue Perspektive

Mit seinen rund 130 Mitarbeitern zählt das fränkische Unternehmen Kaliko zu den wichtigsten Herstellern in der Ausrüstung, Beschichtung und Färbung von Bucheinbandstoffen, Rollostoffen, technischen Geweben sowie Schleifmittelunterlagen auf textiler Basis. Der Betriebsrat und die Gewerkschaft stehen hinter der Übernahme, wie Marcel Adelhardt von der IG Metall Bamberg bestätigt: „Kufner und VMS möchten die Arbeitsplätze in Bamberg sichern und den Mitarbeitern eine neue Perspektive ge-

ben. Der Tarifvertrag der Textil- und Bekleidungsindustrie gilt dabei weiterhin. Alle Beteiligten haben in den vergangenen Wochen sehr intensiv an dieser Lösung gearbeitet und sind stolz auf das Ergebnis. Auch wenn es aufgrund der verschiedenen Interessenlagen manchmal unterschiedliche Meinungen gab, war die Zusammenarbeit immer konstruktiv und im Sinne der Sache, ergo der Fortführung des Unternehmens und dem Erhalt der bestehenden Arbeitsplätze.“ Als Sachwalter begleitet Dr. Jan Markus Plathner von der Kanzlei Brinkmann & Partner das Insolvenzverfahren. Er unterstützt den Prozess im Sinne der Gläubiger und hat hauptsächlich eine überwachende Funktion. Dr. Jan Markus Plathner erläutert hierzu: „Das gewählte Verfahren ermöglicht es der Kaliko, im Rahmen der Eigenverwaltung einen tragfähigen Plan, mit dem Ziel der Restrukturierung des bekannten deutschen Textilveredlers, zu erarbeiten.“

[www.kaliko.de](http://www.kaliko.de)

## QUALITÄTSPRODUKTE FÜR DEN FACHHANDEL



Insektenschutz, Raffstore, Textiler Sonnenschutz, Rollläden, Vorbau- und Aufsatzelemente, Rollos, Rolll Tore, Sektionaltore, Deckentore, Rollgitter, Scherengitter.

[www.ak-technik.de](http://www.ak-technik.de)

## Geschäftsleitung erweitert

Zum 1. Januar 2019 hat Frank Reisenauer die Position des Geschäftsführers der Shadesign GmbH übernommen und leitet damit gemeinsam mit Florian Aulinger das Unternehmen. Frank Reisenauer blickt auf über 30 Jahre Erfahrung in der Sonnenschutzbranche zurück und kann mit Fug und Recht als Sonnenschutz Fachmann bezeichnet werden. Florian Aulinger: „Bereits im ersten Jahr unserer Zusammenarbeit hat Frank Reisenauer mit dem Aufbau unserer Vertriebsmannschaft einen wichtigen Anteil an der erfolgreichen Entwicklung der Shade-

sign GmbH. Ich bin stolz, dass ich ihn für unser Unternehmen gewinnen konnte.“

Auch in der neuen Position als Geschäftsführer bleibt der Vertrieb Frank Reisenauers maßgeblicher Verantwortungsbereich. Aber auch im Einkauf kann er seine Erfahrung, die er als Einkaufsleiter eines führenden Sonnenschutzherstellers sowie seines eigenen Betriebes über viele Jahre sammelte, einbringen. „Ich freue mich sehr auf die verantwortungsvolle Aufgabe und bin stolz, die aussichtsreiche Zukunft der Shadesign GmbH mitgestalten zu können. Dabei genieße



Foto: © Shadesign

Mit Frank Reisenauer wurde die Geschäftsleitung des Unternehmens erweitert.

ich das angenehme Betriebsklima und die Zusammenarbeit mit den motivierten Mitarbeitern des Unternehmens“, so Frank Reisenauer.

Die Shadeone Produktfamilie wächst ungebrochen und wird zunehmend vom Sonnenschutzfachhandel als Standardprodukt für die Beschattung von Terrassen wahrgenommen. Aufgrund des nahezu weltweiten Patents wird Shadesign auch im Ausland immer interessanter für Fachhändler und Sonnenschutz-Produzenten.

[www.shadesign.com](http://www.shadesign.com)

## Neuer Geschäftsführer der Fensterverbände

Am 1. März 2019 tritt Frank Lange (50) die Nachfolge von Ulrich Tschorn als Geschäftsführer des Verbandes Fenster + Fassade (VFF) sowie der Gütegemeinschaft Fenster, Fassaden und Haustüren e.V. an. Den VFF leitet Frank Lange dann zusammen mit Frank Koos, der wie bisher für Normung, Technik und internationale Aktivitäten zuständig ist. Dies teilten Detlef Timm, der Präsident des VFF, und Oskar Anders, der Vorsitzende der Gütegemeinschaft Fenster, Fassaden und Haustüren e.V., am 4. Dezember 2018 bei der Vorstellung Frank Langes auf einer Pressekonferenz in Frankfurt mit.



Frank Lange ist ab dem 1. März 2019 der neue Geschäftsführer der Fensterverbände.



Fotos (2): © VFF

Auf dem Podium am 4. Dezember 2018 bei der Pressekonferenz in Frankfurt (v. l.): Achim Hannott (HDH, Moderation), Detlef Timm (VFF-Präsident), Frank Lange (künftiger Geschäftsführer der Fensterverbände), Ulrich Tschorn (Geschäftsführer der Fensterverbände), Oskar Anders (Vorsitzender der Gütegemeinschaft Fenster, Fassaden und Haustüren e.V.) und Frank Koos (VFF-Geschäftsführer für Normung, Technik und internationale Aktivitäten).

Die Entscheidung, Frank Lange zum Geschäftsführer zu berufen, wurde von den Leitungsgremien der Fensterverbände einstimmig beschlossen. Frank Lange, geboren im November 1968 in Göttingen, hat nach Abitur und Wehrdienst von 1989 bis 1994 an der Technischen Universität Braunschweig Bauingenieurwesen mit dem Abschluss als Diplom-Wirtschaftsingenieur studiert. Danach war er bei Lanco Lange Fenster- und Fassadenbau GmbH in Göttingen bis 2010 als Prokurist sowie als Technischer Leiter und Vertriebsleiter tätig. Im Anschluss machte sich

Frank Lange selbstständig und gründete als geschäftsführender Gesellschafter die Projekt- und Beratungsgesellschaft Frami GmbH in Göttingen. Nach dem Verkauf der Frami GmbH war er schließlich ab 2015 Prokurist und gesamt verantwortlich für die Niederlassung Leinefelde der Seufert Niklaus GmbH.

„Wir haben uns für Frank Lange als neuen Geschäftsführer der Fensterverbände entschieden, weil er ein ausgewiesener Brancheninsider ist und weil er für die Fachabteilung Holz/Metall langjährig im VFF-Präsidium vertreten war und in dieser Zeit auch in diversen Ar-

beitsgruppen des VFF mitgearbeitet hat“, betont Detlef Timm, der gemeinsam mit Oskar Anders die Verhandlungen führte und die Entscheidung vorbereitet hat.

Ulrich Tschorn, der zunächst bis zum 1. März 2019 die Einarbeitung seines Nachfolgers übernimmt, bleibt den Verbänden mit voller Stelle bis zum 30. April 2019 erhalten. Am 1. Mai 2019 geht Tschorn nach mehr als dreizehnjähriger Geschäftsführertätigkeit in Rente, wird dann aber weiterhin mit 25 Prozent seiner bisherigen Stelle für den VFF tätig sein, zunächst für aktuell anstehende Aufgaben

wie zum Beispiel bei der Einführung der neuen Datenbank (CRM).

„Ich freue mich, dass wir den Übergang in der Geschäftsführung mit Unterstützung von Ulrich Tschorn und Frank Koos so reibungslos wie möglich vollzie-

hen können“, so Oskar Anders, den ebenso wie Detlef Timm eine langjährige Zusammenarbeit mit Frank Lange im VFF und außerdem in der Gütegemeinschaft verbindet.

[www.window.de](http://www.window.de)

## Wechsel an der Spitze



Fotos (2) © Griesser



**Nach 28 Jahren als CEO zieht sich Walter Strässle aus der operativen Leitung der zurück.**

**Urs Neuhauser hat als erfahrene Führungskraft mit Industriehintergrund die Nachfolge übernommen.**

An der Spitze des 1882 gegründeten Unternehmens Griesser kommt es zu einem Wechsel. Der bisherige CEO und Miteigentümer, Walter Strässle, übergibt nach 28 Jahren die operative Führung der Marke an Urs Neuhauser. Die Griesser Gruppe mit Hauptsitz in Aadorf gehört mit den Marken Griesser und Weinor zu den führenden Sonnenschutzherstellern Europas.

Damit der Nachfolgeplanung die nötige Aufmerksamkeit gewidmet werden konnte, hat sich Ulrich Graf an der Generalversammlung im April 2018 bereit erklärt, sein Mandat als Verwaltungsratspräsident um ein Jahr zu verlängern. Nach über 22 Jahren strategischer Führung tritt nun Ulrich Graf auf der nächsten Generalversammlung im April 2019 als Verwaltungsratspräsident zurück und wird gleichzeitig aus dem Verwaltungsrat ausscheiden.

Auch nach dem Wechsel auf der operativen Ebene bleibt die Gruppe in Familienbesitz. Walter Strässle steuert als Firmeninhaber und als designierter Verwaltungsratspräsident weiterhin auf strategischer Ebene aktiv die Ausrichtung der Marken Weinor

und Griesser. Sein Fokus liegt dabei auf der Förderung von Innovationen und dem Ausbau der Geschäftsfelder.

### Der neue CEO

Urs Neuhauser wird per 1. Februar 2019 neuer CEO der Marke Griesser. Als Mitglied der Gruppenleitung der Jansen AG war der Familienvater in den letzten sieben Jahren insbesondere für die Business Units Jansen Steel Systems, Jansen Plastic Solutions und Schüco Schweiz verantwortlich. Unter seiner Führung wurden neue Überseemärkte aufgebaut, das Großobjektgeschäft verstärkt, Innovationen im Bereich Digitalisierung umgesetzt und bemerkenswerte Renditesteigerungen erzielt.

Zu den wesentlichen Zielen als CEO gehört die kontinuierliche Weiterentwicklung der Marke Griesser, sowohl bezüglich des Marktanteils als auch des ertragsstarken Wachstums. Dabei kann er auf die bisherige gute Marktposition aufbauen und auf eine sehr gute Mitarbeiterbasis zählen.

[www.griesser.ch](http://www.griesser.ch)

# Somfy macht das Zuhause smart



## TaHoma®

Mit intelligenter Hausautomatisierung von Somfy steuern Ihre Kunden Rollläden, Sonnenschutz, Tore und viele andere Produkte ganz bequem per Tablet und Co. – auch von unterwegs.

[www.somfy.de](http://www.somfy.de)



somfy®

50 years

# Ein Grund zu feiern!



Die Jubilare vom Standort Rettenbach mit der Geschäftsleitung: (v. l.) Miriam Albrecht, Josef Kiss, Stefanie Hauptelshofer, Jürgen Jonscher, Petra Karsseboom, Katharina Wolkow, Lidia Mauer, Daniel Hammerschmidt, Stefanie Eberhard, Petra Grünzweig, Rolf Schmid, Mathilde Glocker, Martin Krautsieder, Martha Schneider, Johann Ingeduld und Ingo Legnini.

Am 20.12.2018 stimmten sich die Reflexa Mitarbeiter, die an den Standorten Rettenbach und Günzburg beschäftigt sind, gemeinsam mit der Geschäftsleitung bei der weihnachtlichen Jahresabschlussfeier im Landgasthof Waldvogel in Leipheim auf die kommenden Feiertage ein. Wie es dabei Tradition ist, lies man nicht nur das alte Jahr Revue passieren, sondern ehrte 16 Mitarbeiter, die bereits bis zu 45 Jahre Firmentreue aufweisen können.

Gratulationen und eine Aufmerksamkeit der Geschäftsleitung bekamen die Jubilare bereits unter dem Jahr am jeweiligen Jubiläumstag. Die offizielle Ehrung mit Urkundenübergabe fand dann vor der gesamten Belegschaft an der alljährlichen Weihnachtsfeier statt. So wurden dieses Jahr insgesamt 16 Mitarbeiter für ihre langjährige Betriebszugehörigkeit gewürdigt. Ein besonderer Dank ging an dieser Stelle an den langjährigsten Mitarbeiter Johann Ingeduld, der die Firma Reflexa bereits seit 45 Jahren leidenschaftlich unterstützt. „Wir wissen die

lange Firmentreue unserer Mitarbeiter sehr zu schätzen. Damit sammelt sich immer mehr Fachwissen in den Bereichen Sonnen- und Insektenschutz an und die Kompetenz von Reflexa auf dem Markt wird gestärkt“, so die Geschäftsführerin Miriam Albrecht. Die qualitativ hochwertige Fertigung von Markisen, Jalousien, Plissees und Schrägverschattungen in Rettenbach, Insektenschutzprodukten in Günzburg sowie Rollläden in Oederan ist dank der langjährigen Erfahrung aller Mitarbeiter überhaupt erst möglich. Eine besondere Auszeichnung der IHK Schwaben erhielt dieses Jahr die Technische Produktdesignerin Britta Vogt, die ihre Abschlussprüfung 2017/18 als die Beste in ihrem Ausbildungsberuf abgeschlossen hatte.

## Ein neuer Lebensabschnitt

Einen herzlichen Dank sprach Miriam Albrecht und der stellvertretende Geschäftsführer Ingo Legnini auch an die Kollegen aus, die sich dieses Jahr in den

wohlverdienten Ruhestand verabschiedeten. Nachdem Reinhardt Knöllner, Martha Schneider, Rudolf Greifenberg und Mathilde Glocker die Reflexa-Werke Albrecht GmbH über Jahrzehnte hinweg unterstützt hatten, beginnt für diese vier ehemaligen Mitarbeiter ein neuer Lebensabschnitt. „Wir danken den Kolleginnen und Kollegen von Herzen für ihre langjährige Zugehörigkeit und ihren Arbeitseinsatz gegenüber Reflexa. Wir wünschen Ihnen alles Gute und viel

Erfolg für ihre weitere Zukunft“, so Ingo Legnini.

## Gemütliche Stunden

Das ganze Jahr über arbeiten die Reflexaner miteinander und verbringen täglich mit ihren Mitarbeitern mehr Zeit als mit Freunden oder Familie. Dabei ist ein gutes Arbeitsklima sowie die funktionierende Zusammenarbeit mit den Kollegen besonders wichtig. Und genau das ist bei Reflexa der Fall. Dies zeigen die rund 250 anwesenden Mitarbeiter, die 2018 gemeinsam bei der Jahresabschlussfeier des Unternehmens ausklingen ließen. Dabei wurden nicht nur die Jubilare geehrt, sondern auch die vergangenen zwölf Monate resümiert. Besonders erfreulich zeigt sich dabei unter anderem die positive Entwicklung im Senkrechtmarkisenbereich. Die steigende Nachfrage nach Zip-Anlagen prognostiziert ein mindestens genauso erfolgreiches 2019, was sowohl Geschäftsleitung als auch Mitarbeiter mit hohen Erwartungen auf das nächste Jahr blicken lassen. Mit dem viel versprechenden Ausblick auf die kommenden Monate und einem amüsanten Unterhaltungsprogramm konnte die Belegschaft den Abend gemütlich ausklingen lassen und sich somit auf die nachfolgenden Feiertage freuen.

[www.reflexa.de](http://www.reflexa.de)



Jubilär Günther Hengst (M.) vom Standort Oederan freute sich über die Urkunde, die ihm Miriam Albrecht und Ingo Legnini (r.) überreichten.

## Wintersport-Engagement vertieft

Hörmann, Hersteller von Toren, Türen, Antrieben und Zufahrtskontrollsystemen, tritt ab dieser Saison im Skisprung als offizieller Hauptsponsor der Vierschanzentournee und Eventsponsor der FIS Skisprung Weltcup in Ruka (FIN) und Zakopane (POL) auf. Damit erweitert Hörmann die bereits bestehenden Sportsponsoring Aktivitäten im Biathlon und bei der deutschen Fußballnationalmannschaft.

Das Rechtepakete von Hörmann beinhaltet eine umfangreiche werbliche Präsenz im Stadion, auf den Startnummern der Athleten, dem Leaderboard und der Siegerehrungsrückwand beim traditionsreichen Bergiselspringen in Innsbruck. Als Hauptsponsor wird Hörmann des Weiteren mit einer umfassenden Präsenz auf den LED-Banden, mit der Bodenwerbung und mithilfe eines Inflatable (einer aufblasbaren Werbefläche) an allen vier Orten der Vierschanzentournee vertreten sein. Dies garantiert eine international hohe Sichtbarkeit.

Bei den FIS Skisprung Weltcup in Ruka (FIN) und Zakopane (POL) wird Hörmann als offizieller Eventsponsor an den Eventtagen auf den Banden im Stadion präsent sein.

### Zunehmende Präsenz

Hörmann verspricht sich mit dem Engagement im Biathlon und Skispringen eine verstärkte nationale und internationale TV-Präsenz während der Wintermonate.

Die traditionsreiche Vierschanzentournee genießt eine große, weltweite Aufmerksamkeit. Bei der 66. Auflage 2017/18 waren rund 110.000 Zuschauer vor Ort und rund 74 Millionen Zuschauer verfolgten die vier Events vor dem Fernseher, davon alleine 36 Millionen in Deutschland und 25 Millionen in Polen, nicht zuletzt dank der Teilnahme des polnischen Skisprung-Nationalhelden Kamil Stoch.

Stefan Gamm, Leiter Marketingkommunikation bei Hör-

Foto: © technor / iStock



Ab dieser Saison ist der Tor- und Türhersteller offizieller Hauptsponsor im Skisprung.

mann: „Die Sportsponsoring-Aktivitäten sind ein wichtiger Baustein unserer Kommunikation, um die Bekanntheit des Unternehmens Hörmann noch weiter auszubauen und die Marke positiv aufzuladen. Unser Engagement im Biathlon und Skispringen in den Wintermo-

naten ergänzt unsere Aktivitäten bei der deutschen Fußballnationalmannschaft hervorragend. Das garantiert uns nahezu eine ganzjährige TV-Präsenz bei unseren Zielgruppen.“

[www.hoermann.de](http://www.hoermann.de)

## Lust auf die Branche wecken

Mit einer Reihe von fünf Imagefilmen, die speziell für das Rollladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerk produziert wurden, will der Bundesverband Rollladen+Sonnenschutz (BVRS) Werbung in eigener Sache machen. In jedem der jeweils etwa zwei Minuten langen Filme wird eine Person porträtiert, die ihre Begeisterung für ihren Beruf herüberbringt.

In den Filmen präsentieren sich unter der Überschrift „Gesichter der Branche“ insgesamt fünf Persönlichkeiten, die ganz unterschiedliche Tätigkeiten in Fachbetrieben des R+S Handwerks ausüben. Ob selbstständiger Unternehmer in zweiter Generation, Unternehmerfrau, Seiteneinsteigerin, Hochschul-

absolvent oder Firmengründer: Alle Portraitierten haben eines gemeinsam – sie haben sehr viel Freude an ihrer Aufgabe, sind mit Hingabe bei der Sache und machen somit Lust auf eine Tätigkeit im Rollladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerk.

### Lebendig und authentisch

Die Akteure berichten lebendig und authentisch, was sie motiviert hat, ihren Beruf zu ergreifen und was ihnen daran besondere Freude bereitet. Fünf Personen und fünf Betriebe stehen somit exemplarisch für eine vielseitige und innovative Branche, die viel zu bieten hat.

„Mit diesen Filmen wollen wir zeigen, wie vielfältig, modern und interessant es ist, bei uns in der Branche tätig zu sein“, erläutert BVRS-Präsident Heinrich Abletshauer die Beweggründe für dieses Projekt. „Sie sollen deutlich machen, dass es zahlreiche Möglichkeiten gibt, bei uns eine interessante Karriere zu starten, die alle Chancen bietet. Bei uns zählt nicht, woher man kommt, sondern wohin mal will“, so Heinrich Abletshauer.

### Über diverse Kanäle zu sehen

Vorgestellt werden André Urban, Inhaber der Firma Rollladen Handel Porz in Köln, Nicole

Waaßmann, Angestellte bei der Firma Rottler in Freiburg, Petra Möhn, Leiterin Organisation bei der Firma Möhn in Dettlingen/Erms, Manuel Berger, Junior-Chef der Firma SUW Berger in Hallbergmoos, und Frank Rönnfeld, Gründer der Firma Rönnfeld in Quickborn. Die jeweils gut zwei Minuten langen Filme, die von BachFilm aus Köln produziert worden sind, sind über Youtube, Facebook sowie über die Homepage des BVRS abrufbar.

[www.rs-fachverband.de](http://www.rs-fachverband.de)

## Vertiefte Zusammenarbeit



Foto: © VDS

Christoph Silber-Bonz, Werner Gräf, Marcus Baumeister, Björn Kuhnke und Ingo Plück (v. l.) sprachen über eine zukünftig intensivere Zusammenarbeit der Verbände.

In der Geschäftsstelle des BVRS in Bonn haben sich Ende des vergangenen Jahres der zu dieser Zeit noch im Amt befindliche Geschäftsführer Chris-

toph Silber-Bonz, der neue Geschäftsführer Ingo Plück, sowie die Technischen Referenten Marcus Baumeister und Björn Kuhnke mit dem 2. Vorsitzenden

des VDS, Werner Gräf, bei einem längeren Gespräch ausgetauscht und die Möglichkeiten einer intensiveren Kooperation der beiden Verbände erörtert.

Im Zentrum des Gesprächs stand die professionelle Reinigung von Sonnenschutztechnik als hochinteressantes Betätigungsfeld bzw. Kooperationsmöglichkeit für den RS Fachbetrieb. Hierzu sollen in Zukunft regelmäßige Informationen sowohl über die Landesinnungen als auch an die RS Fachbetriebe direkt geleitet werden. Der VDS bietet Vorträge, Schulungen und Beratung zu diesem Themenkomplex an. Für dieses Jahr sind weitere Gespräche geplant, um konkrete Schritte zu besprechen und Fachfragen zu erörtern.

[www.vds-sonnenschutz.de](http://www.vds-sonnenschutz.de)

## „Wir befinden uns mitten im Wandel“

Die Internationale Handwerksmesse vom 13. bis 17. März 2019 in München ist Schaufenster für die Innovationskraft des Handwerks, sagt Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH). Im Interview erklärt er, warum dies von zentraler Bedeutung ist, und weshalb die Messe das große Aushängeschild zu den Aktivitäten der Imagekampagne des Handwerks 2019 wird.

**Herr Wollseifer, das Handwerk hat in den vergangenen Jahren eine spannende Entwicklung erlebt. Wo beobachten Sie die größten Veränderungen?**

Hans Peter Wollseifer: Mit der steigenden Komplexität von Technik und digitalen Anwendungsmöglichkeiten in vielen Bereichen des Lebens wandelt sich auch das Handwerk. Es spiegelt heute die veränderte Lebenswelt der Kunden wider. Handwerker bringen neue Technologien, digitale Anwendungen und neue Materialien zum Einsatz. Der allgemeine Grad der Vernetzung nimmt zu. Komplexe Bauprojekte etwa lassen sich heute bis ins letzte Detail auf



Foto: © GHM

ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer mit Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, BDA-Präsident Ingo Kramer und DIHK-Präsident Dr. Eric Schweitzer beim Münchener Spitzengespräch der Deutschen Wirtschaft anlässlich der Internationalen Handwerksmesse 2018.

mehreren virtuellen Ebenen und von verschiedenen Schnittstellen aus digital nachvollziehen. Technische Hilfsmittel erleichtern körperliche Arbeit. Handwerker haben nicht nur die Kniffe für die praktische Fertigung drauf, sondern strukturieren mit Hilfe moderner, häufig digitaler Technologie Prozesse, die effizient ineinandergreifen. Sie profitieren

dabei von der Tradition, immer schon für individuelle Kundenanfragen die jeweils besten Lösungen zu entwickeln und dafür auf ihre gereifte Expertise zurückgreifen zu können. Mit diesem Könnertum, mit Neugier und Lust an der Problemlösung, werden stets neue Wege beschritten und Innovationen hervorgebracht.

**Welche Chancen und Herausforderungen ergeben sich durch die Entwicklungen für Handwerksbetriebe?**

Hans Peter Wollseifer: Der Einsatz gerade auch digitaler Technologien steigert die Vielfalt und Geschwindigkeit der Produktionsprozesse, zum Teil bringt er ganz neue Geschäftsmodelle hervor. Die Dienstleistung kann

so näher am Kunden erbracht und genau auf seine individuellen Bedürfnisse zugeschnitten werden. Je komplexer und techniklastiger die Prozesse werden, desto höher ist der Grad der dafür notwendigen Qualifikation wie der Anforderungen an Qualifizierung. Die Betriebe müssen ihre Mitarbeiter auf dem neuesten Stand der technologischen Entwicklung halten. Die Handwerksorganisation unterstützt das, indem sie Ausbildungsordnungen anpasst und ein vielfältiges Schulungsangebot macht.

### Welche Aufgabe hat die Internationale Handwerksmesse dabei, die Betriebe auf dem Weg in eine erfolgreiche Zukunft zu begleiten?

Hans Peter Wollseifer: Sie ist das Schaufenster der Innovationskraft des Handwerks. Sie ist seit Jahren ein wichtiger Impulsgeber für die gesamte Branche. Nach außen und nach innen: Das Messepublikum kann sich von der Modernität des Handwerks überraschen und begeistern lassen, Betriebsinhaber und Mitarbeiter des Handwerks finden über vielfältige Anregungen und neue Lösungsansätze Inspirationen für das eigene Wirken. Handwerk im Jahr 2019 ist innovativer, digitaler, überraschender und vielfältiger, als manche immer noch glauben. Das werden wir auf der Messe zeigen.

### Das Leitmotiv der Internationalen Handwerksmesse lautet: „Ist das noch Handwerk? Die Tradition als Basis. Die Zukunft als Vorbild.“ Lassen sich Hightech, Co-Bots, 3D-Drucker tatsächlich mit dem Handwerk vereinen?

Hans Peter Wollseifer: Selbstverständlich. Wir befinden uns mitten im Wandel. Bäckermeister verschicken ihre individuell bedruckten Kekse oder 3D-gedruckten Schokoladenspezialitäten weltweit. Drohnen sind für Dachdecker längst ein gängiges Arbeitsmittel. Kfz-Mechatroniker begreifen das Auto als System. Der Elektroniker plant und installiert smarte Anwendungen und Geräte für Kunden intelligenter Smart Homes. Zu-

## Trendmap für das Handwerk

„25 Trends für 2025“ lautet der Arbeitstitel für die Trendmap Handwerk. Zusammen mit dem Hamburger Trendforscher Peter Wippermann wirft die GHM Gesellschaft für Handwerksmessen mbH, Veranstalter der Internationalen Handwerksmesse (IHM), einen Blick in die Zukunft der Branche. Vorgestellt werden die Ergebnisse und die daraus hervorgehende Trendmap Handwerk, die wichtige Entwicklungen in und für die Branche aufzeigen soll, im Rahmen der Leitmesse in München.

Gesellschaftliche, technologische und politische Entwicklungen beeinflussen das Handwerk. Leitende Themen sind beispielsweise Robotik und Digitalisierung. Ebenso werden neue Kooperations- und Kollaborationsformen innerhalb und zwischen Unternehmen beleuchtet und natürlich spielen Erwartungen von Kunden und Mitarbeitern eine große Rolle. Mit der Trendmap Handwerk werden Entwicklungen, die Trendforscher mit Begriffen wie Employer Branding, Gig-Working, Digital Education,

Co-Bots, Silver Worker und Workplace-Wellbeing beschreiben, aufgezeigt sowie ihre Auswirkungen auf das Handwerk und seine Unternehmen exemplarisch erklärt.

Dieter Dohr, Vorsitzender der Geschäftsführung der GHM, erklärt: „Durch die Trendmap Handwerk sollen Betriebe erkennen, in welche Richtung sich die Branche entwickelt, welche Chancen sich daraus ergeben und was sie beachten müssen, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein.“

kunft entsteht immer aus der Gegenwart. Und in der Gegenwart bringen erfahrene Köpfe ihr Wissen und ihr Traditionsbewusstsein in einen stetigen Innovationsprozess ein. Gemeinsam mit Junghandwerkern und mit frischen Ideen entwickeln sie

### Handwerk im klassischen Sinne. Was macht das Handwerk in Zukunft aus?

Hans Peter Wollseifer: Das Handwerk wird smarter, digitaler und vernetzter. Und das Handwerk wird dadurch in der Zukunft sogar noch besser seine

für verschiedenste individuelle Anliegen rasch eine Lösung zu bekommen, kann das Handwerk mit Hilfe digitaler Mittel Kundenwünsche noch schneller, flexibler und individueller erfüllen. Dabei muss sich das Handwerk keineswegs neu erfinden. Seine Stärke liegt in seiner Fähigkeit, durch die Offenheit für Innovationen Bewährtes mit Neuem bestmöglich zusammenzuführen. Handwerk ist wandlungsfähig und damit in der Lage, aktuell und auf der Höhe der Zeit zu sein.

### Die Veränderungen betreffen nicht nur Produktion und Dienstleistungen, sondern auch die Art der Zusammenarbeit in und zwischen Unternehmen. Welche Entwicklungen sind dort zu beobachten?

Hans Peter Wollseifer: Der zunehmende Grad der Vernetzung erleichtert Kommunikationsprozesse in den Teams und zwischen den Kooperationspartnern. In den Betrieben trägt er zu einer modernen Unternehmenskultur bei, in der der Mensch, Teamarbeit sowie die Themen Flexibilität und persönliche Qualifizierung im Mittelpunkt stehen. Zwischen den Betrieben erleichtert er die Gewerke übergreifende Zusammenarbeit und ermöglicht so bessere und ganzheitliche Lösungen im Sinne der Kunden.

[www.ihm.de](http://www.ihm.de)

**EXTE**  
PRODUKTE UND LÖSUNGEN  
RUND UM FENSTER UND TÜREN

**ROLLADENKASTEN-SYSTEME**

**VARIABEL**  
**VIER REVISIONSARTEN**

**WWW.EXTE.DE**

neue Lösungen, die auf tradiertem Wissen und Können basieren.

### Bei vielen entspricht das nicht ihrer Vorstellung von Hand-

seit jeher große Stärke einer individualisierten und engen Beziehung zum Kunden auszuweisen. In einer Erfahrungs- und Lebenswelt, in der Kunden immer mehr den Anspruch haben,



Außenjalousien, Pergolen und Rollläden werden in diesem Einfamilienhaus über die Smart Home-Lösung gesteuert.

Einfamilienhaus, Baden Württemberg:

## Neue Smart Home-Lösung

*Centro Home heißt die ausschließlich im Fachhandel erhältliche Lösung für Smart Home-Einsteiger von Elero. Sie lässt sich intuitiv und bequem über das Smartphone bedienen und mit vielen weiteren Komponenten der Hausautomatisierung kombinieren.*

### Vielfältig erweiterbar

Centro Home eignet sich als ideale Einstiegslösung in die Smart Home-Welt. Das System kommuniziert über Funk (433 MHz und 868 MHz), Infrarot oder IP und kann sowohl in der Cloud als auch lokal im WLAN genutzt werden. Neben dem motorisierten Sonnenschutz lassen sich standardmäßig beispielsweise Philipps Hue sowie Osram Lightify Lichtsysteme, Bewegungsmelder, Rauchmelder, Fensterkontakte, Heizkörper-Thermostate oder Temperatursensoren einbinden und über Wenn/Dann-Funktionen miteinander verknüpfen. Auch ein Wetterdienst mit Vorhersage ist bereits integriert. Die Anwender-App Centro Home steht für iOS und Android zur Verfügung. Die Haustechnik kann per Smartphone oder Tablet einfach und intuitiv bedient werden. Dank der gut strukturierten Menüführung finden sich



Fotos (3): © Elero

Nach der Einrichtung über den Fachbetrieb können weitere Komponenten einfach über die App in das System eingebunden werden.



Benutzer beim Szenen anlegen und aufrufen oder bei der Erstellung von Tasks gut zurecht.

## Ein Paradebeispiel

Das Einrichten der Antriebe und Funkempfänger übernimmt der Fachbetrieb und alle weiteren Komponenten können später vom Endkunden selbst über die App in das System eingebunden werden. So wie bei dem Haus der Familie Klauzar aus Baden-Württemberg, dessen Haustechnik bereits über ein Centro Home-Feldtestgerät gesteuert wird. Die großen Fensterflächen und eine Galerie über dem Wohnraum lassen viel Licht in den zentralen Teil des Hauses. Eine optimale Sonnenschutzlösung war deshalb essentiell.

Benjamin Wilke vom technischen Support bei Elero war hier persönlich vor Ort, um Centro Home gemeinsam mit dem Bauherrn und Mitgeschäftsführer des Fensterbau-Familienbetriebs „Fensterbau Abel“ Tobias Klauzar in Betrieb zu nehmen. Die Aktivierung erfolgte sehr



Das System ist seit Anfang 2019 im Fachhandel erhältlich.

einfach in mehreren Schritten: Zunächst wurde Centro Home mit dem Router verbunden und die Centro Connect App auf das Tablet geladen. Nach und nach wurden nun Jalousien, Rollläden, Pergolen, alle anderen Antriebe sowie Funkempfänger mithilfe der App eingelernt. Abschließend wurde die Centro Home App auf den Smartphones der Hauseigentümer installiert. Seitdem lassen sich die Anwendungen aus sämtlichen Räumen des Gebäudes, im Außenbereich und auch von unterwegs steuern.



### MHZ AUSSENROLLO SOLIX | *Kinderleicht einsetzbar*

Das leichte Außenrollo Solix, eine Produktneuheit am Markt, schützt zuverlässig vor Hitze und - in der Variante mit Insektenschutz - gleichzeitig vor ungebetenen Plagegeistern.

Die innovative Sonnenschutzlösung passt in nahezu alle Fenster und lässt sich kinderleicht, ohne bauliche Maßnahmen von innen in den Fensterrahmen einsetzen.

Durch Solix werden die Sonnenstrahlen zu einem großen Teil vor der Fensterscheibe absorbiert. Es bietet somit bis zu 70 Prozent weniger Wärmeeintrag für die Räume.

Entdecken Sie die MHZ Produktneuheiten 2019: <http://www.mhz.de/neuheiten>

MHZ Hachtel GmbH & Co. KG

Sindelfinger Straße 21 · 70771 Leinfelden-Echterdingen · [www.mhz.de](http://www.mhz.de)



Über 500 000 auf die gewebte Haut applizierte Edelstahlknöpfe ergeben ein Muster, das die Inschrift eines Zählwerkzeugs aus der Steinzeit nachbildet.

Statistics South Africa, Pretoria:

## Gigantische Trommel aus Metallgewebe

*Südafrika zählt zu einem der wichtigsten Schwellenländer. Eine Schlüsselrolle zur Messung des Fortschritts nimmt das nationale Statistikamt, die Statistics South Africa (Stats SA) in Pretoria ein. Mit einem umgerechnet über 100 Millionen Euro teuren neuen Hauptgebäude trug das Land dieser Bedeutung Rechnung. Die südafrikanischen Architekturbüros GLH und Terra Ether gestalteten den Bau und verliehen ihm durch eine Fassade aus Metallgewebe der GKD – Gebr. Kufferath AG ein unverwechselbares Gesicht.*

Zwei Jahre nach seinem Amtsantritt veranlasste einst Nelson Mandela die erste Volkszählung in Südafrika, um eine solide Basis für die prosperierende Demokratie des Landes zu schaffen. Gut 20 Jahre später ist die in diesem Rahmen gegründete Stats SA auch international von Bedeutung. Die Zahl der Mitarbeiter der Stats SA wuchs von 500 auf 3500 Mitarbeiter, die zuletzt auf vier verschiedene Gebäude in Pretoria verteilt waren.

### Bau mit Symbolik

Bereits 2005 begannen die Überlegungen für einen Neubau, der Platz für alle Mitarbeiter an einem Standort bietet. Auf einem 60 000 Quadratmeter großen Grundstück am Rande des Regierungsviertels entstand nun ein Ge-

bäudekomplex mit 31 800 Quadratmetern Bürofläche. Kernaufgabe der Architekten von GLH und Terra Ether war, durch den Bau des neuen Behördensitzes die Arbeit der Stats SA und deren Funktion der Öffentlichkeit zu vermitteln.

Ihre Lösung war ein Gebäudekomplex, der mit umfangreicher Symbolik die Vision und Mission der Stats SA veranschaulicht und in nur 18 Monaten Bauzeit errichtet wurde. Wie eine gigantische Trommel mit fünf Fingern fügt sich der mit vier Sternen vom Green Building Council South Africa (GBCSA) zertifizierte Bau in die umlie-

Auf einem 60 000 Quadratmeter großen Grundstück entstand der Gebäudekomplex des Statistics South Africa in Pretoria.





Fotos (2): © GHTE JV

Ebene folgen. Dabei galt es auch, die Musterübergänge von Paneel zu Paneel exakt auszurichten.

Für das authentische Erscheinungsbild der Trommelbespannung war die Gestaltung der Klammern von entscheidender Bedeutung. Insgesamt 75 verschiedene Arten maßgeschneiderter Klammern setzte GKD Buismet für die Befestigung und Spannung des Gewebes ein. Neben der Krümmung des Bauwerks stellte dabei das Knopfmuster das südafrikanische Tochterunternehmen der Gewebeexperten vor die größte Herausforderung seiner Firmengeschichte. Die vier verschiedenen Knopfarten variierten nicht nur in Größe und Farbe, sondern alle 500 000 Knöpfe hatten auch eine durch das Muster exakt vorgegebene Position auf dem Gewebe.

### Montage erst vor Ort

Die eigentliche Montage der Knöpfe konnte nicht im Werk erfolgen, da der Transport fertig bestückter Paneele ausschied: Angesichts der gewaltigen Dimensionen der Elemente wäre das Risiko einer Beschädigung viel zu hoch gewesen. Folglich mussten die Knöpfe an der Baustelle während der Gewebemontage installiert werden. Dafür wurde jedes einzelne Paneel mit Hilfe von Kettenblöcken angehoben, damit die Knöpfe mit selbstsichernder Nylock-Mutter und M3 Abstandsbolzen von Hand befestigt werden konnten.

Terra Ether Architects wählten das Gewebe von GKD nicht nur wegen seiner Ästhetik und flexiblen Spannbarkeit für die Fassaden. Bei der Trommel dient die Verkleidung auch als effektiver Sonnenschutz sowie als Absturzsicherung an den Balkonen. Für den Einsatz an den Büroblöcken hingegen war die Funktion als Sonnenschutz ausschlaggebend.

[www.gkd.de](http://www.gkd.de)

gende Hügellandschaft ein. Ein Rundbau am Haupteingang erhält durch die optisch nahtlose Bespannung mit einer Hülle aus Metallgewebe die Anmutung einer Trommel. Dieses in der afrikanischen Kultur als Symbol für Kommunikation verankerte Instrument visualisiert die Aufgabe der Statistikbehörde, Informationen aufzunehmen und mitzuteilen.

### Vier verschiedene Knopfarten

Insgesamt 2280 Quadratmeter Omega-Gewebe wurden zu 41 Paneelen in unterschiedlicher Breite und jeweils 10,14 Meter Höhe verarbeitet. Für die Verkleidung der Trommel wurden die Paneele so gebogen und mit Klammern fixiert, dass sie der Form des Gebäudes konsequent parallel auf einer



Markise war gestern:

# SHADEONE®

## Das Twister-Segel

- Für jede Gebäude-Architektur
- Kinderleichte Bedienung
- Auch als freistehende Version, ohne Wandanbindung möglich
- Größe bis max. 6 x 5,75 m
- Tolles Preis- / Leistungsverhältnis
- Schutz vor Sonne und Regen



Passion for shade

Tel.: 08061 989 45-0

[www.shadesign.com](http://www.shadesign.com)



Vorher und nachher im direkten Vergleich: Im Zuge der Renovierung wurden nicht nur Rollladenkästen gedämmt und Rollladenpanzer erneuert. Die Behänge wurden auch mit modernster Funktechnik bestückt.



Fotos (4): © Selve

Einfamilienhaus, Olpe:

## Alles ist möglich

*Die Zahl neuer wie überzeugter Commeo-Kunden wächst deutlich. Erstmals hat Selve im vergangenen Jahr mehr Produkte seines bidirektionalen Funksystems verkauft als von der unidirektionalen Serie Iveo. „Mit großem Abstand hat die Commeo-Zukunftstechnik den klassischen Funk überholt: Nahezu drei Viertel unserer Fachkunden setzten 2018 auf unser neues Funksystem.“, resümiert Selve-Produktmanager Stephan Backenecker. Warum das so ist, zeigt sich auch in etlichen neuen Referenzobjekten – darunter ein Einfamilienhaus in Olpe.*

„Intuitiv bedienbar und umfangreich ausbaubar – unser hochmodernes Funksystem ist genau ausgerichtet auf die Anforderungen der Fachbetriebe und Wünsche der Endkunden“, sagt Stefan Backenecker. Auch weil sich commeo je nach Wunsch sukzessive erweitern lässt, verspricht sich der Selve-Produktmanager für 2019 noch große Wachstumsimpulse. Zusätzlicher Erfolgstreiber dürfte der Selve Home Server 2 sein, der in der 1. Jahreshälfte auf den Markt kommt. Im vergangenen Jahr hat Selve sein hochmodernes Funksystem konsequent abgerundet. Die

Funkreihe zeigt sich nun sehr umfassend und „bietet für viele Anforderungen und Einbausituationen die richtige Lösung“, unterstreicht Backenecker. Neben verschiedenen Funk-Motortypen verfügt das System über unterschiedliche Hand- und Wandsender, Funkempfänger, neue Zeitschaltuhren sowie auch Sensoriken für den Sonnenschutz.

„Vom einfachen Standard bis hin zur zentralen, smarten Haussteuerung per App – Commeo lässt sich in unterschiedlichen Ausbaustufen einsetzen und trifft auch wegen seiner vielfältigen Steuerungs-

möglichkeiten genau den Nerv der Kunden“, so der Produktmanager: „Unsere bidirektionale Funkreihe bewährt sich optimal in der Praxis, was die steigende Anzahl neuer commeo-Objekte widerspiegelt.“ Die schlüssige Ergänzung der Produktpalette und auch diverse Selve-Schulungen haben den Verkaufserfolg 2018 zusätzlich gepusht. In wenigen Monaten wird nun die nächste Commeo-Neuheit eingeführt: „Beim Thema SmartHome setzen wir mit dem Selve Home Server 2 neue Akzente und bringen zukunftssträchtige Technik auf den Markt“, sagt der Produktmanager.

## Rundum smart

Das Produkt folgt dem bisherigen „Commeo Home Server“ nach – und kann im Vergleich zu diesem noch vieles mehr. So wird dann beispielsweise die Steuerung des Hauses mit Sprachassistenten wie Alexa möglich sein, auch lassen sich verschiedenste SmartHome-Produkte von Homematic IP einbinden. „Die Funktionsvielfalt und die nahezu grenzenlosen Steuerungsmöglichkeiten per App erhöhen sich weiter und folgen klar unserer Selve-Philosophie der leichten Bedienbarkeit“, gibt Backenecker einen Vorgeschmack. Das Produkt kann für neue als auch bestehende Anlage gleichermaßen eingesetzt werden: Jeder, der sowohl Iveo- als auch Commeo-Funk verwendet, kann mit Selve Home nachrüsten und sein System damit „on top“ in Richtung noch mehr Komfort erweitern.

Der innovative Selve Home Server 2 wird nicht nur von Fachbetrieben erwartet. Gleiches gilt auch für Endkunden wie Manuel und Christin Pape.

Bei der Renovierung im vergangenen Jahr wurde ihr rund 170 Quadratmeter großes Einfamilienhaus in Olpe komplett mit Commeo-Produkten zur komfortablen Steuerung der Rollläden ausgerüstet. „Durch das Funksystem sind wir mega flexibel, alles läuft top und absolut funktionssicher“, berichtet das Paar. „Künftig gehen wir mit Commeo noch einen Schritt weiter. Sobald der neue Selve Home Server auf dem Markt ist, satteln wir diesen noch auf. Dann können wir von unterwegs unsere komplette Anlage steuern. Auch werden wir in diesem Schritt Heizungsthermostate, Rauchmelder und Fensterkontakte nachrüsten.“



Die Steuerung gibt dank ihres übersichtlichen Displays detaillierte Auskunft.

„Nach nur einer Stunde war der Handsender mit dem Konfig-Tool komplett eingerichtet – alles ist durchdacht und läuft bestens“, so ihr Fazit. Mit zusätzlichen Wand- als auch Handsendern können sie im Erd- und Obergeschoss je nach Bedarf die Behänge auch lokal bedienen. Für Schutz des Inventars vor Sonnenlicht ist zudem gesorgt. An zwei großen Panoramafenstern an der Süd- und Westseite kommt der Lichtsensor Commeo Light Send zum Einsatz, der per Saugknopf an der Scheibe befestigt ist und in Abhängigkeit von der Lichtintensität die Rollläden in die eingestellte Beschattungsposition fährt.

Mit dem Commeo Multi Send als zentrale Haussteuerung für verschiedenste Automatikbefehle können Manuel und Christin Pape ihre Behänge so steuern, wie ihre tagesablaufbezogenen Bedürfnisse sind. Smart soll es bei ihnen dann im Laufe des Jahres weitergehen: „Wir sind jetzt schon heiß auf den neuen Home Server und freuen uns darauf, künftig per App Rollläden und weitere SmartHome-Produkte zu steuern.“

[www.selve.de](http://www.selve.de)

## Nachrüstung

Aber schon heute profitieren sie bei sich daheim in Olpe von der Commeo-Funktionsvielfalt: Ob bei der zentralen Steuerung aller Behänge, ob bei individuellen Schaltzeiten für verschiedene Gruppen oder bei der Einzelsteuerung einzelner Rollläden – „All' unsere Wünsche wurden umgesetzt“, berichten Manuel und Christin Pape. Den Anfang dafür machte im Einfamilienhaus aus den 1970er Jahren eine grundlegende Renovierung: Alle Rollladenkästen wurden von einem Fachhandwerksbetrieb gedämmt, alle Rollladenpanzer erneuert. Für den richtigen Antrieb sorgen seither insgesamt elf SEL Plus-RC Antriebe. Deren Zentral- und Zeitsteuerung übernimmt bisher der Commeo Multi Send. Der Aufwand war gering: „Nach nur einer Stunde war der Handsender mit dem Konfig-Tool komplett eingerichtet – alles ist durchdacht und läuft bes-



Produktmanager Stephan Backenecker zeigt den neuen Home Server, der in der ersten Jahreshälfte 2019 eingeführt wird.

Außenraffstores | Easy Raffstores | Vorbau Raffstores | Rollläden | ZIP-Screens | Vertikaljalousien

EUROSUN Außenraffstores

# SONNEN-, SICHT- UND BLENDSCHUTZ

Für mehr Komfort in Innenräumen und eine angenehme Lichtstimmung

Mit komfortabler Fernbedienung oder Wand-schalter



Fotos [2]: © Käuferle

Harmonisch fügt sich das individuell mit Holz belegte Tor in das Gebäude ein.

Mehrfamilienhaus, Samerberg-Grainbach:

## Individueller Holzbelag am Kipptor

*Ein nicht ausschwenkbares Kipptor mit individuellem Holzbelag von Käuferle ist neuer Blickfang an einem Mehrfamilienhaus im oberbayrischen Samerberg-Grainbach. Basis des Tores ist das Kipptor NA des Herstellers von Toren, Trennwänden, Fenstern und Türen.*

Das Tor bietet Zugang zu einer Tiefgarage mit zehn Stellplätzen und misst 4,3 mal 2,23 Meter. Mit dem vom Bauher-

ren gewünschten individuellen Holzbelag entsteht eine optisch harmonische Einheit: Auch das Wohnhaus ist mit viel Holz ge-

staltet. Die Rahmenkonstruktion aus Lochblech, auf der die Holzlatten angebracht sind, schützt den Innenraum vor Kleintieren und schafft zudem eine optimale Luftzirkulation. In dem Tor sind zwei ansichtsgleiche Nebentüren verbaut, wobei eine Tür Zugang zur Tiefgarage, die andere zur Wertstoffsammelstelle bietet. Mit den beiden Zugängen ist die Toranlage insgesamt 6,55 Meter breit.

Das Kipptor NA ist platzsparend, da es beim Öffnen und Schließen nicht über die Torebene hinausschwenkt. Zudem ist das langlebige Garagentor während des Öffnens und Schließens sehr leise, so dass die Anwohner in der Straße nicht gestört werden.



In dem Tor sind zwei ansichtsgleiche Nebentüren verbaut.

[www.kaeuferle.de](http://www.kaeuferle.de)

# Grundlagen und Planungshilfen für die Gebäudeautomation

Die Richtlinienreihe VDI 3814 „Gebäudeautomation“ wird derzeit vollständig überarbeitet. Ziel ist es, die bisher getrennten Planungsansätze der Anlagenautomation nach VDI 3814 mit denen der Raumautomation nach VDI 3813 zusammenzuführen. Weite Teile der bisherigen VDI 3814 konnten in die DIN EN ISO 16484 überführt werden. Die neue VDI 3814 beschreibt wieder den aktuellen Stand der Technik in Planung und Ausführung von Gebäudeautomation.

Unter Gebäudeautomation werden dabei alle Maßnahmen, Einrichtungen, Prozesse, Software und Dienstleistungen zur automatischen Steuerung und Regelung, Überwachung, Optimierung und Bedienung sowie für das Management zum zielsetzungsgerichteten Betrieb der technischen Gebäudeausrüstung verstanden. Gebäudeautomation ist damit das zentrale Werkzeug zum energieeffizienten und sicheren Betrieb der Gebäude selbst.

Die überarbeitete Fassung der Richtlinie VDI 3814 Blatt 1 stellt die Grundlagen der Gebäudeautomation in kompakter Form



Die Richtlinienreihe beinhaltet Grundlagen und Planungshilfen für die Gebäudeautomation.

dar und erläutert Begriffe sowie die Themen der einzelnen Blätter der Richtlinienreihe. In der Richtlinie VDI 3814 Blatt 2.1 werden Planungshilfen zur Beschreibung der Bauaufgabe im Rahmen der Bedarfsplanung gegeben. Ergebnis der Planung

nach VDI 3814 Blatt 2.1 ist ein Lastenheft für die Gebäudeautomation. VDI 3814 Blatt 2.2 beschreibt den Planungsprozess für die Gebäudeautomation mit Schwerpunkt auf die Aspekte der Systemintegration und der Schnittstellen zwischen einzelnen Teilen der Gebäudeautomation. Neue Hinweise zur IT-Sicherheit sind integriert. VDI 3814 Blatt 3.1 stellt wesentliche Grundfunktionen der Gebäudeautomation als Funktionsblöcke in Katalogform dar. Diese eindeutige Beschreibung ist an die bisherigen Funktionsblöcke der Raumautomation nach VDI 3813 angelehnt. Die Richtlinie VDI 3814 Blatt 4.1 stellt Arbeitsmittel und Methoden dar, mit denen eine vollständige und eindeutige Beschreibung von Adressierungssystemen und Komponentenlisten für die Gebäudeautomation in unterschiedlichen Planungsphasen umgesetzt werden kann.

[www.beuth.de](http://www.beuth.de) / [www.vdi.de/3814](http://www.vdi.de/3814)

## Neues Sonnenschutzglas

Eine neue Generation kombinierbarer, hochselektiver Verglasungen hat AGC Interpane vorgestellt: „Stoprays Ultra-60 on Clearvision“ und „Stoprays Ultra-60T on Clearvision“, beide Sonnenschutzbeschichtungen, also auf Weißglas. Als dreifach silberbeschichtete Gläser sind die Produkte hochselektiv (Selektivität > 2) und schützen mit einem g-Wert von 32 Prozent vor aufheizenden Sonnenstrahlen. Im Sommer sinkt folglich der Klimatisierungsaufwand. Gleichzeitig lassen sie 65 Prozent des sichtbaren Tageslichts in den Raum, für maximale Tageslichtnutzung und ganzjährig lichtdurchflutete Räume.

Die Lichtreflexion ist mit 13 Prozent nach außen und 15 Prozent nach innen relativ gering, was der Transparenz ebenfalls zuträglich ist. Mit einem  $U_g$ -Wert von nur  $1,0 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$  schützt die Verglasung vor dem Auskühlen der Räume bei kalten Temperaturen, das spart Heizkosten und schont die Umwelt. Die vorspannbare Variante Stop-

ray Ultra-60T on Clearvision kann gebogen und mit Siebdruck oder anderen Techniken weiter veredelt werden. Der größte Vorteil für den Einsatz in der gehobenen Objektarchitektur dürfte aber sein, dass die Produkte „matchable“ sind. Das heißt, sie können in einer Fassade problemlos nebeneinander verbaut werden, zum Beispiel als plane Scheiben in Kombination mit gebogenen Scheiben, weil sie über die identische Ästhetik verfügen.

[www.interpane.com](http://www.interpane.com)

Insbesondere in der gehobenen Objektarchitektur – wie hier im Astro-Tower Brüssel – sind gebogene und plane Scheiben gefragt, die ästhetisch identisch sind.

Foto: © AGC Glass Europe



# Filmischen Support ausgeweitet

Seit Februar bietet Selve 17 neue Tutorials an. Die Videos „Selve erklärt“ widmen sich neben Commeo-Funkprodukten beispielsweise auch der Erstinstallation des SP Rescue als Antriebslösung für den zweiten Flucht- und Rettungsweg. „Ob auf der Baustelle oder bei der Projektierung einer Anlage, unsere Tutorials sorgen für äußerst nützliche Hilfestellung“, so Christina Reitze, Online Marketing Managerin beim Antriebs- und Steuerungsspezialisten. „Wegen der Resonanz auf unsere bisherigen Filme haben wir dieses Serviceangebot weiter ausgebaut.“

Die Tutorials sollen Fachkunden eine schnell abrufbare, flexible und zeitlich unabhängige Unterstützung bieten. Nach dem erfolgreichen Start des filmischen Supports mit sieben Commeo-Produktvideos vor gut einem Jahr können Fachhandwerker und Fachbetriebe nun auf 17 weitere Tutorials zugreifen: ganz einfach mit ihren Tablets oder Smartphones auf [www.selve.de](http://www.selve.de) in der Rubrik Service oder auf dem YouTube-Kanal des Unternehmens.

## Gezielte Informationen, hilfreiche Tipps

„Die äußerst positiven Rückmeldungen auf unsere Erklärvideos haben gezeigt, dass dieses Angebot nicht nur den Nerv der Kunden trifft, sondern ein sehr attraktives wie modernes Mittel ist, um gezielte Informationen und hilfreiche Tipps zu spielen“, sagt Christina Reitze. So verzeichneten allein die bisherigen Tutorials innerhalb von zwölf Monaten über 30 000 Klicks. Seit Februar kann nun zu weiteren Produkten eifrig geklickt werden. Neben dem bereits bewährten filmischen Support – etwa zur Erstinstallation von Commeo-Motoren, der Einstellung ihrer Endlagen oder zur Aufteilung der Funk-Antriebe auf verschiedene Kanäle – stehen noch mehr interessante Themen im Fokus.

Erstmals stand dafür auch Jens Achenbach vor der Kamera: Der Selve-Produktmanager für Antriebstechnik zeigt in einem Installationsvideo, wie der SP Rescue zur Notöffnung von Rollläden richtig montiert und in Betrieb genommen wird. Damit geht eine zusätzliche Premiere einher. „Wir haben hier erstmalig die Einbau- und Montageanleitung eines Motors in ein Videoformat umgesetzt, das ausführliche fünfminütige Erklärvideo kann zusätzlich zur Betriebsanleitung auf Papier verwendet werden und zeigt sich mit all seinen Erläuterungen besonders kundenfreundlich“, so Christina Reitze. Weitere fünf Kurz-Clips rund um den SP Rescue beleuchten spezi-



Produktmanager Jens Achenbach demonstriert im Lüdenscheider Schulungszentrum, wie die Installation des Motors Schritt für Schritt funktioniert.

elle Themen wie „Zubehör“, „Umbau der Federwelle“ oder auch „Änderung der Vorspannung“.

## Zusätzliche Tutorials

Um Selve-Funktechnik dreht sich indes alles in zehn zusätzlichen Tutorials. Dabei werden Commeo-Anwendungen thematisiert, wie die Erstinstallation von drei Antrieben mit dem Handsender Commeo Multi Send. Bei der filmischen Erklärung wird sofort ersichtlich, dass das Einstellen zügig und unkompliziert funktioniert. Anderes Produkt, ebenso einfache Einstellung: Mit dem Commeo Light Send hat man wortwörtlich den Dreh raus – das wird ebenso im Video deutlich. Der Lichtsensor wird per Saugnapf von innen an der Fensterscheibe befestigt und übernimmt verschiedenste Schutzfunktionen. Schulungsleiter Guido Schildbach führt vor, wie sich zur automatischen Steuerung unterschiedliche Helligkeitswerte sowie individuelle Zwischenpositionen einstellen lassen.

In weiteren Tutorials wird ebenso der Unterschied zwischen bidirektionaler sowie unidirektionaler Funktechnik erklärt. Darüber hinaus werden verschiedenste Iveo-Installationen erläutert. „Da noch sehr viele Iveo-Anlagen im Einsatz sind, beziehungsweise diese sukzessive erweitert werden, bilden wir die Grundfunktionen der Technik ab – und natürlich die Möglichkeiten, eine bestehende Anlage jederzeit erweitern und verändern zu können“, so Guido Schildbach.

Die Bandbreite ist und bleibt bei Selve groß. Die letzte Filmklappe ist in Lüdenscheid längst nicht gefallen. „Zur Markteinführung unseres Smart Home Systems ‚Selve Home‘ werden wir auf jeden Fall weitere Videos bringen“, gibt Christina Reitze einen Ausblick. Der filmische Support soll auf diese Weise sukzessive weiter ergänzt werden.

[www.selve.de](http://www.selve.de)



# Brandschutznorm bald auch für Innentüren gültig

Die Produktnorm EN 16034 „Fenster, Türen und Tore – mit Feuer- und/oder Rauchschutzeigenschaften“ soll europaweit die Feuer- und Rauchschutzeigenschaften für Türen, zu öffnende Fenster und Tore regeln. Bisher ist diese Norm jedoch nur auf Außentüren und Tore anwendbar. Ab diesem Jahr soll sie nun auch für Innentüren gelten und der CE Norm somit den Hauptmarkt für Feuerschutztüren öffnen.

Die Produktnorm EN 16034 soll in diesem Jahr in Kombination mit Innentüren anwendbar sein. Es wird erwartet, dass dann die bisher ausstehende Produktnorm EN 14351-2 im Amtsblatt der Europäischen Kommission gelistet wird. Denn nur in Kombination mit den jeweiligen Parallel-Produktnormen ist die EN 16034 auch anwendbar. Durch diese Ergänzung im Amtsblatt findet die Anwendung der CE-Norm nun auch in den Hauptmarkt für Feuerschutztüren Einzug.

Für Architekten, Hersteller und Verarbeiter bedeutet das, dass Ausschreibungen und Angebote in den anwendbaren Bereichen der EN 16034 und nach Ergänzung der fehlenden Normen in den gängigsten Produktbereichen (Innen-/Außentüren, Tore) erfolgen können. Nach Ende der Koexistenzphase von CE- und nationaler Kennzeichnung, dessen Verlängerungszeitraum über den 1. November 2019 hinaus noch nicht bekannt ist, müssen diese dann zwingend erfolgen.

Problematisch ist, dass das Ende der Koexistenzphase noch nicht bekannt ist. Um nicht unangenehm überrascht zu werden, lohnt es sich somit umso mehr, dass man für eine bessere Planungssicherheit bereits frühzeitig auf CE-genormte Feuerschutzabschlüsse setzt.

## Schon umsetzbar

Erste Lizenznehmer von System Schröders fertigen bereits nach den neuen Normen und sind auch für die Fertigung von Brandschutzabschlüssen für die noch im Amtsblatt ausstehende Produktkategorie der Innentüren gewappnet.



Geschäftsführer Reinhard Schröders wirkt in diversen nationalen und europäischen Normungsausschüssen für Feuer- und Rauchschutzabschlüsse mit.

Geschäftsführer Reinhard Schröders: „Von System Schröders lizenzierte Fertigungsbetriebe bieten bereits feuerbeständige Außentüren und Tore, wahlweise mit Rauchschutz sowie weiteren optionalen Leistungseigenschaften an. Voraussichtlich im 1. oder ab dem 2. Quartal 2019 wird zusätzlich die Klasse EI230 zur Verfügung stehen. Die Brandschutznorm kann dementsprechend schon jetzt in den im Amtsblatt bereits gelisteten Teilbereichen umgesetzt werden. Außerdem können unsere Türen auch umgehend für die Produktnorm EN 14351-2 geliefert werden, sobald sie im Amtsblatt gelistet ist. Dies soll voraussichtlich im Frühjahr/Sommer 2019 der Fall sein.“

[www.system-schroeders.de](http://www.system-schroeders.de)

Foto: © TwoDoo/System Schröders

MADE IN GERMANY BY FOLGNER

# FORSA<sup>®</sup>

## Raffstoren

- Made in Germany
- Höchste Verarbeitungs- und Materialqualität
- Industrielle Fertigung mit modernsten Anlagen
- Vormontierte Systeme
- Kurze Lieferzeiten



 **FOLGNER**

licht & schatten mit system

Gewerbepark Markfeld 9  
D-83043 Bad Aibling

Tel. 0 80 61 | 93 60 - 0  
[www.folgnert-rolladen.de](http://www.folgnert-rolladen.de)

# Eine App, zwei Anwendungen

Flüsterleise und flexibel in Fahrt: Das sind die Stärken, mit denen der neue Evo-Antrieb von Becker seit diesem Jahr für Begeisterung beim bedrahteten Automatisieren von Rollläden sorgt.

Schnell, langsam oder „in Rampen“ – diese drei Fahrmodi stehen bei der Evo-Reihe zur Auswahl. „In Rampen“ bedeutet, dass der Antrieb langsam startet und anschließend immer schneller wird. Nach Erreichen der Maximalgeschwindigkeit verlangsamt er sich wieder und erreicht schließlich die Endlage.

Jetzt gibt es ein weiteres Highlight, auf das sich sowohl Fachhändler als auch private Nutzer freuen dürfen. Für noch mehr Komfort und Flexibilität beim Einstellen der revolutionären Antriebsgeneration steht ab sofort eine Service-App zum kostenfreien Download zur Verfügung. Die Datenübertragung erfolgt schnell und einfach über eine integrierte Bluetooth-Schnittstelle am Antrieb. Für Sicherheit sorgt dabei ein spezieller Aktivierungsvorgang: Erst, wenn der Bluetooth-Empfänger aktiviert ist und der Evo-Antrieb zusätzlich eine vorgegebene



Fotos (3): © Becker-Antriebe

Je nach individueller Anforderung kommt die neue Antriebsgeneration flexibel wie nie in Fahrt.

Sequenz fährt, wird die Schnittstelle mit Strom versorgt. Das beugt unerwünschten Zugriffen nachhaltig vor.

## Präzise Werte, praktische Features

„Über unsere App lassen sich die Geschwindigkeiten für den langsamen und den schnellen Betrieb extrem fein anpassen. Diese werden dann automatisch in den Rampen-Modus übernommen“, erläutert Maik Wiegemann, Leiter der Becker Academy. Auch die Punkte, an denen der Rollladen schneller wird beziehungsweise abbremsst, können exakt definiert und jederzeit geändert werden. Sonderfunktionen wie der Festfrierschutz und die Fliegengitterschutzfunktion sind ebenfalls schnell über das Smartphone aktiviert. „Mit der App wollen wir es unseren Partnern und Nutzern einfacher machen“, unterstreicht Maik Wiegemann. „Deshalb ist für uns klar, dass wir sie auch permanent weiterentwickeln werden.“ Aktuell fügen die Experten zum Beispiel ein cleveres Berechnungsprogramm hinzu. Es ermittelt in Abhängigkeit der verbauten Rollladengröße automatisch den passenden Antrieb. Schon jetzt möglich ist der Download des kompletten Monteurhandbuchs für Rollladen- und Sonnenschutzantriebe. Besonders praktisch: Es wird offline als PDF abgespeichert und ist dadurch jederzeit verfügbar. Der Demo-Modus erlaubt es Nutzern außerdem, die Möglichkeiten der App zu testen, ohne dass dafür bereits ein EVO-Antrieb verbaut sein muss.



Auch das Warten von Industrietoren mit BDC-Steuerung macht die App einfacher.

## Industrietore sicher und schnell im Griff

Auch am Industrietor bietet die Becker-App einen starken Service. So stattet Becker als bisher einziger Hersteller seine Steuerungsreihe BDC optional mit einer NFC-Platine aus, die auch ganz einfach nachgerüstet werden kann. „Selbst im stromlosen Zustand kann unsere App dadurch auf die



Die App überzeugt mit durchdachten Funktionen und einer einfachen Bedienung.

Steuerung zugreifen, was die Analyse und gezielte Fehlersuche im Wartungsfall natürlich deutlich vereinfacht und beschleunigt“, betont Maik Wiegelmann. Um das Tor zügig wieder ans Laufen zu bringen, erhält der Monteur außerdem alle Informationen zu Steuerungsvariante, Seriennummer und Softwarestand. Auch die Anzeige einer ge-

nauen Auswertung der Zyklen und absolvierten Betriebsstunden ist möglich. Weiteres Highlight: Informationen lassen sich über die App nicht nur auslesen, sondern auch schreiben. Analyse-Ergebnisse können so ganz einfach dokumentiert und der Report direkt per Mail oder Messenger als PDF verschickt werden. Gleiches gilt für den

vollständigen Parametersatz, der sich zuvor als csv-Datei auslesen lässt. Ob Torsteuerung, Evo-Antrieb oder in Zukunft noch mehr: Mit Becker ist jetzt alles Wichtige auf App-ruf dabei.

[www.becker-antriebe.de](http://www.becker-antriebe.de)

## Smart Home-System jetzt „zweisprachig“

Nach einer aktuellen Studie des Digitalverbands Bitkom befinden sich in 13 Prozent der Haushalte in Deutschland digitale Sprachassistenten, mit denen sich verknüpfte Anwendungen auf Zuruf steuern lassen. Besonders beliebt ist bei den Nutzern die Möglichkeit, mit diesen digitalen Sprachassistenten Smart Home-Geräte zu steuern: Sieben von zehn Befragten nutzen diese Funktion bereits in ihrem Alltag.

Rademacher hat schon früh auf den Trend reagiert und sein Smart Home-System Alexa-kompatibel gemacht. Jetzt beherrscht der HomePilot eine „zweite Sprache“: Er lässt sich ab sofort auch via Google Assistant steuern. „Die Nutzung



Die kleine Konsole zur Steuerung des Smart Home ist nun „zweisprachig“.



Foto: [Z], © Rademacher

Mit einer App ist die Kontrolle per Smartphone möglich.

von Sprachassistenten wird weiter zunehmen und wir wollen es den Anwendern möglichst einfach machen, sie in ihr Smart Home zu integrieren“, stellt Peggy Losen fest, Marketingleiterin bei Rademacher. „Dazu gehört auch, dass bei unserem HomePilot-System kein Umdenken in englische Sprache nötig ist. Wir ermöglichen erstmals, dass in Verbindung mit Google Assistant nun auch Rollläden auf einen deutschen Sprachbefehl reagieren.“

### Vielfältige Vorteile im Alltag

Ist die Sprachsteuerung einmal aktiviert, können die einzelnen Smart Home-Funktionen wie Licht, Rollläden oder Heizung ganz einfach auf Zuruf bedient werden – entweder in Kombination mit einem passenden Lautsprecher von Amazon oder Google, oder einfach über das Smartphone mit der entsprechenden App. Die Vorteile im Alltag sind vielfältig: Wenn die Bewohner es sich abends zum Beispiel auf der Couch zu einem Filmabend gemütlich gemacht haben

und es langsam dämmrig wird, genügen die Kommandos „Schließe die Rollläden im Wohnzimmer“ und „Schalte alle Lampen in der Küche aus“ – das intelligente Zuhause reagiert sofort.

Die Funktion ist auch dann praktisch, wenn der Nutzer beispielsweise mit dem Wäschekorb auf dem Weg in den Keller ist und keine Hand frei hat. Per Sprachbefehl ist das Licht im Flur schnell eingeschaltet und mögliche Stolperfallen werden sichtbar – ohne mühsam mit dem Ellbogen nach dem Lichtschalter tasten zu müssen.

Mit Google Assistant ist es außerdem möglich, den Status einzelner Räume oder Geräte abzufragen. Gehen die Bewohner abends ins Bett, können sie sich beispielsweise mit den Fragen „Ist das Licht im Keller ausgeschaltet?“ oder „Sind die Rollläden in der Küche geschlossen?“ schnell über den aktuellen Zustand vergewissern, ohne einen Rundgang durchs Haus machen zu müssen.

[www.rademacher.de](http://www.rademacher.de)

# Vielfalt an Füllungen



Foto: © Berner Torantriebe

Ein gestanztes Gras-Muster in Edelstahl-Paneelen gehört zu der breiten Auswahl an außergewöhnlichen Torfüllungen.

Lösungen mit verschiedenen Torfüllungen und eine Vielfalt an neuen Standsäulen für die hochwertigen Supeero Systemtore bietet Hersteller Berner Torantriebe. So fügen sich die Tore perfekt in die jeweilige Umgebung ein, sei es im privaten oder industriellen Bereich. Besonders die modulare Bauweise über das innovative, verdeckt liegende Rahmenverbundsystem (RVS) zeichnet die Tore aus. Schweißungen sind nicht mehr nötig, zudem erlaubt das RVS ganz individuelle Anfertigungen.

Mit der Supeero-Systemtorserie beweist der Hersteller Qualität und Leidenschaft. Ein echter Hingucker ist die Variante „Schwebendes Glas“ mit einer 20 Millimeter dicken Scheibe aus Verbund-Sicherheitsglas. Dieses lässt sich in jeder gewünschten Farbe tönen und ist matt oder glänzend sowie durchsichtig oder blickdicht lieferbar. Die Torfüllung für das Systemtor kann auch aus Edelstahl bestehen, Paneele in Holz-Optik beherbergen oder Lochblech- und andere Muster tragen. Auch klassische Gitter-Designs sind möglich sowie Lösungen, die man nach Bausatz selbst konfigurieren kann. Dank seiner hohen Vielfalt an Torfüllungen lässt sich das Systemtor ideal in die jeweilige Umgebung einpassen. Je nach Ausführung sind die Tore in frei wählbaren Durchfahrtsbreiten von zwei bis zwölf Meter verfügbar, die Höhe ist variabel von 0,5 bis zwei Meter.

## Modulare Bauweise

Neben den Standardausführungen, die montagefertig angeliefert werden, lassen sich die Systemtore von Supeero dank modularer Bauweise je nach Anforderung verändern. Unterschiedliche Profillängen sorgen für wenig Verschnitt. Der optimierte Materialverbrauch spart Kosten. Die verwendeten Profile werden verdeckt innenliegend und unsichtbar geschraubt miteinander verbunden. Ein patentiertes Steck- und Spreizsystem garantiert eine kraftschlüssige Profilverbindung. Dieses innovative Rahmenverbundsystem ermöglicht Torkonstruktionen ohne Schweißnähte, die stabil, unverwundlich und leichter im Handling und der Montage sind als herkömmliche Stahlkonstruktionen.

Das bis ins Detail durchdachte System besteht aus einem Grund- und Deckprofil mit innenliegenden Verstärkungsrippen. Je nach statischen Anforderungen werden zusätzliche Metallplatten eingeschoben. Ist der Rahmen zusammengebaut, wird er per Kopfdeckel versteift und mit dem Deckprofil dauerhaft verbunden. Selbst das kleinste Profil 30/30 Millimeter kann mit dem Größten 150/150 Millimeter verbunden werden. Somit sind unzählige Varianten und Verbindungen zum Bau individueller Tore möglich. Die formschönen Profile aus hochfestem

und harteloxiertem Aluminium sind korrosionsbeständig und überzeugen mit einem selbstreinigenden Lotus-Effekt. Wasser perlt an ihnen ab und Schmutz bleibt nicht haften.

## Variierende Torfüllungen

Neben den variierenden Torfüllungen führt Supeero ein großes Portfolio an universell einsetzbaren Standsäulen in zeitlosem Design mit intelligenten, unkomplizierten Zutrittskontrollen wie Fingerscan, Schlüsseltaster oder Code-Tastatur. Integrierte Warnleuchten mit LED-Licht oder Lichtschranken sind optional. Die Systemtore erfüllen sämtliche Sicherheitsanforderungen, schützen das Grundstück vor unbefugtem Betreten und gewährleisten eine extrem hohe Funktionssicherheit. Dafür steht das TÜV-Zertifikat des kompakten Elektroantriebs. Das Antriebssystem ist unsichtbar in Laufwerk und Standsäule integriert. Selbst bei Wind zeigt es dank Zahnriementechnologie ein optimales Laufverhalten, arbeitet praktisch lautlos und verfügt über eine komfortable Funkfernsteuerung.

[www.berner-torantriebe.eu](http://www.berner-torantriebe.eu)

## Neues Aufsatzkastenelement

Lehr Rollladen-Kastensysteme stellte mit dem Lightstore XT ein neues Aufsatzkastensystem für Raffstoreanlagen vor. Gerade nach der zurückliegenden lang anhaltenden Sommerphase rücken Raffstore als Sonnenschutzanlagen noch mehr in den Vordergrund. Stufenlos regulierbarer Lichteinfall und Helligkeit entfalten hierbei die optimale Wirkung für ein angenehmes Wohnambiente. Im Sommer werden Kühllasten vermindert, im Winter verringern sie durch Tageslichtnutzung und Blendenschutz den Einsatz von Kunstlicht.

Für die Integration in hochwertige Tür- und Fensterelemente bietet die Firma Lehr Rollladen-Kastensysteme aus dem württembergischen Großaspach jetzt das Lightstore XT-Raffstoreaufsatzelement an. Mit Elementtiefen von 300 bzw. 360 Millimetern, in Sonderausführung auch bis 420 Millimeter werden hervorragende Dämmwerte erzielt, wobei die genoppte Oberfläche als zuverlässiger Putzträger dient. Eine

17 Millimeter starke Integral-schaumplatte im Oberteil sorgt für eine sichere Befestigungsmöglichkeit der Jalousie bei gleichzeitiger Wärmedämmung, auch bei großen Elementen.

Standardmäßig verfügen alle Raffstorekästen über eine längere Außenblende, um auch bodentiefe Elemente bei optimierter Kastenhöhe unterbringen zu können. Gegen Feuchtigkeit und Einwirkung von Insekten ist der Kasteninnenraum auch standardmäßig mit einer Beschichtung versehen.

Der bereits vom Rollladenkasten bekannte Rundanker kann auch hier zur Lastabtragung nach oben eingesetzt werden.

Mittels der bereits vom Blackline XT bekannten und bewährten Aufrastfunktion lässt sich das Lightstore XT-Aufsatzelement schnell, effektiv und kraftschlüssig mit dem Fenster- bzw. Türelement verbinden. Die ebenfalls vom Blackline XT bekannten Kopfstücke und Laschen ergänzen auch hier die Befestigung am Blendrahmen.



Foto: © Lehr

Das Raffstoreaufsatzelement lässt sich optimal in hochwertige Tür- und Fensterelemente integrieren.

Jürgen Köhler, technischer Leiter der Firma Lehr: „Neben den seit Jahrzehnten bewährten Lehr Rollladenkastensysteme bietet das Lightstore-Raffstorekastensystem eine umfangreiche Ergänzung unseres Lie-

ferprogramms für individuelle Lösungen mit anspruchsvollen Herausforderungen hinsichtlich Dämmwert und/oder Bausituation.“

[www.helmut-lehr.de](http://www.helmut-lehr.de)

## Erleichterte Montage

Im Sommer 2018 haben die ersten Kunden von LakaL den neuen Aufbaukasten BlocFast in Frankreich bestellen können. Mit der Weiterentwicklung der bestehen Modelle, kann der Rollladenkasten problemlos in 11 Minuten auf dem Fenster montiert werden.

„Zeit ist Geld“, meint Laurent Ritz, Vertriebsleiter Frankreich bei LakaL. „Mit dem BlocFast ist es uns gelungen, den Zeitaufwand für die Monteure vor Ort weiter zu reduzieren. Schnell und unkompliziert – das ist die Devise des BlocFast.“

Im November 2018 stellte LakaL den BlocFast dann auch im Rahmen der Equipbaie einer breiten interessierten Öff-

fentlichkeit vor. Sowohl die Bestellzahlen seit Markteinführung als auch die Rückmeldung der Messebesucher zeigen, dass der BlocFast für die Handwerker eine deutliche Erleichterung darstellt.

Einfach bedeutet im Fall von BlocFast gleichzeitig auch vielseitig, denn der Aufbaukasten kann in vielfältiger Art und Weise eingesetzt werden. Ganz gleich ob Neubau oder Renovierung, PVC-, Alu- oder Holzfenster – der BlocFast ist stets eine gute Option.

[www.lakal.de](http://www.lakal.de)

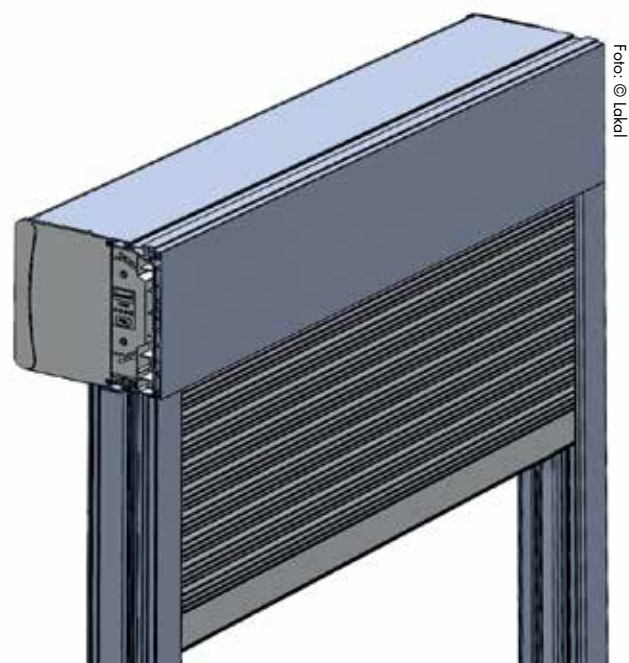


Foto: © LakaL

Der Aufbaukasten kann sowohl beim Neubau als auch bei Renovierungen zum Einsatz kommen.

## Kälteschutz mit Klick-Technologie

Für wirksamen Kälteschutz unter dem Dach sorgt der Außenrollladen für das Dachfenster RotoQ. Er ist genauso einfach montiert wie das Fenster selbst und direkt einsatzbereit, um winterliche Kälte auszusperrern und für eine angenehme Raumtemperatur zu sorgen.

Dachfenster tragen erheblich zum Wohlfühlklima unter dem Dach bei, indem sie frische Luft und Tageslicht in die Wohnräume lassen. Bei winterlichen Temperaturen gilt es jedoch, den Wohnraum vor dem Auskühlen zu schützen. Steigt das Thermometer wieder an, sollen störendes Sonnenlicht sowie Hitze zuverlässig abgehalten werden.

### Schutz vor Hitze und Kälte

Roto hat mit dem Außenrollladen für das Dachfenster RotoQ eine Lösung für diese Bedürfnisse entwickelt: Er schützt zu-



Foto: © Roto

Für sein Dachfenster hat der Hersteller einen speziellen Außenrollladen entwickelt.

verlässig vor Kälte und Hitze, minimiert den Energieverlust und reduziert die Heizkosten. Mit der effektiven Verdunklung schließt er zudem unerwünschte Einblicke zuverlässig aus. Erhalten bleibt die gute Lüftungsfunktion: Selbst bei regelmäßigem Stoßlüften geschlossen blei-

ben. So sorgt der RotoQ Außenrollladen zu jeder Jahreszeit für optimale Verhältnisse unter dem Dach.

Für den Profi aus dem Dachhandwerk ist zudem die Montagefreundlichkeit ein ausschlaggebendes Argument: Der RotoQ Außenrollladen wird einfach und schnell in wenigen Mon-

tageschritten von innen eingebaut. Zudem gewährleistet die bewährte Klick-Technologie eine hohe Einbausicherheit. Sie quittiert jeden erfolgreichen Einbauschritt mit einem hörbaren Klicken.

[www.roto-dachfenster.de](http://www.roto-dachfenster.de)

## Hervorragende lichttechnische Werte

Niedrige Reflexionen und neutrale Ansicht zeichnen die jüngste Innovation im Bereich hochselektiver Sonnenschutzgläser der NSG Group aus. Damit bietet das Pilkington Suncool Q60/25 Architekten und Planern völlig neue Möglichkeiten beim Einsatz von Sonnenschutzgläsern.

Neben einem besonders neutralen Erscheinungsbild und einer hohen Farbstabilität zeichnen das neue Sonnenschutzglas insbesondere seine hervorragenden lichttechnischen Werte in Bezug auf Selektivität (Lichttransmission 60 Prozent, Energiedurchlass 27 Prozent) aus. In Kombination mit einer sehr geringen Winkelabhängigkeit bietet sich das Glas ideal als hochwertige Sonnenschutzanwendung in Fassaden und Wintergärten an.



Foto: © Pilkington Deutschland

Das Glas lässt sich mit verschiedenen Funktionsgläsern kombinieren, wie beispielsweise dem selbstreinigenden Pilkington Activ, dem neutralen Optiwhite oder auch dem Antikondensationsglas des Herstellers. Suncool Q60/25 ist in unterschiedlichen Dicken erhältlich, sowohl monolithisch als auch als Verbundsicherheitsglas.

[www.nsg.com](http://www.nsg.com)

Das neue Glas eignet sich bestens für hochwertige Sonnenschutzanwendungen.

# Innen- und außenliegenden Sonnenschutz kombinieren

Der Einsatz von Sonnenschutzsystemen bringt viele Vorteile mit sich. Je nachdem, ob es sich um einen innen- oder außenliegenden Sonnenschutz handelt, gibt es jedoch Unterschiede in den Eigenschaften. Oft ist es sinnvoll beide Varianten zu nutzen, um die Vorteile zu kombinieren.

Innen- und außenliegende Sonnenschutzsysteme haben eines gemein: Sie reduzieren den Temperaturanstieg im Gebäudeinneren, minimieren Blendeffekte, schützen vor unerwünschten Blicken und tragen somit zu einer erheblichen Verbesserung des Wohnkomforts bei. Jedoch gibt es auch Unterschiede. Außenliegende Raffstore zum Beispiel bieten einen optimalen Wärme- und Blendenschutz bei gleichzeitiger Nutzung des Tageslichts. Dank der Lichtleittechnik schließen sich die unteren Lamellen des Behangs bis zu einer bestimmten Höhe komplett, während die übrigen Lamellen in unterschiedlichen Winkeln das Tageslicht in den Raum leiten. Diese Kom-

bination aus Reduzierung von Blendungen und Raumerhitzung – bei gleichzeitiger Nutzung von Tageslicht – steigert nicht nur den Wohnkomfort, sie verringert zudem die Nutzung von künstlichen Lichtquellen und unterscheidet Raffstore von innenliegenden Sonnenschutzsystemen.

Innenliegende Systeme, wie die Rollos der EOS 500 Serie von Flexalum, bieten ebenfalls einen wirkungsvollen Blendschutz und gewähren durch den Einsatz von Stoffen mit unterschiedlichen Lichtdurchlässigkeiten stets einen Blick nach außen. Zudem vermitteln die Rollos aufgrund des textilen Behangs und einer breiten Farbauswahl einen besonders wohnlichen Charakter. Durch die Verwendung im Gebäudeinneren ist der Einsatz dieser Sonnenschutzsysteme zudem komplett unabhängig von äußeren Witterungseinflüssen.

Anders als Raffstore, verfügen Rollos jedoch nicht über eine Lichtleittechnik und können im runtergefahrenen Zustand kein direktes Tageslicht in

Fotos (2): © Flexalum



Rollos bieten einen guten Blendschutz bei gleichzeitiger Durchsicht. Jedoch ist die effiziente Nutzung von Tageslicht aufgrund fehlender Lichtleittechnik nicht möglich.

den Raum leiten. Die Nutzung eines Raffstore hingegen ist nicht bei allen Witterungsbedingungen möglich, ohne Schäden am Sonnenschutzsystem zu riskieren. Um einen witterungsunabhängigen Sonnenschutz zu erhalten, ist der kombinierte Einsatz von innen- und außenliegenden Sonnenschutzsystemen also durchaus sinnvoll. Je nach persönlicher Vorliebe und Witterungsverhältnissen lässt sich das Sonnenlicht so beliebig

aussperren bzw. gezielt nutzen. Ein zusätzlicher Nebeneffekt ist es zudem, dass sich im heruntergefahrenen Zustand beider Sonnenschutzsysteme ein zusätzliches, kleines Luftpolster zwischen Raffstore und Rollo bildet. Das kann gerade in kalten Wintermonaten dabei unterstützen, ein Auskühlen von Räumen zu minimieren.

[www.flexalum.de](http://www.flexalum.de)



Raffstore mit Lichtleittechnik bieten einen optimalen Wärme- und Blendenschutz bei gleichzeitiger Nutzung des Tageslichts. Deren Einsatz ist jedoch auch von Witterungsverhältnissen abhängig.



**TEXTILKONFEKTIONS  
GMBH BFB**

Weberstraße 21a  
D-02794 Spitzkunnersdorf

+49 (0) 35 84 22 29-0  
+49 (0) 35 84 22 29-55

info@bfbgmbh.de  
www.bfbgmbh.de

**Markisen, Zip- und Sondertücher aus:**

|                                  |                                     |
|----------------------------------|-------------------------------------|
| Acryl / Acryl wasserdicht        | PVC-Markisenstoff, PVC-Folien       |
| Lumera / Lumera 3 D              | Soltis®, Sunworker, Glasfaserscreen |
| Polyester (Sunsilk, Sunvas u.a.) | Spezialgewebe                       |

**Technische Konfektion**

**Couponservice** für über 1200 Acryl- und Polyesterdessins, Lumera, Soltis®, Sunworker, Glasfaserscreen, PVC-Markisenstoffe, Baumwoll- und Schirmstoffe

**Bespannungen** für Schirme, Sonnensegel, Balkone, Baldachine u. Pavillons

**Wandklappschirme, Sonnen- und Terrassenschirme, Schutzhauben, Schaukeldächer und Sitzpolster**

# Klare Kante zeigen

Mit der neuen Pergola Compact baut Markisenspezialist Markilux sein Produktportfolio weiter aus. Die kleine kantige Markise auf zwei Beinen steht solide mit eigenen Attributen neben der großen Pergola-Schwester. Sie greift mit ihrer eckigen Form moderne, klare Linien auf und bietet noch mehr Lichtoptionen.

Michael Gerling, Geschäftsführer für Technik und Produktion bei Markilux, beschreibt die Pergola Compact als smarte kleine Markise auf zwei vorderen Säulen. Sie ist wie ihr Schwestermodell für Fassaden gedacht, die sich baulich nicht für eine Gelenkarmmarkise eignen, wo aber ein grazilerer Sonnenschutz gefragt ist. So misst die Kassette im Querschnitt gerade einmal 12,5 Zentimeter. Mit dem neuen T-förmigen Halterprogramm, das unsichtbar hinter dem Profilgehäuse verschwindet, schmiegt sich die Markise fast nahtlos an die Hauswand. Trotz ihrer schlanken Bauart schenkt auch die kleine Pergola mit maximal 4,5 mal 4 Metern Schattenwurf reichlich Schutz vor Sonne.

## Form und Licht machen den Unterschied

Der auffälligste optische Unterschied zur großen Pergola mit ihren Rundungen ist aber



Der kleine Sonnenschutz auf zwei Beinen kommt an Fassaden zum Einsatz, die sich nicht für die Montage einer Gelenkarmmarkise eignen.

die vorwiegend eckige Form von Tuchkassette und seitlichen Führungsschienen. Die Optik basiert auf der Unterglasmarkise 779, ebenso sämtliche Materialien. Damit greift auch dieses Modell die kubische Form auf, die Teil der Markilux Designsprache ist. „Wir wollten eine kleinere Pergola-Markise mit eigenem Charakter, nicht nur ein neues Produkt mit geringeren Maßen. Daher hat sie einen kantigen, modernen Schnitt. Womit sie besonders gut zu ei-

nem sachlich-modernen Baustil passt. Außerdem bringen wir die Pergola Compact mit einem zusätzlichen Lichtsystem auf den Markt“, betont Michael Gerling. Das ist in Form einer LED Line oder in Form von dimmbaren Spots in einer Multifunktionsnut unter dem Kassettengehäuse untergebracht. Das neue Akzentlicht betont das schlanke Markisengehäuse und zeichnet dezente Lichtlinien an die Hausfassade. Es ist per io- oder RTS Funktechnik steuerbar. Daneben lassen sich weitere optionale Lichtelemente an den seitlichen Führungsschienen des Tuchs oder auch an einem Tuchstützrohr anbringen.

## Windstabil und kombinierbar

Wie das Schwestermodell setzt die kleine Pergola-Version auf das Tracfix-System beim Tuchtransport. So ist auch diese Markise laut Hersteller durch den bündigen und straffen Tuchsitz sowie die vorderen Säulen windstabil bis Windstärke sechs nach Beaufort. Die Säulen gibt es in rund oder eckig und mit der Option, eine der Säulen absetzen zu können, damit Re-

genwasser gut abfließen kann. Der mögliche Neigungswinkel der Markise variiert wie bei vielen anderen Modellen zwischen 5 und 35 Grad. Für Sicht- und Blendschutz lässt sich die Pergola Compact mit der manuell zu bedienenden Funktion Schattenplus oder mit Vertikal- und Seitenmarkisen rundum schließen und der so entstehende Außenraum mit zusätzlichen Wärmestrahlern beheizen. Die neue Markise gibt es mit Standardmotor oder optional mit io- und RTS Funkmotor.

## Auf Endkunden zugeschnitten

„Mit dieser neuen Markise vergrößern wir erneut unser Angebot an den Endkunden, aus einer gut überlegten Vielfalt an Modellen und möglichen Maßen ein passendes Produkt wählen zu können. In diesem Fall bieten wir eine kleinere Version des Pergola-Systems, die aber mit ihrer geometrischen Bauart und dem Akzentlicht an der Kassette ein eigenes Design mitbringt“, so Michael Gerling.



Mit ihrer eckigen Form und einem neuen Lichtsystem an der Kassette tritt sie als eigenständiges Modell neben ihrer großen Schwester an.

[www.markilux.com](http://www.markilux.com)



## Neue Kollektion auf Messen präsentiert

Window Fabrics Design + Performance heißt die neue Sunbrella-Kollektion, die nun erstmals auf der imm cologne und der Maison & Objet präsentiert wurde. Mit Velum, Natté, Mild und Smart wurden vier Linien vorgestellt, die für noch mehr Flexibilität und Vielseitigkeit bei der Gestaltung von modernen Wohn- und Arbeitsräumen sowie exklusiven Hotel- und Gastronomie-Interieurs sorgen sollen.

„Die neue Kollektion mit 58 Stoffqualitäten setzt noch mehr auf dekorative, außergewöhnliche Looks – ohne natürlich die Funktionalität zu vergessen“, erklärt Sunbrella-Produktmanager Jan Lauhoff und ergänzt: „Gerade für Fenstergestaltungen, die perfekt mit unseren Polsterstoff-Qualitäten harmonisieren sollen, bietet sich die neue Kollektion ideal an“.

Jan Lauhoff, der mit seinem Team jetzt den Januar-Termin der Maison & Objet für eine Präsentation nutzte, weist auf viele „Mix and Match“-Möglichkeiten für Designer wie Einzelhändler hin. Window Fabrics besticht mit den etablierten Sunbrella-Produkteigenschaften und ist besonders pflegeleicht, wasser- und schmutzabweisend, atmungsaktiv, UV-resistent sowie mit einem Sonnenschutz versehen. „Die Stoffe, die alle in 300 Zentimeter Breite angeboten werden, können zum Beispiel auch bei einer zeitgemäßen Pergola-Gestaltung zum Einsatz kommen. Sie werden explizit von der Skin Cancer Foundation empfohlen, um sonnenbedingte Hautschäden vermeiden zu helfen.“

Die neuen Sunbrella-Stoffe haben als besonders emissiv-



Die neue Kollektion fand auf den Messen großen Anklang.

onsarme Produkte bereits die „Oeko-Tex“-Zertifizierung erhalten und stehen damit für gesunde Raumluft, ob zuhause oder im gewerblichen Bereich. Bei den zwei Messen durften die Besucher nun erst mal schwel-

gen zwischen pastelligen Velum- und zarten Natté-Stoffen oder edlen Mild- wie griffigen Smart-Geweben.

[www.sunbrella.com](http://www.sunbrella.com)

## Sie suchen Antriebslösungen für Rettungswege?

### Eine wartungsfreie Lösung ohne Akkupufferung?

Seit über 25 Jahren bewährte SIRAL Not-Hand-Kurbel Motoren von 8Nm bis 150Nm

- Kein Problem mit Verordnungen oder Akkus, die „gerade dann“ leer sind...
- Keine Endlagenverstellung

Qualität aus rein deutscher Fertigung



**SIRAL GmbH**, Postfach 1345, D 73638 Welzheim  
Tel. 07182-9277-0, FAX 07182-9277-55, [www.siral.de](http://www.siral.de), [info@siral.de](mailto:info@siral.de)

## Messehighlights

Als eines der führenden Unternehmen im Bereich Sicht- und Sonnenschutz war MHZ auch im Jahr 2019 auf der Heimtextil in Frankfurt am Main vertreten und stellt vom 8. bis 11. Januar 2019 seine Neuheiten vor. Die hochwertige Gestaltung des Standes machte die optischen, haptischen und technischen Neuheiten live erlebbar, bot Raum für Inspirationen und spiegelte die Innovationsfreudigkeit des Unternehmens wider.

Als Highlight der diesjährigen Fachmesse für Heim- und Objekttextilien präsentierte MHZ seine produktübergreifende Design-Collection. Mit einer breiten Palette an Dessins und Farben, der Mix & Match-Option sowie unterschiedlichen Stoffqualitäten setzt der schwäbische Hersteller damit neue Maßstäbe in puncto Kombinationsmöglichkeiten und Flexibilität.



Foto: © MHZ

**Eine absolute Produktneuheit bietet das Unternehmen aus Leinfelden-Echterdingen mit seinem leichten außenliegenden Sonnenschutz.**

Eine absolute Produktneuheit bietet das Unternehmen aus Leinfelden-Echterdingen mit seinem leichten außenliegenden Sonnenschutz Solix. Er lässt sich kinderleicht, ohne Montageaufwand, von innen in den Fensterrahmen einsetzen und auch wieder entnehmen, ohne das Fenster dabei zu beschädigen, und kann optional als Kombi-Produkt mit einem fest eingespann-

ten Insektenschutzgewebe ausgestattet werden.

Mit PowerView, einer intelligenten, vollautomatisch steuerbaren Sonnenschutzlösung, positioniert sich MHZ erstmals auf dem Markt für Smart Home-Anwendungen.

Bei den Plissee-Vorhängen erweitert der Sonnenschutz-Hersteller seine Kollektion um 90 hochwertige Stoffe in moder-

nen Strukturen und aktuellen Farben in noch feineren Farbabstufungen.

Die neue Horizontal-Jalousien Kollektion von MHZ präsentiert sich trendorientiert mit Fokus auf Metallic-Oberflächen, die den klassisch-technischen Charakter der Lamellen-Behänge perfekt unterstreichen.

[www.mhz.de](http://www.mhz.de)

## Multitalent für den Wintergarten



**Einige Dessins des Markisengewebes eignen sich durch ihre spezielle technische Ausstattung besonders als Sonnenschutz Tuch für Wintergärten.**

Wintergärten und offene Glasdächer auf der Terrasse brauchen einen Sonnenschutz. Ideal hierfür ist eine Beschattung, die außen auf den Glasflächen angebracht ist. Denn sie sorgt da-

für, dass ein Großteil der UV-Strahlen erst gar nicht ins Innere gelangt. Mit dem Spezialgewebe Perfotex hat Markisenexperte Markilux ein Sonnenschutz Tuch in seinem Programm, das sich

für diesen Zweck laut Hersteller gleich in mehrfacher Hinsicht eignet.

Das Gewebe Perfotex zählt zu den Specials der Markisenschutzkollektion 2018+ von Mar-

markilux. Diese Gewebe sind unter anderem wasserdicht, flammhemmend oder aber wie einige der zehn Dessins von Perfotex stark reflektierend – wodurch sich das Markisentuch vor allem als Sonnenschutz für Wintergartenmarkisen von Markilux eignet. Aber auch bei großen Vertikalmarkisen des Herstellers kommt das Tuch zum Einsatz.

### Ein Gewebe, das einiges kann

Das Besondere an dem Markisengewebe: Es scheint multitaskingfähig zu sein. So reduzieren Aluminiumpartikel auf beiden Seiten der Tüchoberfläche bei sechs Perfotex-Dessins nach Angaben des Herstellers den Wärmedurchlass. „Wir haben vor allem die Tüchoberseite für eine bessere Reflektion der

NEU!

# Die klare Kante zeigen

Ausgezeichnet mit:



## KUBATA

Die kubische Kassetten-Markise

- Moderne, eckige Form
- Bewährte Tragrohrtechnik
- Zuverlässige Entwässerung

### Klare Linienführung

Die kubische Kassetten-Markise Kubata erfüllt alle Ansprüche an modernes Design. Und auch die hochwertige Technik mit weinor LongLife-Arm, LED-Spots und Windhochschlagsicherung überzeugt.



Mehr Informationen:

+49 (0) 221 59 709-555

[weinor.de/kubata](http://weinor.de/kubata)



Beste Qualität  
made in Germany



# KUBATA

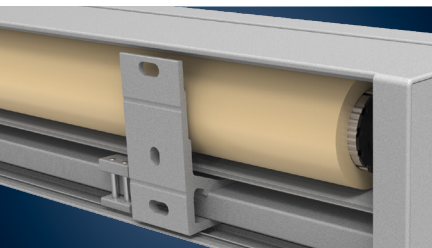
## Die kubische Kassetten-Markise

Mit Ihrem klaren Design ist die Kassetten-Markise Kubata eine perfekte Ergänzung für die moderne Hausarchitektur. Und auch die einfache Montage überzeugt.


**1**

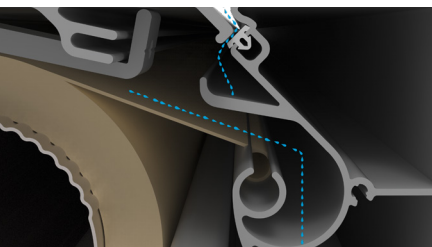
### Kubische Form ▶ größere Auswahl im Angebot

Neben der runden Kassettenform können Sie Ihren Kunden nun auch eine eckige Variante von weinor anbieten. Sie erfüllt höchste Ansprüche an modernes, klares Design.


**2**

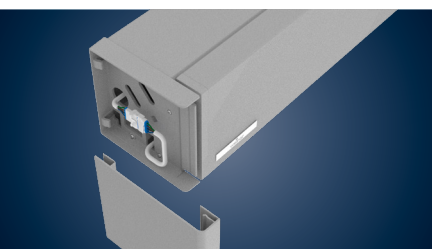
### Tragrohrtechnik ▶ leichte Montage

Die bewährte weinor Tragrohrtechnik mit flexiblerer Befestigung der Konsolen ermöglicht eine einfache Montage.


**3**

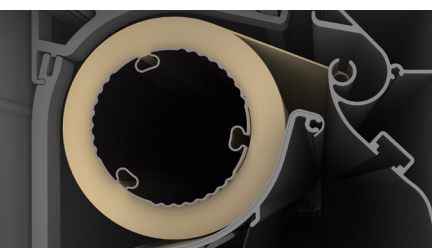
### Zuverlässige Entwässerung ▶ sauberes Tuch

Das Ausfallprofil ist mit einem neuen Entwässerungssystem ausgestattet, dem so genannten Tropfschutz. Das Tuch ist zuverlässig vor Nässe geschützt.


**4**

### Abnehmbare Abdeckkappen ▶ einfache Wartung

Abdeckplatten an beiden Seiten der Kassette lassen sich ganz leicht per Clip-Technik entfernen. Das erleichtert die Trennung von Motor und Steuerung bei Wartungen.


**5**

### Bewährte Technik ▶ zuverlässige Qualität

Die neue Markise ist mit weinor LongLife-Arm, weinor Opti-Flow-System® und Windhochschlagsicherung ausgestattet.

Jetzt weinor Fachpartner werden!



+49 (0) 221 59 709-555



order@weinor.de



weinor.de

Wärmeenergie mit Aluminium-Pigmenten ausgestattet“, erklärt Michael Gerling, Geschäftsführer für Technik und Produktion bei Markilux. Darüber hinaus ist Perfotex luft- und wasserdurchlässig. „Das kommt durch eingewebte Rietlücken, schmale längliche Öffnungen im Gewebe“, so Michael Gerling. Diese gewollten Weblücken sollen verhindern, dass sich bei Regen Wassersäcke bilden, die das Tuch belasten können. Gleichzeitig bewirken die Öffnungen eine gute Belüftung und eine angenehme Transparenz. Zudem ist das wetter- und lichtechte Markisentuch laut Gerling UV-beständig und schützt gleichzeitig mit einem hohen Schutzgrad vor den ultraviolet-

ten Strahlen der Sonne. Um es pflegeleicht und stark wasserabweisend zu machen, ist das Tuch speziell beschichtet. Eine zusätzliche technische Veredelung des aus Sun silk bestehenden Gewebes lässt Wassertropfen bei Regen und damit auch Schmutz einfach abperlen. Damit das Markisentuch gut gespannt bleibt, läuft es in einer Art Reißverschluss, dem Tracfix-System. Dadurch ist es nach Angaben von Michael Gerling weniger wind- und geräuschanfällig. Mit seinen zehn modisch inspirierten Nadelstreifen-Dessins steht Perfotex für zeitgemäßes Wohnen und passt damit gut zu moderner Architektur.

[www.markilux.com](http://www.markilux.com)



Das Gewebe schützt laut Hersteller vor UV-Strahlen, reflektiert Wärme und bietet luftige Transparenz.

## Stylish in Koralle

Mit natürlichen Materialien und Farben sowie edlen Strukturen setzt Duette Wabenplissee zum Start in die neue Saison modische Akzente. Neben sonnigen Gelbnuancen, coolen Türkisvariationen und dezenten Erdtönen steht Koralle, die Pantone-Farbe des Jahres 2019, im Fokus.

Die neue Trendfabe, die sinnbildlich für das leuchtende und farbenfrohe Ökosystem eines Korallenriffs steht, ist fröhlich und behaglich zugleich und spiegelt den aktuellen Zeitgeist wider. Das Original Duette Wabenplissee in Koralle – das ist Lebensfreude pur – belebend, inspirierend und mit viel Wohlfühlgefühl. In Kombination mit Greynuancen und Cremetönen präsentiert sich der Korallenton stylish und edel, mit Rose sommerlich und extravagant in Kombination mit Türkis.

Koralle ist nicht nur eine neue Trendfarbe, sie befriedigt den Wunsch nach Behaglichkeit und erinnert gleichzeitig an den Klimawandel, der das Leben im Meer akut bedroht. Die ökologische Verantwortung zur Erhaltung der Natur rückt in den Fokus, das Original Duette Wabenplissee und die Vor-



In der Trendfarbe Koralle setzt das Wabenplissee an großen Fensterflächen modische Akzente und bringt Wärme und Wohlfühlgefühl in jeden Raum.

züge seiner Klimazone werden zum Trendthema. Für den Fachhändler sind das verkaufstscheidende Argumente, da Duette Wabenplissee im Sommer die Wärmeaufnahme am Fenster um bis zu 78 Prozent reduzieren kann und ohne den Einsatz energieintensiver Klimaanlage ein angenehmes Raum-

klima erzielt. Im Winter isoliert die Klimazone gegen Kälte und ermöglicht eine Heizkostensparnis von bis zu 51 Prozent.

Klare Fakten bringt der Duette Energiesparrechner, der das individuelle Einsparpotenzial an Heizwärme sowie die Einsparung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes aufzeigt. Das ist ein einzigartiger

Mehrwert, den nur das Wabenplissee bietet. Hier vereinen sich ökologische und ökonomische Vorzüge – ein guter Trend für den Endkunden, den Duette-Fachhandel und die Umwelt.

[www.duette.de](http://www.duette.de)

# Auszeichnung erhalten



Foto: © Veka

Um eine fundierte und umfassende Ausbildung kümmern sich die Ausbilder der verschiedenen Fachbereiche.

Veka ist in zwei aktuellen Studien als einer der besten Arbeitgeber Deutschlands gewürdigt worden. Die Auszeichnungen bestätigen, dass das Unternehmen mit seiner Strategie in Sachen Personal-Management und Unternehmenskultur auf dem richtigen Weg ist.

Die Veka AG zählt zu den begehrtesten Arbeitgebern Deutschlands. Das bescheinigen gleich zwei aktuelle Studien dem Produzenten von Kunststoffprofilen für Fenster, Türen und Rollläden. In der Untersuchung „Deutschlands begehrteste Arbeitgeber“, die das zur Verlagsgruppe Frankfurter Allgemeine Zeitung gehörende FAZ Institut durchgeführt hat, belegt der Systemgeber aus Sendenhorst in der Kategorie Gummi- und Kunststoffindustrie den ersten Platz.

## Breite Basis

Für die FAZ-Studie wurden die 5000 mitarbeiterstärksten deutschen Unternehmen aus 132 Branchen analysiert. Dabei wurde die Kommunikation über diese Arbeitgeber in 350 Millionen deutschsprachigen Online-Quellen untersucht – zum Beispiel Twitter, Facebook, Foren, Blogs, Bewertungsplattformen und verschiedene andere Onlinemedien. In die Bewertung flossen 15 Millionen Aussagen zu den untersuchten Firmen in einem Zeitraum von drei Jahren ein – eine

außergewöhnlich breite und solide Basis. Untermauert wird die Seriosität der Studie durch die wissenschaftliche Begleitung von Prof. Dr. Werner Sarges, Leiter des Instituts für Management-Diagnostik in Barnitz und auch bekannt durch seine Arbeit an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg.

Das herausragende Standing von Veka als Arbeitgeber bestätigt auch eine zweite Studie von Focus Business in Zusammenarbeit mit Xing, dem führenden Netzwerk für berufliche Kontakte, und kununu.com, dem Arbeitgeberbewertungsportal für Angestellte, Auszubildende und Bewerber. Hier wurden aus 120.000 Urteilen von Mitarbeitern zu ihrem eigenen Unternehmen die Top-Arbeitgeber für 22 Branchen ermittelt. Auch in diesem Ranking erreicht Veka einen Spitzenplatz.

## Für preiswürdig befunden

„Diese Auszeichnungen zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Und sie freuen uns umso mehr, weil wir uns nicht darum beworben haben, sondern von neutraler Seite beleuchtet und für preiswürdig befunden worden sind“, sagt Andreas Hartleif, Vorstandsvorsitzender der Veka AG.

In Zeiten des Fachkräftemangels und des demografischen Wandels verschieben sich die Gewichte auf dem Arbeitsmarkt. Verein-

facht ausgedrückt: Konnten sich früher die Unternehmen ihre Mitarbeiter auswählen, wählen heute die Mitarbeiter ihr Unternehmen aus. Ein guter Arbeitgeber zu sein, ist vor diesem Hintergrund von existenzieller Bedeutung für vorausschauend planende Firmen.

## Vorbildliches Ausbildungsengagement

Für sein vorbildliches Ausbildungsengagement ist Veka bereits mehrfach ausgezeichnet worden. Der Systemgeber bildet derzeit rund 95 junge Männer und Frauen in zehn gewerblichen und kaufmännischen Berufen aus. Hinzu kommen drei duale Studiengänge. Über das reguläre Ausbildungsprogramm hinaus bietet Veka seinen Fachkräften von morgen eine eigene Juniorfirma, Projektarbeiten, eine interne Werkschule, Auslandsaufenthalte, gemeinsame Aktionen und Fahrten zu Messen oder Unternehmensbesichtigungen an. Spezielle Förderprogramme für Azubis mit ungünstigen Ausgangsbedingungen runden das Engagement in der Nachwuchsförderung ab.

Die Veka AG beschäftigt weltweit 5600 Mitarbeiter, davon 1300 am Stammsitz in Sendenhorst.

[www.veka.de](http://www.veka.de)

# Im Verkaufsgespräch visuell überzeugen

Markilux zeigt in seinem neuen Referenzbuch auf 120 Seiten Beispiele von Markisenmodellen in privaten Wohnsituationen. Aber auch für die Gastronomie und Hotellerie bietet das Buch anschauliche Fotos, wie sich Außenflächen individuell beschatten lassen. Jedes Objekt ist aus mehreren Perspektiven fotografiert, um einen möglichst plastischen Eindruck vom Gesamtensemble: Haus, Terrasse, Garten und Sonnenschutz zu vermitteln.

Fotos (3) © Markilux



Das Buch soll Fachpartner beim Verkaufsgespräch unterstützen, indem es dem Endkunden zeigt, wie eine Markise in einem realen Umfeld aussehen kann.



## Bilder im Kopf entstehen lassen

„Ein Foto, das eine Markise in einer realen Umgebung zeigt, wirkt einfach anschaulicher. Endkunden können sich so im Gespräch beim Fachhändler besser vorstellen, wie sich eine Markise oder eine ganze Markisenanlage in das eigene Umfeld einfügen könnte. Wir möchten, dass im Kopf des Kunden Bilder entstehen“, beschreibt Christiane Berning, Abteilungsleiterin für Marketing und Business Development, die Funktion des neuen Referenzbuchs. Denn in Verkaufsgesprächen hat sich immer wieder gezeigt, dass Kunden an diesem Punkt ein realitätsnahes Bild fehlt. Doch genau dieser visuelle Anker ist wichtig für den Verkauf von Produkten. Daher hat sich das Unternehmen entschlossen, in eigene stilvolle Referenzfotos zu investieren. „Wir möchten mit den Fotos ein möglichst breites Spektrum an schönen räumlichen Eindrücken abbilden, um

die Phantasie der Endkunden anzuregen. Zunächst starten wir dafür mit 56 Objekten, die die Grundlage des Buches sind und werden dann nach und nach zusätzliche Referenzen fotografieren lassen“, so Christiane Berning.

Das Buch steht den Markilux Fachpartnern zum Saisonstart in gedruckter und digitaler Form zur Verfügung. Es soll die neue App zum Markisenkonfigurator, die es seit Anfang 2018 gibt und die laut Markilux von den Fachbetrieben bereits gut genutzt wird, in Verkaufssituationen ergänzen.

Das Buch steht den Markilux Fachpartnern zum Saisonstart in

gedruckter und digitaler Form zur Verfügung. Es soll die neue App zum Markisenkonfigurator, die es seit Anfang 2018 gibt und die laut Markilux von den Fachbetrieben bereits gut genutzt wird, in Verkaufssituationen ergänzen.

[www.markilux.com](http://www.markilux.com)



Christiane Berning präsentiert das neue Referenzbuch mit zahlreichen Fotos von eigenen Referenzobjekten.

**EVO LUTION**

## Wie macht der Rolladen?

Der neue EVO-Antrieb von Becker.  
Einfach mucksmäuschenstill.

[www.becker-antriebe.com](http://www.becker-antriebe.com)

**Quality**  
made in Germany  
BECKER

**BECKER**  
Energy efficiency

# Hilfe bei Datenlöschung und Aufbewahrungspflicht



Unterstützung in Sachen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) bietet die Sander & Doll AG für Handwerksbetriebe. Damit diese alle Anforderungen rechtssicher erfüllen können, hat das Unternehmen spezielle, automatisierte Prozesse und Funktionen entwickelt und in die Branchensoftware implementiert.

Die DSGVO verpflichtet alle Unternehmen gesetzlich dazu, Auskünfte über die gespeicherten, personenbezogenen Daten zu erteilen und diese auf Wunsch zu löschen. Das erfordert häufig eine zeitraubende Recherche und kann richtig kompliziert werden, wenn das Recht auf Datenlöschung mit der Pflicht zur Aufbewahrung (GoBD) kollidiert.

## Datenauskünfte schnell und einfach erstellen

Datenauskunft auf Knopfdruck: Mithilfe einer Exportfunktion sind Software-Nutzer in der Lage, angeforderte Datenauskünfte schnell und einfach zu erstellen und somit DSGVO-konform zu reagieren. Die Formulare des Datenexports orientieren sich an

den Empfehlungen des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH). Die Software bietet außerdem Briefvorlagen und rechtlich abgesicherte Kundenanschriften.

Sichere Datenlöschung: Bestehen Kunden auf eine Datenlöschung, identifiziert das Programm, ob es zu einem Konflikt mit den Richtlinien der GoBD (z. B. Aufbewahrungspflicht) kommt. Für diesen Fall hat Sander & Doll eine effektive Lösung erarbeitet – die Software ermittelt automatisch die relevanten GoBD-Vorgaben und merkt DSGVO-Löschungen für den Ablauf der entsprechenden Fristen vor. Das Prüfzertifikat und das Qualitätssiegel der unabhängigen Interev GmbH garantieren die DSGVO-Konformität der Sander & Doll-Software.

[www.sander-doll.com](http://www.sander-doll.com)

# Möglichst kleiner ökologischer Fußabdruck

Die Möglichkeit zur Wiederverwertung hat der schwedische Konzern Lindab zu einem zentralen Bestandteil seiner Tor-Lösungen gemacht. Diese werden nicht nur umweltfreundlich hergestellt, sondern können nahezu vollständig wiederverwertet werden und halten so den ökologischen Fußabdruck so klein wie möglich. Damit sind sie Teil einer zirkulären Wirtschaft – einer Entwicklung, die bei Bauvorhaben zusehends an Bedeutung gewinnt.

## Langlebiges Produkt

Bei seinen Toren setzt Lindab auf den Baustoff Stahl – einer der wenigen Werkstoffe, der unzählige Male wiederwendet werden kann, ohne dass seine Eigenschaften verloren gehen. Somit erhalten Bauherren mehr als nur ein langlebiges Produkt: Selbst nach Beendigung ihres Einsatzes können 98 Prozent der Tor-Bestandteile der zirkulären Wirtschaft zugeführt und erneut genutzt werden. Das schont die Ressourcen und verringert die CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Der Kern der Tore besteht aus extrudiertem Polystyrol. Dadurch fällt bei der Herstellung 50 Prozent weniger CO<sub>2</sub> an als sonst üblich. Darüber hinaus erfolgt die Pro-



Tore tragen zur Energiebilanz eines Gebäudes bei.

duktion in Dänemark, wo in hohem Maße grüne, erneuerbare Energie zum Einsatz kommt. Durch diese Kombination ist die Umweltbelastung sehr gering. Das Material

verfügt über wasserabweisende Eigenschaften, die die Tore frostsicher machen, während besondere Paneele und Dichtungen sicherstellen, dass sie hohen Windstärken

Foto: © Lindab



standhalten und vor Zugluft schützen. Auf diese Weise wird der Energieverbrauch des Objektes gesenkt.

### Transparente Dokumentation

Im Falle eines Brandes verwandelt sich das Kernmaterial in Wasser und es entsteht keine lebensgefährliche Blausäure. Lindab-Tore geben Konzernangaben zufolge im Vergleich zu anderen Produkten nur die Hälfte an Rauchgasen ab. Das habe ein Test vom Dänischen Brandtechnischen Institut (Dansk Brandteknisk Institut) bestätigt.

Um nachzuweisen, dass seine Produkte zu den nachhaltigsten am Markt gehören, hat der schwedische Hersteller eine EPD-

Umweltproduktdeklaration (Environmental Product Declaration) nach ISO 14025 ausgearbeitet. Diese bietet allen Beteiligten eines Bauvorhabens eine transparente Dokumentation in Bezug auf die Herstellung, Wärmedämmung und Wiederverwendbarkeit. Sie erfüllt dabei die Standards der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) und des internationalen Nachhaltigkeits-Zertifikats BREEAM (Building Research Establishment Environmental Assessment Methodology).

„Es ist uns geclückt, dass unsere Tore eine EPD-Umweltproduktdeklaration haben, die die Einhaltung der geltenden Umweltaforderungen für Bauherren und Unternehmer sichert“, berichtet Alex

Løkkegaard, Produktchef bei Lindab. „Damit sowie mit der Zertifizierung unserer Produktion nach ISO 14001 und den zu 98 Prozent recycelbaren Baukomponenten liefern wir eine der nachhaltigsten Torlösungen auf dem Markt. Wir minimieren nicht nur die Belastung für die Umwelt, wir ermöglichen auch den kommenden Generationen, den Großteil unserer Tore wiederverwenden zu können.“ Somit fügt sich das gesamte Umweltprogramm von Lindab in die Good-Thinking-Philosophie des Unternehmens ein.

[www.lindab.com](http://www.lindab.com)

# Auszeichnung als Digital Leader

Insbesondere der nachhaltige Service im digitalen Partnernetzwerk war ausschlaggebend dafür, dass Solarlux als Digital Leader 2018 ausgezeichnet wurde. Mit dem Award werden Unternehmenslenker und Führungspersönlichkeiten ausgezeichnet, die die digitale Transformation in ihrem Unternehmen beispielgebend gestalten. Der Digital Leader Award ist auf Initiative der IDG Business Media und Dimension Data entstanden.

Im Jahr 2016 startete das Familienunternehmen Solarlux die digitale Transformation. Die Kundenbindung durch geeignete Software zu verbessern lautete das Ziel der Digitalisierung des Unternehmens. Händler und Partner sollten in die Lage versetzt werden, ihre Wertschöpfungskette von der Angebotserstellung über Konfiguration, Kalkulation, Montage und Service bis hin zur Rechnungsstellung effizienter zu gestalten. Dies gelang dem Mittelständler mit der Web-Plattform MySolarlux, dessen Konzept die Jury des Digital Leader Awards überzeugte.

### Fantastische Möglichkeiten

Die Intranet-/Extranet-Lösung bietet Mitarbeitern und Kunden ein Komplettpaket in Form von Informationen, Dokumenten und Applikationen. Prozesse zwischen Solarlux und Händlern können so einfacher, schneller und effizienter abgewickelt werden. Zusätzlich ermöglichen die Portalinhalte Solarlux-Partnern ihre eigenen Prozesse zu verbessern. Eine Web App bietet beispielsweise Hilfestellung bei der Berechnung der Wärmeübergangswerte (U<sub>w</sub>-



Auf dem Portal finden Fachhändler wertvolle Informationen und Dokumente zu den Produkten und ihren Aufträgen.

Wert) von Glas-Faltwänden und Schiebesystemen.

Da Digitalisierung ein fortlaufender, agiler Prozess ist, wird das Unternehmen die digitale Reise mit hoher Dynamik fortsetzen. Ziel ist es, weitere Prozesse zu vereinfachen und Kunden Mehrwerte zu bieten. Zurzeit beschäftigt sich Solarlux bereits mit unterschiedlichen, zukunftsfähigen Mög-

lichkeiten des Internet of Things (IoT). Vorstellbar wäre beispielsweise, dass in Zukunft bewegliche Teile einer Fassade eigenständig einen Service-Call anlegen, wenn sie Wartungsbedarf an sich selbst erkennen.

[www.solarlux.de](http://www.solarlux.de)

# Seit 40 Jahren Partner

Mit der Böttcher Fenster und Türen GmbH aus Gnutz konnte die Profine Group das 40-jährige Partnerschaftsjubiläum feiern. Von Beginn an verarbeitet der Fachbetrieb aus Schleswig-Holstein die Profile der Marke Kömmerling.

1978 wurde das Unternehmen als Sievers & Struck Fensterbau in Nortorf gegründet. Mit dem Eintritt Hans Böttchers als Geschäftsführer zwei Jahre später folgten die stetige Erweiterung der Betriebsfläche sowie 1990 der Umzug ins nahe gelegene Gnutz. Auch am neuen Standort ging die Expansion weiter, Mitte der Neunzigerjahre wurde die Fertigungshalle auf ihre doppelte Größe ausgebaut.

Im Jahr 2008 übergab Hans Böttcher die Geschäftsführung an seine beiden Söhne Tobias und Kai Böttcher, 2014 erfolgte die Umfirmierung in Böttcher Fenster und Türen GmbH & Co. KG. Neben Fenstern und Türen bietet der Fachbetrieb Wintergärten, Rollläden und Markisen, Terrassenüberdachungen und Balkonsysteme, Treppen, Zaun- und Toranlagen sowie Fassadenlösungen an.



Foto: © Profine

Feierten vier Jahrzehnte Partnerschaft (v. l.): Markus Limberg (Projektmanager), Firmengründer Hans Böttcher, Sascha Tiemann (Gebietsverkaufsleiter), sowie die beiden Geschäftsführer Tobias und Kai Böttcher.

Das Unternehmen ist seit seinem Start Mitglied der Marketing Kooperation „Kömmerling + Fenster-Profis“ und verarbeitet aus dem breiten Kömmerling-Profilprogramm in erster Linie das System mit 76 Millimeter Bautiefe.

„Wir freuen uns sehr, einem Fenster-Profi der ersten Stunde für vier Jahrzehnte Partnerschaft und seine Verbundenheit mit

unserer Marke danken zu können. Wir wissen diese Loyalität zu schätzen und hoffen auf viele weitere gemeinsame Jahre“, so Sascha Tiemann, Gebietsverkaufsleiter der Profine GmbH, bei der Übergabe der Jubiläumsurkunde in Gnutz.

[www.profine-group.com](http://www.profine-group.com)

# Im Wettbewerb unter den Besten



Foto: © Markilux

V. l.: Sven Kröner und Michael Gerling freuen sich über die Auszeichnung, die sie von Andrej Kupetz, Hauptgeschäftsführer beim Rat für Formgebung, überreicht bekamen.

Der Rat für Formgebung aus Frankfurt am Main prämiert jedes Jahr mit den Iconic Awards innovative Projekte aus Architektur, Innenarchitektur, Produktdesign und Markenkommunikation. Dieses Jahr haben gleich zwei Produkte des Markisenherstel-

lers Markilux den anerkannten internationalen Design- und Architekturpreis erhalten: das technische Sonnenschutzgewebe Perfotex und das Markisendach Markant.

Michael Gerling, Geschäftsführer für Technik und Produktion, und Sven Kröner,

Leiter der Abteilung Entwicklung und Konstruktion, nahmen Anfang Oktober 2018 die Iconic Awards 2018 auf der Bühne der Pinakothek der Moderne in München entgegen. „So sammelt man Bühnenerfahrung“, schmunzelt Michael Gerling. Und fährt fort: „Wir haben ja schon einige Preise erhalten. Trotzdem ist es jedes Mal etwas Besonderes, wenn man eine weitere Auszeichnung in den Händen hält.“ Diesmal durfte sich das Entwickler-Team über die Iconic Awards „Innovative Material – Best of Best“ und „Innovative Architecture – Best of Best“ freuen. Prämiert wurden der Markisenstoff Perfotex und das Markisendach Markant.

## Das Multitalent

„Mit Perfotex sind wir angetreten, da wir dieses Jahr das erste Mal ein spezielles Material ins Rennen schicken konnten. Diese Chance wollten wir uns nicht entgehen lassen“, erzählt Sven Kröner. Denn das Sonnenschutzgewebe ist multitaskingfähig: Es schützt vor UV-Strahlen und durch eine Beschichtung der Oberfläche mit Aluminium vor zu viel Wärmeenergie. Gleichzeitig ist

das Funktionsgewebe gemäß Sven Kröner durch seine wetterbeständige Ausrüstung unempfindlich gegen Schmutz. „Und on Top ist das Material durch die eingewebten Rietlücken, schmale linienförmige Öffnungen im Gewebe, luft- und wasserdurchlässig“, sagt Sven Kröner. Bei Vertikalmarkisen, die mit dem Tuch ausgestattet sind, bleibt die Wärme durch den Luftaustausch draußen, es kommt aber noch genügend Licht in den Raum, so dass man nicht im Dunkeln sitzt. Bei Aufglasmarkisen für Wintergärten schützen die Rietlücken zudem vor Wassersäcken. Nach Ansicht von Sven Kröner passt das Gewebe mit seinen zwölf farbigen Nadelstreifen-Dessins darüber hinaus gut zu moderner Architektur. All diese Vorzüge hätten die Jury in Frankfurt überzeugt.

## Neue Freiräume erkunden

Ebenfalls überzeugen konnte das neue Markisendach Markant. Und zwar zum einen mit seiner Form, die das kubische Bauhaus-Design aufgreift. Zum anderen durch seine vielseitige Nutzung als individuell gestaltbarer Freisitz für den Garten oder die Gastronomie und Hotellerie. „Das waagrecht ausführende Markisendach sorgt für einen guten Luftaustausch unter dem Dach. Und mit zusätzlichen, seitlich angebrachten Vertikalmarkisen kann man das System rundherum schließen“, erklärt Geschäftsführer Michael Gerling. So kann man den Freisitz bei Sonne, Wind und Regen nutzen. Zudem gibt es passende Wärmestrahler zum Markisendach, mit denen sich der Innenraum

beheizen lässt. „Und mit dem umlaufenden LED-Lichtsystem kann man den ‚Freiraum‘ auch abends noch nutzen“, sagt Michael Gerling.

Man hat beide Produkte aus mehreren Perspektiven heraus gedacht und konstruiert. Genau das ist laut Michael Gerling der „Rote Faden“, der technische Entwicklungen bei Markilux auszeichnet und immer wieder Innovations- und Designpreise mit sich bringt. Michael Gerling ist überzeugt, dass dies auch in Zukunft so bleiben wird und ist gerne dafür bereit, bei der nächsten Preisverleihung wieder etwas Bühnenluft zu schnupern.

[www.markilux.com](http://www.markilux.com)

# Pergolamarkise ausgezeichnet



Die Pergolamarkise wurde mit dem Iconic Award 2019 in der Kategorie Gebäudeausstattung prämiert.

Die Pergolamarkise Plaza Viva des Sonnen- und Wetterschutz-Herstellers Weinor wurde mit dem Iconic Award 2019 in der Kategorie Gebäudeausstattung prämiert.

Eigentlich stehen die Iconic Awards für anspruchsvolles Innenraum-Design. Doch die zunehmende Bedeutung des „Outdoor-Living“, also das Ineinanderfließen von Wohnraum und Terrasse, hat dazu geführt, dass nun auch Produkte für den Außenbereich ausgezeichnet werden. Einer der diesjährigen Preisträger ist die Pergolamarkise Plaza Viva von Weinor. Von der Jury besonders gelobt wird ihr modernes, schlankes Design, das gut zu jeder Fassade passt. Zudem ist die Pergolamarkise so konstruiert, dass von außen fast keine Verschraubungen zu sehen sind. Die LED-Beleuchtung ist elegant in die Kassette integriert. Weiteres Highlight der Plaza Viva: die clevere Regenschutzfunktion mit absenkbarem Teleskop-Pfosten für eine zuverlässige Entwässerung.



Sie erhielt die Auszeichnung aufgrund ihres modernen, schlanken Designs, das gut zu jeder Fassade passt.

## Die Awards

Die Iconic Awards: Innovative Interior setzen sich zum Ziel, das Beste aus allen Bereichen des Interior Designs zu entdecken und auszuzeichnen. Dabei verfolgt der Wettbewerb einen ganzheitlichen Gestaltungsanspruch: Möbel, Leuchten oder Outdoor-Produkte werden längst nicht mehr nur als Solitäre gesehen, sondern als gestaltendes Element innerhalb einer kompletten Insze-

nierung, die ihren Bewohnern ein Höchstmaß an Atmosphäre und individuellem Ausdruck bietet. Über die Vergabe der Iconic Awards entscheidet eine unabhängige und sachverständige Jury. Sie setzt sich zusammen aus Vertretern der Bereiche Design, Handel und Medien. Vergeben werden die Auszeichnungen vom Rat für Formgebung.

[www.weinor.de](http://www.weinor.de)

# Standards der Zukunft bereits heute präsentiert



Mit dem mechatronischen Beschlag lassen sich großformatige Schiebeelemente komfortabel automatisch bedienen.

Mit neuer Messestandarchitektur und dem Claim „Experience Progress“ begrüßte Schüco seine Besucher auf der BAU. Der Claim war gleichermaßen Botschaft und Aufruf, neue Produkte und digitale Services live zu erleben. Gleichzeitig stellte „Experience Progress“ den Bezug zu Innovationsthemen her, die wichtige Technologieentwicklungen aufgreifen und Antworten auf die Ansprüche der Märkte geben. Dazu gehören die Herausforderungen durch Urbanisierung, Globalisierung und Digitalisierung ebenso wie der Wunsch nach Komfort, Sicherheit, Barrierefreiheit, Gesundheit und Nachhaltigkeit. Präsentiert wurde „Die Zukunft des Bauens“ auf dem Schüco-Messestand in Form ganzheitlicher Gebäudehüllen-Lösungen für fortschrittliche Objekt- und Wohnbauten.

Dass Nachhaltigkeit bei Schüco eine Haltung ist, spürten die Besucher. So verzichtete das Unternehmen auf Printprodukte wie Broschüren und Kataloge und setzte stattdessen auf digitale Medien zur vertiefenden Produkt- und Themenkommunikation. Wesentlicher Baustein für den Nachhaltigkeitsansatz ist das Cradle to Cradle (C2C) Designkonzept, das für kontinuierliche Materialkreisläufe und Materialien steht, die für Mensch und Umwelt unbedenklich sind.

Davon profitieren Planer, Architekten und Bauherren gleichermaßen. Denn ein Produkt mit C2C-Zertifikat steht für unabhängig geprüfte Sicherheit bei der Materialauswahl – und gehört bei Schüco heute schon zum Standard. C2C-Produkte erhalten zusätzliche Punkte in den Gebäudezertifizierungssystemen DGNB und LEED. Darüber hinaus sind Gebäude nach dem C2C-Designprinzip flexibel und umnutzungsfähig konstruiert, da bereits in früher Planungsphase eine mögliche

spätere Anpassung berücksichtigt wird. Die Immobilien erfüllen heute schon die Standards der Zukunft.

Bei Schüco sind die meisten Fenster-, Tür- und Fassadensysteme aus Aluminium C2C-konform. Mit insgesamt 43 in Silber zertifizierten Systemen bis Ende 2018 ist der Systemanbieter Vorreiter bei der Umsetzung des C2C-Prinzips: Alle 29 Fenstersysteme AWS weisen standardmäßig die silberne Zertifizierung auf. Darüber hinaus stehen sechs Pfosten-Riegel-Systeme FWS, sechs Türsysteme ADS sowie zwei Großlamellen-Sonnenschutzsysteme in Silber zur Wahl. Zu dieser hohen Bewertung tragen neben den beiden Produktbewertungskriterien auch die Ergebnisse der drei unternehmensbezogenen Kriterien (Renewable Energy, Water Stewardship und Social Fairness) bei, die bereits heute den Status Silber bzw. Gold erreichen.

## Smart Building Lösungen

Komfortable, sichere und barrierefrei gestaltete Lebens- und Arbeitsräume sind wichtige Planungs- und Zukunftskriterien für Neubauten und Renovierungen. In diesem Kontext nehmen auch Smart Building Lösungen eine wichtige Rolle ein. Schüco begegnet diesen Anforderungen differenziert nach Wohn- und Objektbau mit ganzheitlichen Lösungen. Darin sind die neuen Produkte thematisch eingebunden.

Eine Neuerung im Bereich der Fenstersysteme AWS (Aluminium Window System) ist die Null-Niveau-Schwelle, die ab sofort für die Konstruktionen in 70, 75 und 90 Millimeter Bautiefe erhältlich ist.

Messebesucher, die raumhohe, bodentiefe Fenstertüren und großzügige Glasflächen

bei schmalsten Profilansichten kombinieren möchten, begeisterte das neue Fenstersystem AWS 75 PD.SI (Panorama Design, Super Insulation). Die auf der letzten BAU als Studie vorgestellte Konstruktion wurde nun serienreif gezeigt. Das System lässt Glasgewichte bis 160 Kilogramm und maximale Flügelhöhen bis 2,50 Meter zu und bietet Schlagregendichtigkeit bis 9A. Die Elementansicht wird abgerundet durch die flächenbündige Flügelprofiloptik mit innerer Schattenfuge, der rosettenlosen Griffanbindung und Designgriffen. Das Fenstersystem AWS 75 PD.SI ist gleichermaßen für Lochfenster und Fensterbänder geeignet und u. a. in die Fassadenkonstruktion FWS 35 PD integrierbar. Einbruchhemmung ist bis RC 2 möglich.

## Architektonisch anspruchsvoll

Mit der Schiebesystem-Plattform ASE 60/80 (Aluminium Sliding Element, 60 und 80 Millimeter Bautiefe) lassen sich aus modularen Systemartikeln architektonisch anspruchsvolle Schiebe- und Hebe-Schiebe-Lösungen fertigen. Das System ASE 60 erreicht einen Wärmedämmwert von  $U_f 2,2 \text{ W/(m}^2\text{K)}$ . Für spezielle Anforderungen bis hin zum Passivhausniveau ist das System ASE 80.HI verfügbar, das Glasstärken bis 60 Millimeter aufnehmen kann. Je nach Ausführungstyp wird Einbruchhemmung bis Widerstandsklasse RC 2 erreicht. Neben der Standard Ausführung beinhaltet die Schiebesystem-Plattform ASE 60/80 eine Design Line mit sehr schlanker Ansicht durch ein Verhakungsprofil in 40 Millimeter Ansichtsbreite. Weiterhin steht eine bodengleiche Design Line Schwelle zur Verfügung. Die Besucher konnten sich davon überzeugen, wie komfortabel und leicht sich ein mit dem mechatronischen TipTronic Beschlag ausgerüstetes Element automatisch bedienen lässt.

Für Planer und Architekten wurde die marktoffene und herstellerunabhängige Plattformlösung Plan.One vorgestellt, die Produktinformationen mit dem Planungsprozess vernetzt. Und wie große, mittlere und kleine Metallbaubetriebe ihre Effizienzpotenziale im digitalen Arbeitsumfeld identifizieren und erfolgreich nutzen können, zeigte das Team Schüco Fabrication. Der Kernauftrag: dem Metallbaupartner das Arbeiten durch ein für seine Betriebsgröße optimal aufeinander abgestimmtes Lösungspaket aus Software, Hardware, Services und Daten sowie einem kompletten Angebot für Fertigungsmaschinen zu erleichtern.

[www.schueco.de](http://www.schueco.de)

# Ein Stand aus eigenen Produkten

Mit einem neuen Standkonzept präsentierte sich Käuferle auf der BAU 2019. In Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Arnold / Werner aus München hatte der Hersteller von Toren, Trennwänden, Fenstern und Türen ein neues Standkonzept erarbeitet. Dabei waren die verschiedenen Käuferle-Produkte in den gesamten Aufbau des Standes integriert und in Aktion zu sehen.

Käuferle zeigte auf der Messe das mit dem German Design Award ausgezeichnete HT-Tor, das bewährte Kipptor NA, seine UTS-Trennwandsysteme zur Abtrennung von Kellern und Dachböden sowie die neue Variobox. „Unser Messestand überzeugte durch seine besondere architektonische Gestaltung“, so Sebastian Käuferle, Geschäftsführer der Käuferle GmbH und Co. KG. „Wir möchten unsere Kunden nachhaltig für unserer Marke gewinnen und mit unseren Produkten begeistern.“

## Zur individuellen Gestaltung

Käuferle präsentierte auf der BAU 2019 unter anderem sein prämiertes und speziell auf den Privatbereich zugeschnittenes HT-Tor. Die Tor konstruktion vereint die Vorteile von Kipp- und Sektionaltoren: Wie ein Sektionaltor schwenkt es während des Öffnungs- und Schließvorgangs nicht über die Torebene hinaus. So können Bewohner dicht an das Tor heranfahren oder dort parken. Gleichzeitig ist durch die horizontale Teilung der Schwenkradius im Inneren der Garage sehr gering. Durch die horizontale Teilung reduziert sich außerdem im Vergleich zur Sektionaltorkonstruktion das Fugenbild. Dadurch ist eine individuelle Beplankung des Torflügels möglich, was zusätzliche Frei-



Das horizontal teilbare Tor vereint die Vorteile von Kipp- und Sektionaltor: Es ist individuell gestaltbar und platzsparend.

heiten in der Gestaltung eröffnet. Da Zarge und Torflügel flächenbündig angelegt sind, lässt sich die Toranlage nahtlos in Fassaden einfügen. 2018 hat das Unternehmen dafür den German Design Award in der Kategorie „Excellent Product Design, Building and Elements“ entgegengenommen.

Zudem war am Käuferle-Stand das bewährte, nicht-ausschwenkende Kipptor NA in Aktion zu sehen. Diese Tor-Lösung ist ideal für alle Sammelgaragen mit geringem Platzangebot bei der Ein- und Ausfahrt. Durch die Alu-Leichtbauweise ist es verschleiß- und geräuscharm und bietet zudem fast uneingeschränkte Einbau- und Gestaltungsmöglichkeiten.

## Flexibel und sicher

Ein weiteres Messehighlight war die neue Variobox. Sie kann nun noch flexibler an die Anforderungen verschiedenster Bauprojekte angepasst werden: Die optisch ansprechende Lösung lässt sich in nahezu jegliche

Umgebungsarchitektur integrieren, da beliebige Materialien als Wandfüllungen verwendet werden können. Damit ist das System im Bestands- und im Neubau vielfältig einsetzbar, egal ob als Wertstoffsammelstelle, Fahrradabstellraum oder Carport. Die UTS-Trennwände sind ebenfalls Teil des Standes. Sie eignen sich vor allem dafür, Keller und Dachböden abzuteilen. Die Elemente können den verschiedenen Räumen individuell angepasst werden. Das bewährte System von Käuferle lässt sich schnell und einfach montieren, ist stabil und bietet die Möglichkeit, Regalkonsolen anzubauen. Auf der BAU zu sehen war zum einen der UTS-Typ LB, mit Elementen aus verzinktem Stahllochblech sowie die Typen S und H, aus Stahllamellen und Holz.

## Neues Konzept

Mittelpunkt des Standes bildete ein Kubus, in dessen Mitte sich ein Besprechungsbecken befand. Zwei gegenüberliegende Seiten des Kubus bestanden aus dem nicht-ausschwenkenden Kipptor NA sowie dem horizontal teilbaren HT-Tor. An den Außenseiten des Standes waren die UTS-Trennwandsysteme sowie die Variobox angebracht. Der Blick durch die unterschiedlichen Materialien, wie Holz, verzinkter Stahl oder Lochblech, ermöglichten den Besuchern immer wieder eine neue Sicht auf den Stand. „Wir haben den Stand ausschließlich mit Käuferle-Produkten konzipiert. Klare, transparente Formen mit großen Öffnungen machten ihn einladend und offen für Besucher“, erklärt Steffen Werner, Geschäftsführer von Arnold / Werner. Der besondere Eyecatcher war eine LED-Wand, die auf dem Kubus befestigt war. Auf der LED-Wand wurden unter anderem Produktvideos gezeigt.



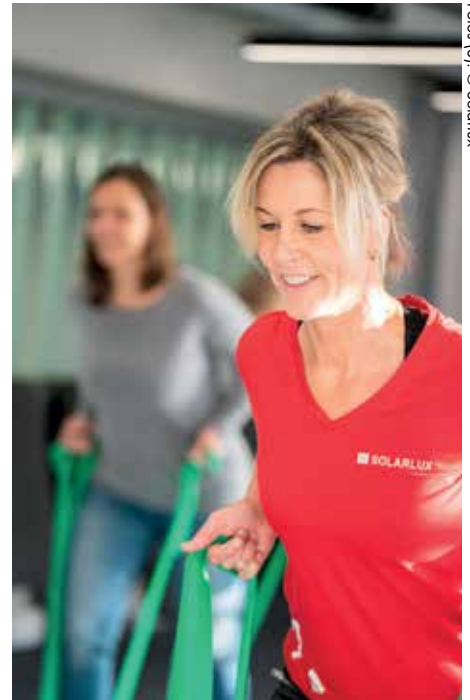
Das moderne Design setzt im Zusammenspiel mit verschiedensten möglichen Wandfüllungen Akzente im Außenbereich.

[www.kaeuferle.de](http://www.kaeuferle.de)

# Familienfreundlicher Arbeitgeber



Im Winter lädt der Campus in Melle zum Schlittschuh laufen und Eishockey spielen ein.



Fotos (3): © Solarlux

In der Mittagspause oder nach dem Feierabend bietet das Unternehmen seinen Mitarbeitern ein abwechslungsreiches Inhouse-Sportprogramm.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stellt bei Solarlux keine Herausforderung dar: Das Unternehmen bietet seinen Mitarbeitern diverse Benefits, die eine familienfreundliche Arbeitsatmosphäre schaffen. So steigert der Spezialist für maßgefertigte Verglasungslösungen die Mitarbeiterzufriedenheit und beugt dem Fachkräftemangel vor.

Der demografische Wandel ist mittlerweile deutlich spürbar. Immer mehr Arbeitnehmer verabschieden sich in den Ru-

hestand. Auf der anderen Seite gibt es zu wenige Berufseinsteiger, um das zu kompensieren. Die besten Chancen neue Beschäftigte zu finden und qualifizierte Mitarbeiter zu halten bestehen für Unternehmen, wenn sie sich als attraktiver Arbeitgeber positionieren und ihren Angestellten Zusatzleistungen bieten. Flexible Arbeitszeiten, betriebliches Gesundheitsmanagement und eine gute Work-Life-Balance – dies sind Vorzüge, die viele potenzielle Mitarbeiter überzeugen.

Zudem gestaltet das Unternehmen die Arbeitszeiten so flexibel, dass Eltern gute Rahmenbedingungen für die Kinderbetreuung haben.

## Attraktive Zusatzleistungen

Viele weitere Vorzüge und Angebote zeichnen Solarlux als attraktiven Arbeitgeber aus. So ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf genauso selbstverständlich wie zahlreiche Weiterbildungs- und Entwicklungsmaßnahmen oder ein abwechslungsreiches Inhouse-Sportprogramm. Neben dem hauseigenen Sportangebot bietet Solarlux eine monatliche Pauschale für Fitnessstudios oder Mitgliedsbeiträge für den Sportverein. Ein zusätzliches Extra für die Mitarbeiter besteht aus monatlichen Tankgutscheinen und Rabattaktionen für Freizeitangebote oder Sportkleidung.

Damit sich alle Angestellten am Arbeitsplatz rundum wohlfühlen, hat Solarlux mit dem Neubau in Melle die Arbeitsbedingungen perfektioniert. So wurden sowohl im Verwaltungsbereich als auch in den Produktionshallen Arbeitsplätze geschaffen, die durch Tageslicht und eine natürliche Belüftung ein angenehmes Arbeitsklima aufweisen. Zudem geben die großzügig begrünten Außenanlagen Freiräume für Entspannung, Ruhe und Kommunikationsmöglichkeiten.



Aufgrund zahlreicher Zusatzangebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf wurde die Auszeichnung „Familienfreundlicher Arbeitgeber Osnabrück“ verliehen.

## Unterstützung für Eltern und Familien

Besonders die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird immer mehr zum zentralen Thema der Gesellschaft. Umso wichtiger ist es, jungen Familien Möglichkeiten aufzuzeigen, wie die tägliche Arbeit und das Familienleben miteinander kombiniert werden können. Diesen Anspruch verfolgt auch das niedersächsische Familienunternehmen Solarlux. „Familienfreundlichkeit ist mittlerweile zu einem wichtigen Instrument der Personalpolitik geworden“, weiß Solarlux Personalleiter Oliver Neils. Seit fast zwei Jahren ist Solarlux Mitglied im Bündnis für Familien des Landkreises Osnabrück. Nun wurde das engagierte Unternehmen als „Familienfreundlicher Arbeitgeber Osnabrück“ dafür ausgezeichnet, dass es mit einem monatlichen Beitrag die Kinderbetreuungskosten für Kindergärten oder Kinderkrippen unterstützt und Zusatzangebote wie eine Kinder-Notfallbetreuung anbietet.

[www.solarlux.de](http://www.solarlux.de)

# Komplettlösung aus einer Hand

Ob ganzheitliche Fassadenlösung oder einzelne Balkonverglasung – seine rahmenlosen Balkonfassadensysteme liefert Lumon vollständig konfektioniert aus einer Hand, selbstverständlich auch an Fachbetriebe. Insbesondere bei Neubau und Sanierungsprojekten werden Handwerksbetriebe oft mit Sonderbestellungen oder baulichen Herausforderungen konfrontiert. Nicht immer verfügen sie über das nötige Planungs-Know-how. Mit Lumon steht ein erfahrener und verlässlicher Partner zur Seite. Das Unternehmen blickt auf eine vierzigjährige Firmenhistorie zurück, im deutschen Markt ist der Spezialist bereits seit über 20 Jahren aktiv.

Fachbetriebe wie Balkonsanierungsfirmen, Metallbaubetriebe, Glasereien, Fensterbauer und Tischlereien arbeiten bei ihren Aufträgen meist unabhängig mit ihren Kunden zusammen und gehen individuell auf bauliche Gegebenheiten, Witterungssituationen und Zusatzwünsche ein. Schwierig wird es oft in der Planungsphase, wenn Standardlösungen nicht möglich sind.

## Beratung und Unterstützung

Um auf der sicheren Seite zu sein, können sich die Betriebe bereits bei der Angebotserstellung an Lumon wenden. Der Spezialist berät und unterstützt den Fachbetrieb bei der Planung. Die Montage erfolgt später direkt durch den Handelspartner. Haben die Fachbetriebe ausreichend Erfahrung gesammelt, greifen sie einfach auf das Lumon Baukassensystem zu und planen eigenständig.



Foto: © Lumon

Die hochwertigen Glaselemente lassen sich nach innen aufklappen und nach Belieben auf einer Schiene zur Seite öffnen sowie platzsparend verstauen.

„Seitdem Lumon in Deutschland aktiv ist, arbeiten wir erfolgreich zusammen. Seit mehr als 20 Jahren können wir auf Qualität, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit zählen. Zudem wissen wir es sehr zu schätzen, dass wir jederzeit einen vertrauten Ansprechpartner haben – für sämtliche Anliegen“, so Rolf Schmid von Schmid + Nagel aus Burgau bei Augsburg.

## Pflegeleicht und wartungsarm

Das finnische Unternehmen hat sich mit seinen Dreh-/Schiebeverglasungen im filigranen, skandinavischen Design auf die Maxi-

mierung des Wohnkomforts spezialisiert. Die hochwertigen Glaselemente lassen sich nach innen aufklappen und nach Belieben auf einer Schiene zur Seite öffnen sowie platzsparend verstauen. Wichtige Aspekte für die Wahl der Lumon-Produkte sind Schallreduzierung, Energiekosteneinsparung und Wohnraumerweiterung. Auch die pflegeleichte Handhabung und der sehr geringe Wartungsaufwand gehören zu den klaren Vorteilen. Schließlich sind die Systeme beständig und schützen nachhaltig vor Wind- und Wettereinflüssen.

[www.lumon.de](http://www.lumon.de)



„Unser Versprechen:  
Lückenloser Sonnenschutz.“

Nicht jede Lücke hat ihren Charme und schließt sich von selbst. Deswegen haben wir unsere modischen Fenstermarkisen F213, F413 und F513 mit cleverem Zip-System entwickelt: Für stabilen Halt bei windigem Wetter sowie perfekten Schutz vor der Sonne, Insekten und fremden Blicken.

Entdecken Sie unsere Produkt-Highlights auf [www.varisol.de](http://www.varisol.de)

 **VARISOL**  
Wir sind Markisen.

Rödelbronn GmbH · [www.varisol.de](http://www.varisol.de)  
Hanns-Martin-Schleyer-Str. 8 · 41199 Mönchengladbach  
Telefon 02166 / 964980 · [info@varisol.de](mailto:info@varisol.de)

# Positiver Blick in die Zukunft



Foto: © Aluprof S. A.

Das Unternehmen lieferte beispielsweise die Lösungen für das prestigeträchtige, 88-stöckige Objekt 125 Greenwich Street, das derzeit in New York – im Financial District von Manhattan – errichtet wird und kurz vor der Fertigstellung steht.

Umsatzsteigerung, neue Großinvestitionen, Erschließung neuer Exportmärkte und die Realisierung wichtiger Projekte – Aluprof kann über ein erfolgreiches Jahr 2018 resümieren. Die stabile Situation des Unternehmens, sowohl auf den Auslandsmärkten als auch in Polen, spiegelt sich in der Finanzlage wider.

Aluprof beendete das Jahr 2018 mit dem Ergebnis eines Umsatzes in Höhe von 1280 Mio. PLN (ca. 298 Mio. EUR). Doch warum versonnen über Vergangenes reflektieren? Das zu den führenden europäischen Herstellern sowie Vertreibern von Aluminiumsystemen zählende Unternehmen analysiert die gute Jahresbilanz, um daraus Lösungen für die Zukunft abzuleiten und ehrgeizige Pläne für 2019 zu schmieden.

„Es war ein weiteres gutes Jahr für unser Unternehmen, was durch die Finanzergebnisse von Aluprof sowie die Größenordnung der realisierten Projekte bestätigt wird. Wir haben ein großartiges Team, vertrauenswürdige Geschäftspartner und sehr ehrgeizige Entwicklungspläne. Ich kann bereits jetzt verraten, dass wir 2019 die Lager- und Produktionsfläche in Bielsko vergrößern werden. In Bielitz und Oppeln sollen Aluprof-Showrooms eröffnet werden, in denen wir Architekten und Investoren einen freund-

lichen Treffpunkt im Umfeld unserer Produkte bieten. Zudem ist die Eröffnung einer weiteren vertikalen Lackiererei geplant, und auch die Fertigstellung des Forschungs- und Innovationszentrums lässt nicht mehr lange auf sich warten. Eines ist gewiss: Wir werden uns weiterhin für eine nachhaltige Entwicklung einsetzen. Und das ist nur ein Teil der Pläne für 2019. Wir glauben, dass das kommende Jahr noch besser wird, als das vorherige“, sagt Tomasz Grela, Vorstandsvorsitzender der Aluprof SA.

## Das Jahr 2018

Die guten Ergebnisse aus 2018 sind unter anderem auf das Vertrauen von Investoren und Architekten zurückzuführen, die bei vielen Investitionen – darunter so renommierte Projekte wie der Flughafen KTW I in Kattowitz und das Museum des Zweiten Weltkriegs in Danzig – auf fortschrittliche Aluminiumsysteme der Marke setzen. Neben zahlreichen neuen Projekten, die mittels des Einsatzes von Aluprof-Systemen realisiert werden, ist das Unternehmen derzeit Auftragnehmer von zwei Großinvestitionen – dem Legacy Tower Mint in Warschau und dem Poseidon-Gebäude in Stettin. Die Aluprof-Produkte finden auch bei spektakulären

Wolkenkratzern auf der anderen Seite des Ozeans – zum Beispiel in den USA – Verwendung: In New York bringt sich Aluprof etwa in die Konstruktion der Bauten 125 Greenwich Street und Lex 325 ein. Der amerikanische Markt bringt der Firma fast 100 Millionen PLN (ca. 23 Mio. EUR) Umsatz pro Jahr.

## Vielfältig sichtbar

Die Popularität der Marke Aluprof wird auch jenseits der Realisierung von Bauprojekten durch das unternehmerische Engagement demonstriert. Im September fand das Finale des Wettbewerbs „Objekt des Jahres 2018 mit Aluprof-Systemen“ statt: Über 170 Gebäude, die 2016-2018 unter Beteiligung von Aluprof-Aluminiumsystemen im In- und Ausland errichtet wurden, wurden für die Abstimmung nominiert. An der Abschlussgala des Wettbewerbs nahmen viele herausragende Architekten, Investoren und Bauunternehmer teil. Aluprof war außerdem Initiator und Organisator der Konferenz „Architektur der Zukunft: Was sagen die von uns gebauten Gebäude über uns aus“. Sie richtete sich an Spezialisten der Bau- und Architekturbranche.

Die Erfahrungswerte und Erkenntnisse des Unternehmens werden oft im wissenschaftlichen Bereich genutzt. Im Oktober 2018 wurde eine neue Spezialisierung „Aluminiumkonstruktionen im Bauwesen“ gestartet. Dabei handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt der Universität Bielitz und der Firma Aluprof – und um die erste Spezialisierung auf diesem Gebiet an einer polnischen Universität.

Die innovativen Systeme, das reichhaltige Portfolio an Lösungen und das Engagement für die Branchenentwicklung tragen nicht nur zum wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens bei. Sie führen auch zu Auszeichnungen und Ehrungen, welche die Stärke der Marke nachhaltig untermauern. Im Jahr 2018 stand Aluprof auf der Liste der 500 größten Unternehmen Polens. Auch schaffte die Firma es unter die 100 besten Arbeitgeber sowie in das von dem Nachrichtenmagazin Wprost-Woche veröffentlichte Ranking der stärksten polnischen Botschafter. Das Unternehmen hat zudem den Doppeltitel „Gold Building Brand of the Year 2018“ und „Gold Champion of the Year 2018“ gewonnen. Gleichzeitig wurde Aluprof zum Marktführer auf dem Holzwerkstoffmarkt im Segment Aluminium- und Rollladensysteme.

[www.aluprof.eu](http://www.aluprof.eu)



# Engagement für den Klimaschutz



Andreas Engelhardt (l.) und Eberhard Brandes bei der Vereinbarung der Zusammenarbeit.

Der WWF Deutschland und die Schüco International KG werden in Zukunft gemeinsam daran arbeiten, einen Beitrag zu nachhaltigem Wirtschaften zu leisten: Ökologisch positive Einflüsse der Unternehmens-tätigkeit im Gebäudebereich sollen verstärkt und negative Auswirkungen weiter reduziert werden. Im Fokus der zunächst auf drei Jahre vereinbarten Zusammenarbeit stehen Klimaschutz und eine verantwortungsvolle Ausrichtung von Rohstoff-Lieferketten.

Schüco hat sich neben der konsequenten Umsetzung seiner eigenen, integrierten Nachhaltigkeitsstrategie das Ziel gesetzt, umweltfreundliche Lösungen für den Gebäudesektor zu entwickeln und branchenübergreifende Ansätze zu fördern. „Der Ge-

bäudesektor hat einen enormen Aufholbedarf in Sachen Nachhaltigkeit. Umso mehr freuen wir uns, dass mit Schüco nun ein bedeutendes Unternehmen in diesem Bereich gemeinsam mit uns auf dem Weg ist und seinen ökologischen Fußabdruck noch weiter minimiert“, so Eberhard Brandes, Geschäftsführender Vorstand beim WWF Deutschland.

## Unternehmen sensibilisieren

Der Gebäudesektor ist für gut ein Drittel der Treibhausgasemissionen verantwortlich. Unter anderem bei energetischen Sanierungen hinkt Deutschland derzeit hinter den notwendigen Reduktionsmaßnahmen

zur Erreichung seiner Klimaschutzziele her. Aber auch Neubauten müssen stärker unter nachhaltigen Gesichtspunkten geplant und errichtet werden. Um diesen Sektor zukunftsfähig zu machen, kommt es neben politischen Maßnahmen darauf an, die Unternehmen der Branche noch stärker für ein ökologisches Denken in den Bereichen Klima und bei der Beschaffung und Nutzung von Rohstoffen zu sensibilisieren.

Andreas Engelhardt, persönlich haftender Gesellschafter von Schüco: „Für uns ist Nachhaltigkeit kein Trend, sondern eine Haltung – und das seit vielen Jahren. Wir sehen uns als Vorreiter in der Branche und deshalb auch in der Verantwortung, nachhaltiges Denken im Gebäudesektor voranzutreiben. Mit dem WWF haben wir einen starken und kritischen Partner gefunden, der uns mit seiner Fachkenntnis wertvolle Unterstützung gibt, um unsere eigenen Mechanismen zur Verringerung des ökologischen Fußabdrucks weiter zu verbessern.“

## Ohne Qualitätsverlust

Schüco hat seine Nachhaltigkeitsstrategie basierend auf der Analyse der wesentlichen sozialen, ökonomischen und ökologischen Auswirkungen des Unternehmens sowie der Relevanz für Stakeholder entwickelt. Eines der Hauptziele ist die Etablierung einer weitgehend geschlossenen Kreislaufwirtschaft ohne Qualitätsverlust und damit die Förderung verantwortungsvoller Lieferketten. Meilensteine auf diesem Weg sind beispielsweise die Umsetzung des Cradle-to-Cradle-Prinzips, die weitere Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks im Sinne einer <2-Grad-Wirtschaft und das Engagement in ökologisch orientierten Branchen- und Industrieinitiativen.

Im Rahmen der Zusammenarbeit werden WWF und Schüco ihre jeweiligen Fachexpertisen vereinen und gemeinsam einen Beitrag dazu leisten, das <2-Grad-Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens zu erreichen. Hierzu wird unter anderem eine Klimastrategie für das Unternehmen mithilfe wissenschaftsbasierter Klimaziele (Science Based Targets) entwickelt. Der zweite Schwerpunkt der gemeinsamen Arbeit wird auf der Erarbeitung von Maßnahmen für verantwortungsvolle Wertschöpfungsketten liegen, insbesondere auf einer erhöhten Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette von Aluminium.

[www.schueco.de](http://www.schueco.de)

# Ein multifunktionaler Alleskönner



Foto: © Bundesverband Sonnenschutztechnik/Roma

Smarte Rollläden schützen vor vielen verschiedenen Unannehmlichkeiten.

Die Multifunktionalität eines Rollladens wurde oft kopiert, aber nie erreicht. Sie sind die Alleskönner unter den Beschattungen und schützen die eigenen vier Wände vor so gut wie allem: Hitze, Kälte, Lärm, unerwünschten Blicken und sogar ungebetenen Gästen. Und ihren Dienst erledigen sie rund ums Jahr.

Eine vollständige Verdunkelung ist die beste Voraussetzung für erholsamen Schlaf – und dies garantiert ein Rollladen in geschlossener Position sowohl bei Tag wie auch bei Nacht. Speziell in urbanen Gegenden ist aufgrund von Dauerbeleuchtung durch Straßenlampen und Werbeschilder eine totale Finsternis so gut wie unmöglich. Diese ist aber wichtig, um die Nachtstunden wirklich zur Regeneration zu nutzen und dem Körper zu signalisieren: Jetzt ist Erholung angesagt. Zusätzlich bieten Rollläden eine gute Lärmbarriere: Heimische Hersteller stellen diese mit hochwertig ausgeschäumten Profilen aus und verbessern so deren Schallschutzeigenschaften.

## Sicherheit und Privatsphäre

Ein Rollladen spielt eben seine Stärken überall dort aus, wo es um Ruhebedürfnis, Sicherheit und Privatsphäre geht. Zeitgemäße Produkte sind intelligente und effiziente Beschattungssysteme, die sich an die äußeren klimatischen Bedingungen gut anpassen lassen. Sie sind dynamisch steuerbare Gestaltungselemente für die Fassade und schützen wirkungsvoll vor unterschiedlichsten Wetterextremen. Dazu zählt auch die sommerliche Überwärmung.

Johann Gerstmann, Sprecher des Bundesverbandes Sonnenschutztechnik: „Rollläden sind das Paradebeispiel für passives Kühlen. Sie reduzieren den Wärmeeintrag von außen und mit einem modernen Rollladen kann im Wohnbau aktives Kühlen, sprich Kühlen mit teuren Klimageräten, zur Gänze vermieden werden.“ Und wer jetzt im Winter den Rollladen wegfährt kann quasi das Fenster als solaren Heizkörper verwenden und spart damit in der kalten Jahreszeit Geld und Energie. Johann Gerstmann: „Studien belegen, dass sich mit smartem Sonnenschutz der Energieverbrauch von Wohngebäuden durch passives Heizen und Kühlprävention um 20 Prozent und mehr reduzieren lässt.“

## Raumkomfort statt Zegerscheinungen

Zudem bringen sie mehr Komfort in alle Räume. Denn wenn auch der Wärmeschutz moderner Fenstergläser immer besser wird – in der Heizperiode ist deren Oberfläche dennoch immer deutlich niedriger als jene von Wänden und Decke. Und das führt zu unangenehmen Zegerscheinungen. Geschlossene Rollladenbehänge erhöhen die Temperaturen auf der Glasoberfläche und damit auch den Raumkomfort.

Fenster und Türen gehören zu den sensibelsten Stellen eines Hauses, das betrifft deren Energieeffizienz genauso wie die Sicherheit. Der Schutz des Eigenheims wird immer effektiver. Das schlägt sich auch in Zahlen nieder: In der ersten Hälfte des Jahres 2018 ging die Anzahl der gemeldeten

Wohnraumbrechungen in Österreich zurück – und zwar um 10 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

## Einbrüche durch Spontantäter

Eine Studie des Kuratoriums Sicheres Österreich, unterstützt vom Verband der Versicherungsunternehmen sowie vom Verband der Sicherheitsunternehmungen Österreichs, hat festgestellt, dass zwei Drittel der Einbrüche auf Spontantäter zurückzuführen sind. „Diese Spontantäter lassen sich mit relativ einfachen Mitteln von der Tat abhalten, aber auch Profis nehmen nicht jedes Risiko in Kauf“, so Johann Gerstmann.

Die Sonnenschutztechnik bietet zwei Strategien an, das Einbruchrisiko zu mindern. Zum einen sind Qualitätsrollläden mit Stäben aus Aluminium so stabil und schließen so fest, dass diese Hürde kaum schnell und leise überwunden werden kann. Außerdem verfügen gute Rollladensysteme serienmäßig über eine Hochschiebesicherung. Zum anderen erweckt automatisierter Sonnenschutz während der Abwesenheit bei richtiger Programmierung den Eindruck eines bewohnten Gebäudes. Besonders hilfreich ist eine Kombination mit der Beleuchtung: So ist es von außen noch schwieriger herauszufinden, ob sich Bewohner im Haus befinden.

## Bestandteil des Sicherheitskonzepts

Verstärkte Endleisten, verdeckte geschraubte Führungsschienen, spezielle Profile und Hochschiebesicherung machen aus einem

Rollladen also einen Sicherheitsrollladen. Kombiniert mit einem Näherungssensor, der bei Anwesenheit von Personen vor dem Fenster den Rollladen kurz bewegt, wird der Rollladen zum wichtigen Bestandteil des Sicherheitskonzepts eines Hauses.

Wie auch anderen Sonnenschutzsysteme lassen sich Rollläden auf vielfältige Art und

Weise bedienen. In Österreich werden bereits knapp 60 Prozent aller Rollläden motorisiert und in den meisten Fällen automatisiert. Mit einem Motorantrieb wird der Rollladen ganz einfach per Knopfdruck aus- oder eingefahren und mittels Funkfernsteuerung ferngesteuert bedient.

Mit der Einbindung in ein Smart Home-

Konzept wird die Steuerung noch komfortabler – unabhängig davon, wo sich die Benutzer gerade befinden. Mit smarten Rollläden fühlt man sich also zurecht in allen vier Jahreszeiten noch sicherer im eigenen Heim.

[www.bvst.at](http://www.bvst.at)

## Verkehrssicherungspflicht beachten



Die Räum- und Streupflicht verpflichtet Inhaber, Wege mehrmals täglich von Eis und Schnee zu befreien.

Stürme und Unwetter für Gefahr sorgen. Michael Staschik empfiehlt daher, vor allem nach heftigen Windböen das Dach zu kontrollieren und falls sich Bäume auf dem Betriebsgelände befinden, diese sorgsam auf gelöste oder morsche Äste zu prüfen. Auch eine intakte Außenbeleuchtung sowie Hinweisschilder und Kennzeichnungen von beispielsweise Glastüren können die Sicherheit auf dem Betriebsgelände unterstützen – und den Inhaber somit vor Schadenersatzansprüchen schützen.

### Im Ernstfall abgesichert

Trotz aller Umsicht passiert ein Unfall schneller als gedacht. Um dann nicht für hohe Schadenersatzansprüche aufkommen zu müssen, ist eine Betriebshaftpflichtversicherung für Gewerbetreibende unverzichtbar. Stolpert ein Kunde aufgrund einer defekten Außenbeleuchtung über eine Stufe und verletzt sich dabei, deckt die Betriebshaftpflichtversicherung der Nürnberger Versicherung beispielsweise die Kosten für Arzt und Krankenhaus sowie Schmerzensgeld ab. Aber auch bei Sachschäden springt sie ein: Übersieht der Inhaber bei seiner Kontrolle beispielsweise einen morschen Ast, der anschließend auf ein parkendes Kundenauto stürzt, kommt die Versicherung für Reparatur oder Ersatz auf. „Daher sollte in jedem Fall auf eine ausreichende Deckungssumme geachtet werden. Empfehlenswert sind mindestens drei Millionen Euro – besser fünf Millionen Euro“, rät Michael Staschik. Eine separate Haus- und Grundbesitzer-Haftpflichtversicherung ist in der Regel nicht nötig, da diese Risiken bereits in der Betriebshaftpflichtversicherung inklusive sind. Die Police der Nürnberger Versicherung schützt den Versicherungsnehmer auch bei unberechtigten Ansprüchen und wehrt diese für ihn ab. Dabei anfallende Kosten werden übernommen – auch dann, wenn es zu einem Prozess kommt.

[www.nuernberger.de/](http://www.nuernberger.de/)  
betriebshaftpflichtversicherung

Ob nasses Laub oder Schnee und Eis – rutschige Straßen und vereiste Parkplätze sind potenzielle Unfallschauplätze für Fußgänger. Rutscht dann beispielsweise ein Lieferant auf dem vereisten Firmenparkplatz aus und verletzt sich, muss der Inhaber dafür haften. Denn: Er hat seine Verkehrssicherungspflicht nicht erfüllt. Welche Pflichten Betriebe erfüllen müssen, um sich vor Schadenersatzansprüchen zu schützen und welche Versicherung im Ernstfall einspringt, weiß Michael Staschik von der Nürnberger Versicherung.

Konkret bedeutet die Verkehrssicherungspflicht für Inhaber, dass sie mögliche Gefahrenquellen, die von ihrem Betriebsgelände ausgehen, erkennen und zumutbare Vorkehrungen treffen müssen, um eine Schädigung Dritter zu verhindern. Diese Pflicht beruht auf § 823 des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB). Dieser besagt: Wer vorsätzlich oder fahrlässig das Leben, den Körper, die Gesundheit, die Freiheit, das Eigentum oder ein sonstiges Recht eines anderen widerrechtlich verletzt, ist dem anderen zum Ersatz des daraus entstehenden Schadens verpflichtet. Verletzt sich ein Kunde also aufgrund einer naheliegenden Gefahr (vereister Parkplatz), die durch eine geeignete Maßnahme (Räum- und Streupflicht) verhindert hätte werden können, muss der Inhaber für den Schaden haften. Vor allem für kleine

und mittlere Unternehmen kann das schnell teuer und existenzbedrohend werden. „Daher ist es wichtig, sich bewusst mit dem Thema auseinanderzusetzen und zu überlegen, welche Maßnahmen für das Betriebsgelände nötig sind“, rät Michael Staschik.

### Konkrete Maßnahmen

Die Pflicht des Inhabers ist es daher, mögliche Gefahrenquellen auf dem Betriebsgelände festzustellen. Befinden sich Stolperfallen wie Schlaglöcher oder rutschiges Laub auf dem Parkplatz oder dem Zugang zum Gebäude, ist er dafür verantwortlich, dass diese beseitigt werden. Speziell im Winter besagt die Räum- und Streupflicht, dass die Wege auf dem Grundstück mehrmals täglich von Eis und Schnee zu befreien sind. Diese Aufgabe muss der Inhaber nicht selber ausführen, er kann sie übertragen – beispielsweise auf einen professionellen Hausmeisterservice. „Allerdings ist der Inhaber in diesem Fall verpflichtet, den Hausmeisterservice auf ordnungsgemäße Ausführung zu prüfen. Versäumt er dies, haftet er dennoch, wenn ein Kunde auf dem glatten Firmenparkplatz ausrutscht und sich verletzt“, warnt der Experte der Nürnberger Versicherung.

Aber nicht nur im Winter besteht ein hohes Unfallrisiko, bereits im Herbst können

# Heimtextil 2019



Rund 67 500 Besucher wurden in Frankfurt gezählt.

Die internationale Wohntextilbranche ist auf der Heimtextil in Frankfurt am Main Anfang Januar vielversprechend in das neue Jahr gestartet. Der herausfordernden konjunkturellen Situation und der Unsicherheit im Handel stand auf der weltweiten Leitmesse eine positive und zuversichtliche Stimmung gegenüber.

3025 Aussteller aus 65 Ländern hoben die internationale Fachmesse für Wohn- und Objekttextilien auf ein 15-Jahreshoch: „Aussteller und Besucher nahmen das neue Messekonzzept hervorragend an und bestätigten die Stellung als weltweit wichtigsten Branchentreffpunkt. Die Qualität der Entscheider überzeugte die Aussteller ebenso wie die Zahl neuer, vor allem internationaler Geschäftskontakte aus 156 Ländern – womit die Heimtextil eine neue Benchmark setzt“, sagt Detlef Braun, Geschäftsführer der Messe Frankfurt. „Rund 67 500 Besucher sorgten für eine geschäftige Stimmung in den Hallen – trotz eines leichten Rückgangs bedingt u. a. durch erschwerte Anreisebedingungen aufgrund der Unwetter im Alpenraum und Flughafenstreiks in Deutschland.“

Ein Thema, das sowohl Aussteller als auch Besucher beschäftigte, war die aktuelle und kommende konjunkturelle Lage. Eine weitere Herausforderung besteht im immer deutlicher zu Tage tretenden Wandel des Handels. Steigende Umsätze und Umsatzanteile im Online-Handel stehen den Bemühungen des stationären Einzelhandels entgegen, die innerstädtischen Geschäfte aufrechtzuerhalten. „Der kleinbetrieb-

liche Fachhandel, aber auch Kauf- und Warenhäuser – und damit das Herzstück unserer Besucherzielgruppen – stehen unter dem Druck des stetig zunehmenden E-Commerce. Gerade diesen Händlern bieten wir mit der Heimtextil und generell unseren Konsumgütermessen eindeutige Perspektiven und vielfältige Inspirationen in einer mehrdeutigen Welt“, so Detlef Braun weiter.

Den Zugang zu wertvollen

Inspirationen und Geschäftsimpulsen erleichterte die Heimtextil ihren Besuchern durch ein optimiertes Messekonzzept und einer damit einhergehenden neuen Hallenstruktur. „Uns hat das neue Konzept zusätzliche Frequenz an den Stand gebracht“, lautet die Rückmeldung von Andreas Klenk, gesellschaftender Geschäftsführer von Saum & Viebahn aus dem fränkischen Kulmbach in der Halle 8.0, die erstmals Editoren und Herstellern von Gardinen- und Sonnenschutzsystemen eine gemeinsame Plattform bot. „Es war die richtige Entscheidung, die Bereiche zusammenzuführen. Wir hatten eine hohe Qualität in den Gesprächen – sowohl im Export- als auch im Inlandsgeschäft – und sind zufrieden mit der Messe.“

Im Zuge des neuen Konzepts weitete die Heimtextil ihr weltweit einzigartiges Produktspektrum über das komplette Messegelände aus und bezog auch die neue Halle 12 mit ein, die seit September das Frankfurter Messegelände um ein architektonisches Highlight bereichert. Hier präsentierten sich internationale Top-Unternehmen aus dem Segment „Bed & Bath Fashion“. Für die Firma Curt Bauer aus dem sächsischen Aue war



Das optimierte Messekonzzept und die damit einhergehende neue Hallenstruktur fand großen Zuspruch.

Fotos (2): © Messe Frankfurt/Pietro Sileri

es eine gelungene Premiere der neuen Halle: „Wir sind von der neuen Halle 12 begeistert. Das dortige Produktangebot kam bestens an. Mit der Besucherqualität auf unserem Stand sind wir sehr zufrieden. Neben einer guten deutschen Frequenz freuen wir uns besonders über Zuwächse aus China und Russland“, so Geschäftsführer Michael Bauer.

### Naturmaterialien, PET und Ozeanplastik

Ein Ausrufezeichen setzte die Heimtextil in puncto Nachhaltigkeit: Nachdem auf der Welt-

klimakonferenz in Kattowitz im Dezember letzten Jahres das erste weltweite Klimaschutzabkommen der Textilbranche von 40 führenden Modeunternehmen, Organisationen und Verbänden unterzeichnet wurde, stand auch in Frankfurt der ökologische Fortschritt in der Textilindustrie im Fokus. Zahlreiche Aussteller zeigten hierzu progressive Lösungsansätze, beispielsweise im Recycling von PET-Flaschen und Ozeanplastik sowie im Einsatz von zertifizierten Naturmaterialien. „Nachhaltigkeit war für uns das Thema auf der diesjährigen Heimtextil. Große Medien haben uns be-

sucht und der Messerundgang ‚Green Tour‘ machte bei uns Station. Wir haben u. a. unsere erste vegane Bettdecke und faire Seidenprodukte vorgestellt – alles zu 100 Prozent in Österreich produziert“, sagt Denise Hartmann, Marketing-Verantwortliche bei Hefel Textil. Auch die Themen Wasserverbrauch in der Textilindustrie sowie Mikroplastik traten verstärkt in den Vordergrund. Alleine im Ausstellerverzeichnis „Green Directory“ waren rund 150 fortschrittlich arbeitende Unternehmen mit nachhaltig produzierten Textilien gelistet. Ergänzt wurde das Angebot um eine eigene Vor-

tragsreihe sowie themenspezifische Rundgänge, die wertvolle Impulse lieferten und die grüne Vorreiterstellung der Messe untermauerten.

Weitere Schwerpunkte der Messe waren neben der renommierten Trendschau das Objektgeschäft, insbesondere im Bereich Hotellerie und Hospitality, Deko- und Möbelstoffe, Digitaldrucklösungen sowie Tapeten. Die nächste Heimtextil in Frankfurt am Main – die 50. Ausgabe – findet vom 7. bis 10. Januar 2020 statt.

[www.heimtextil.messefrankfurt.com](http://www.heimtextil.messefrankfurt.com)

## Verbleib im Zentralverband beschlossen



Präsident Harald Gerjets war mit den Ergebnissen der Mitgliederversammlung zufrieden.

Seine Herbstmitgliederversammlung veranstaltete der Zentralverband Raum und Ausstattung (ZVR) in Bremen. Im ersten Teil ging es vor allen Dingen um Themen wie die neue Beitragsstruktur und -regelung sowie die Mitgliedschaft im Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH)/Unternehmerverband Deutsches Handwerk (UDH).

Hatte sich die Mitgliederversammlung im Vorjahr noch dafür ausgesprochen, aus dem ZDH/UDH auszutreten, plädierten die Mitglieder diesmal für einen Verbleib im ZDH/UDH. Der ZDH habe im vergangenen Jahr signalisiert, dass sowohl die Raumausstatter als auch die Sattler ein wichtiger Teil des Deutschen Handwerks sind und nur gemeinsam eine Rückführung in

die Anlage A der Handwerksordnung erkämpft werden kann.

### Neue Beitragsstruktur

Ein weiterer Punkt der Tagesordnung war die Haushaltskonsolidierung. Rund um die finanzielle Aufstellung für das Jahr 2019 wurden debattiert. Im Vorfeld hatte die Beitragskommission über ihre Arbeit und die Ergeb-

nisse berichtet. Die Kommission um Heinz Hahn (LIV Hessen), Rudolf Vogel (LIV Baden-Württemberg) und Franz-Josef Schmidt (LIV Sachsen-Anhalt) wurde beauftragt, eine neue Beitragsstruktur bis zum Frühjahr 2019 zu erarbeiten und dann zur Abstimmung vorzulegen.

Jörg Frerichs, designerter Hauptgeschäftsführer der Kammer für Ostfriesland, leitete mit einem Vortrag über Mitgliederstrukturen, Mitgliedererwerb und Leistungsfähigkeit von Handwerksorganisationen in das Thema Zukunft des Raumausstatter- und Sattler-Handwerks ein. Ebenfalls konnte sich der neu gegründete Juniorenkreis „Generation Handwerk“ vorstellen.

### Nachwuchs im Mittelpunkt

„Neben dem wichtigen Beschluss zum Verbleib im ZDH stand vor allen Dingen unser Nachwuchs im Mittelpunkt der Veranstaltungen. Dies freut mich persönlich besonders, denn ohne junge und engagierte Raumausstatter und Sattler haben unsere schönen Berufe geringe Überlebenschancen“, so ZVR-Präsident Harald Gerjets.

[www.zvr.de](http://www.zvr.de)

Foto: © Michael Schwarz, LIV Hessen

# Textile Inspiration

Mit einem neuen Messestandkonzept, das die Inspiration der Messebesucher in den Mittelpunkt stellt, präsentierte sich DecoTeam auf der Heimtextil 2019 in Frankfurt wieder einmal neu, modern und kreativ. Eine Vielzahl atmosphärischer Interieurs mit dekorativen Details und hochwertigen Verarbeitungen boten dabei ein einzigartiges und ganzheitliches Trenderlebnis. Weitere Ideen zur plakativen Umsetzung der aktuellen Trends in Ladengeschäft und Schaufenster zeigten die neuen Turmpräsentationen. Die schnelle und einfache Umsetzung plakativer Ideen erlebten die Besucher in der Deco-Show und im Kreativ-Workshop mit Enie van de Meiklokjes, Kerstin Kirchheim und Dieter Perk.

Mit Fashion Chic, Modern Classic, Pure Loft und Summer Style inszenierte DecoTeam vier ganz unterschiedliche Themen, angelehnt an die Trends des internationalen Trend Councils der Heimtextil.

Fashion Chic präsentiert die aktuellen Modetrends vom Laufsteg im Wohn- und Schlafraum. Lilatöne in unterschiedlichsten Variationen von dunklem Purpur bis zu zartem Flieder spielen die Hauptrolle. Schwarz-Weiß-Kontraste und coole Bleuancen sind die Sty-



Der Messestand war durchweg gut besucht.

lingpartner. Samte treffen dabei auf Ethnodessins und Blumen auf Streifen – ein modischer Style mit provokanter Eleganz, der von Apelt, Englisch Dekor, Höpke und Haro-Teppiche inszeniert wurde.

Subtiler in den Farben sowie Dessins und edel im Look präsentierte sich das Thema Modern Classic, inszeniert von Heco, Saum & Viebahn, Germania und Haro-Teppiche. Im modernen Herrenzimmer sorgten glänzende Silbertöne und elegante Stonecolours in Kombi-

nation mit Blaunancen für eine beruhigende, stilvolle Atmosphäre. Edel: Die Kombination von wertigen Holzjalousien mit aufwendig gearbeiteten Dekostoffen! In einer schicken Wohnszene vereinten Graunancen, pudrige Mauvevariationen und aufsehenerregende Violetttöne klassische Eleganz mit mondämem Glamour. Die Kombination von edlem Samt, Felloptiken und transparenten Qualitäten machten dabei den besonderen Reiz der Inszenierung aus.

Textile Modernität und textiles Wohlgefühl, das auch der modernen Architektur eine harmonische Atmosphäre schenkt – so gefällt Pure Loft, das mit Produkten von Unland, MHZ, Höpke und Haro-Teppiche inszeniert wurde. Dezentere Grautöne mit Akzenten in Schwarz und Weiß wurden mit Allover-Dessins und grafischen Mustern kombiniert. Die perfekt abgestimmte Kombination von Sonnenschutz mit Dekostoffen, Möbelstoffen und Teppichen unterstreicht den coolen Look und zeigt gleichzeitig viel Komfort.

In sommerlichen und frischen Türkis- und Bleuvarianten präsentierte sich Summer Style, inszeniert von Gardisette und Neutex. Der Look sorgt mit legeren Fensterdekorationen und

einer Vielzahl an lässigen Kissenverarbeitungen für Leichtigkeit und pure Sommerlaune – und das im ganzen Jahr, mal drinnen, mal draußen. Halbtransparente Dekostoffe filtern dabei sanft das Sonnenlicht und schützen zugleich vor ungewollten Blicken.

## Für Schaufenster und Kundenberatung

In überragenden Türmen präsentierte DecoTeam erstmalig zu allen Trendthemen zudem Ideen zur Umsetzung im Ladengeschäft und für das Schaufenster. Dabei standen die kreative Profilierung, die emotionale und plakative Kundenansprache wie auch die Präsentation von Handwerk und geschmackvollen Wohnideen im Vordergrund.

„Wir brauchen aufmerksamkeitsstarke Produktinszenierungen im Handel. Textile Wohnkonzepte müssen sichtbar und erlebbar werden. Für den Endverbraucher gewinnt im Internet-Zeitalter das Erlebnis und die Inspiration zunehmend an Bedeutung. Hier ist der Handel gefordert. Und hier im DecoTeam erhält er unglaublich viele Ideen und kreative Impulse“, so Ottmar Ihling, Sprecher des DecoTeams. So erleb-



Insgesamt wurden vier ganz unterschiedliche Themen inszeniert.

Fotos (3): © DecoTeam

ten die Besucher in der Deco-Show, wie einfach und schnell TV-Star Enie van de Meiklokjes mit Kerstin Kirchheim kreative Wohnszenen für das Schaufenster umsetzt. Im anschließenden Kreativ-Workshop konnte die kreative Visualisierung von Themen und Einrichtungsideen mit Skizzentechniken und Moodboard-Entwicklung erprobt werden. Online konnte die Produktvisualisierung auch beim DecoTeam Partner Active-Online mit Materialo, das die ganzheitliche Raumgestaltung visuell mit real konfigurierbaren Einrichtungssituationen unterstützt, erlebt werden.

## Inspiration Branchentreff

Dass auch Branchentreffs und die Kommunikation miteinander viel Inspiration bieten, das erfuhren die Messebesucher beim traditionellen Get-together im DecoTeam, zu dem die DecoTeam Partner MZE/2HK und RZ Trends Interior Design einluden. Die tägliche Happy Hour mit Pop-Violinistin Laura Zimmermann brachte nicht nur gute Stimmung, sondern unterstreicht die Bedeutung von DecoTeam als Place to be auf der Heimtextil.

[www.decoteam.de](http://www.decoteam.de)



Enie van de Meiklokjes setzte live kreative Wohnszenen für das Schaufenster um.

## Mehrwert erleben



Mit seinem ausgeklügelten Leistungspaket bot das Unternehmen seinen Besuchern auf der Messe in Mumbai/Indien einen echten Mehrwert.

Smarte ganzheitliche Produktlösungen kombiniert mit starken Serviceleistungen stellte die eigentümergeführte Salamander Industrie-Produkte Gruppe als einer der führenden Systemgeber und Hersteller von hochenergiesparenden Qualitätsfenster- und -türsystemen auf der ZAK in Mumbai/Indien vor. Dabei bietet das auf den indischen Markt abgestimmte Gesamtpaket einen echten Mehrwert für Fensterbauer, Projektoren und Immobilienwerber.

Über mehrere Neukunden, eine beeindruckende Besucheranzahl und durchweg posi-

tive Rückmeldungen zum aus- gestellten Produktprogramm freute sich Salamander vom 06. – 09. Dezember 2018 auf der führenden indischen Leitmesse ZAK Doors & Windows. Dabei lag unter anderem der Fokus auf den innovativen Schiebeelementen der Systemreihe EvolutionDrive. In diesem Bereich hält Salamander für den Premiumsektor die hochdämmende 5-Kammer Hebeschiebetür mit einer Bautiefe von 82 Millimeter und ein ausgeklügeltes 76 Millimeter Schiebesystem als 2- und 3-läufige Variante bereit. Das schlanke 60 Millimeter Schiebefenster- und

-türsystem punktet mit größtmöglicher Kompatibilität zum Casement-System Streamline: 60, was dem Fensterbauer gemeinsam mit der besonderen Verarbeiterfreundlichkeit große Vorteile in der Produktion und Lagerhaltung bietet. Die intelligente Abstimmung der Systeme aufeinander umfasst unter anderem ein schickes, konformes Design sowie identische Bautiefen, Anschlussprofile, Dichtungssysteme und Glasleisten.

Die hochwertigen Salamander Qualitätsprofile werden mit einer speziellen Heißlandrezeptur zu 100 Prozent in Europa gefertigt. Diese besondere Re-

zeptur ermöglicht den Einsatz der Fenster- und Türsysteme in Ländern mit hoher UV-Belastung. Nicht zuletzt zeigten die Besucher starkes Interesse an der optischen Aufmachung der mit UV-stabilen Dekoren folierten Fenster und Türen, deren natürliche Holzfarbtöne großen Anklang fanden.

„Mit der gewonnenen Marktexpertise der letzten Jahre konnte Salamander in Indien sehr gut Fuß fassen und sich eine bedeutende Position im indischen Markt erobern, was sich im Verlauf der Messtage wieder einmal bestätigte“, so Götz Schmiedeknecht, CEO der Salamander Gruppe. „Das durchweg positive Feedback der Messebesucher zeigt, dass wir uns mit dem speziell auf den indischen Subkontinent abgestimmten Produkt- und Servicepaket ideal aufgestellt haben. Dies ist auch an der erfreulichen Geschäftsentwicklung von Salamander in Indien klar zu erkennen“, berichtet Tobias Klinkhammer, Director Business Americas, Asia, Oceania.

[www.salamander-group.info](http://www.salamander-group.info)

# Aluminium ist fast unbegrenzt zu recyceln



In der Mitgliederversammlung wurden zwei neuen Vorstände vorgestellt: Thomas Polonyi (2. v. r.) und Dr. Werner Jäger (mittlere Reihe 3. v. l.).

Foto: © A|U|F/Corinna Sappal

tiv sieht es auf kommunaler und städtischer Ebene aus. In München zum Beispiel darf Aluminium in öffentlichen Bauvorhaben nur in Ausnahmefällen und unter besonderen Voraussetzungen verwendet werden. Der A|U|F hat sich zum Ziel gesetzt, mit den verantwortlichen Stellen in München in Kontakt zu kommen, um die Ziele des Vereins und die Vorteile eines geschlossenen Wertstoffkreislaufes darzustellen.

## Neue Vorstandsmitglieder

Insbesondere sollte der anbietende Metallbauer nachweisen, dass er an einem geschlossenen Wertstoffkreislauf teilnimmt und damit dafür sorgt, dass die anfallenden Schrotte nicht außerhalb Europas exportiert werden. „Die Unternehmen müssen dafür nicht zwingend bei uns Mitglied sein. Wenn jemand nachweisen kann, dass er nach diesen Kriterien arbeitet, reicht das auch. Bisher kennen wir jedoch keine andere Organisation, die dies nachweisen kann.“

Zwei neue Vorstandsmitglieder wollen die Initiative weiter mit vorantreiben: Thomas Polonyi, Geschäftsführer der Hueck System GmbH & Co. KG in Lüdenscheld, und Dr. Werner Jäger, Direktor Technik und Marketing der Hydro Building Systems GmbH, Wicona in Ulm. „Wir sind sehr breit aufgestellt“, so Walter Lonsinger. „Sowohl die Systemhäuser als auch die Planer und Metallbauer sind im Vorstand vertreten.“

Im September 2018 hatte der A|U|F 184 Mitglieder. Zehn der Betriebe sind Systemhäuser, 138 gehören zu den Herstellern. Der Rest setzt sich aus Zulieferern, Planungsbüros und anderen Unternehmen zusammen. Außerdem kann sich die Initiative auf zehn Umweltpartner mit über 250 Sammelstellen stützen. Neu dabei ist der Berliner Recyclingspezialist und Umweltdienstleister Alba Group.

[www.a-u-f.com](http://www.a-u-f.com)

„Von Seiten des Bundes gibt es derzeit keine Einschränkungen mehr gegen den Einsatz von Aluminium im Bauwesen“, berichtete Vorstandsvorsitzender Walter Lonsinger auf der 8. Mitgliederversammlung des A|U|F e.V. in Rosenheim.

Der A|U|F hat sich dem Aluminium-Recycling verschrieben. Mit seinem Leitschema, dem „Closed Loop“, bildet er einen Wertstoffkreislauf ab, der gebrauchte Aluminiumprofile nach dem Ausbau in recycelter Form erneut dem europäischen Markt zuführt. Mitgliedsbetriebe, die nach den Kriterien des Vereins arbeiten, erhalten das A|U|F-Qualitätssiegel.

Was viele nicht wissen: Aluminium lässt sich fast unbegrenzt recyceln, und das Ergebnis ist nicht minderwertiger als Primäraluminium. „Dafür ist der Energieaufwand für die Herstellung von Recycling-Aluminium aber um 95 Prozent niedriger. Genauso verhält es sich mit dem CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Diese Zahlen müssen wir einfach noch mehr in die Köpfe der Menschen bekommen“, betonte Walter Lonsinger.

Der Erfolg gibt ihm Recht: Die Volumenentwicklung des für Recyclingzwecke gesammelten Aluminiumschrotts wächst. Al-

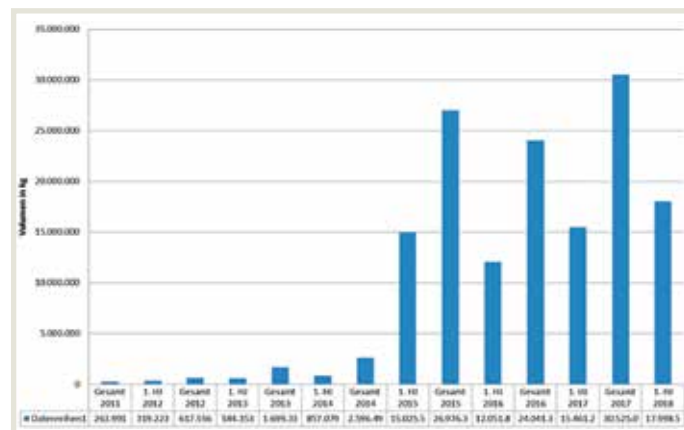
lein im ersten Halbjahr 2018 registrierte der A|U|F knapp 18000 Tonnen. 2017 hatte dieser Wert noch bei 15461 Tonnen gelegen, im gesamten letzten Jahr wurden 30525 Tonnen erfasst. „Damit werden 35 bis 36 Prozent des gesamten deutschen Aluminiumschrotts im Bauwesen über den A|U|F recycelt“, bilanzierte der Vorstandsvorsitzende.

## Weiteres Gremium

Um diese Fakten und Zahlen vor allem in der Politik bekannter zu machen, hat der A|U|F 2017/18 einiges unternommen. Vertreter der Initiative nahmen in Berlin an den Runden Tischen

„Ressourceneffizienz“ und „Nachhaltiges Bauen“ teil. Ein weiteres Gremium wird noch dazukommen: Nach einem Besuch des Bundestagsabgeordneten André Berghegger beim Mitgliedsbetrieb Solarlux wird der A|U|F künftig voraussichtlich auch zu Treffen des Wirtschaftsausschusses „Leichtbau Recyclingfähigkeit“ geladen.

Als Erfolg der Aufklärungsarbeit wertete Walter Lonsinger den aktualisierten Aluminium-Eintrag in die sogenannte WECOBIS-Datei. Diese Datenbank der Bundesregierung habe noch bis vor vier Jahren verkündet, Aluminium könne nicht recycelt werden. Nicht ganz so posi-



Im ersten Halbjahr 2018 wurden knapp 36 Prozent des gesamten deutschen Aluminiumschrotts aus dem Bauwesen dem geschlossenen Wertstoffkreislauf zugeführt.

Grafik: © A|U|F



# Unternehmerfrauen im Handwerk



Foto: © GHM

Biathletin Verena Bentele. Als zwölfmalige Goldmedaillengewinnerin bei den Paralympics, mehrfache Weltmeisterin und Gewinnerin des Biathlon- und Langlaufgesamtweltcups, zählt Verena Bentele, die von Geburt an blind ist, zu den erfolgreichsten Wintersportlern der Welt. 2011 wurde sie vom internationalen paralympischen Komitee zur Weltbehindertensportlerin gewählt und erhielt mit ihrem Begleitläufer Thomas Friedrich unter anderem den Laureus World Sports Award. „Siege entstehen im Kopf – Mit Motivation im Team zum Erfolg“ lautet der Titel ihres Impulsvortrags.

Junge Schreinerinnen zeigten auf der Messe 2018 ihr handwerkliches Können.

Die Fachtagung des Bundesverbands der Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH) im Rahmen der Internationalen Handwerksmesse 2019 steht unter besonderen Vorzeichen: Diesmal wird Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel zu Gast sein. Die Fachtagung unter dem Titel „Frauen im Handwerk – Zukunft gestalten“ findet am Freitag, 15. März 2019, auf dem Messegelände München statt.

„Frauen sind eine Bereicherung für das Handwerk“, sagt Heidi Kluth, Vorsitzende des Bundesverbands der Unternehmerfrauen im Handwerk. Die Organisation hat es sich zur Aufgabe gemacht, Frauen im Handwerk zu fördern, ihre Führungsrolle zu stärken, weibliche Nachwuchskräfte für eine handwerkliche Ausbildung zu begeistern und das Netzwerk von Frauen im Handwerk auszubauen.

## Auch männliche Kollegen sind willkommen

Dazu soll auch die Fachtagung „Frauen im Handwerk – Zukunft gestalten“ beitragen, die sich an Unternehmerinnen, Entscheiderinnen und Meisterinnen im Handwerk sowie Auszubildende und Gesellinnen richtet – und auch männliche Kollegen sind willkommen. Am

Freitag, 15. März 2019, findet die Tagung bereits zum dritten Mal im Rahmen der Internationalen Handwerksmesse in München statt und hat in dieser Zeit dazu

deskanzlerin kommt, erfüllt uns mit großem Stolz und bedeutet mir sehr viel“, sagt Heidi Kluth. Es zeige die Wertschätzung, die den Unternehmerfrauen und

## „Frauen im Dialog mit dem Handwerk“

Im Anschluss daran stellt Heidi Kluth den Bundesverband der Unternehmerfrauen im Handwerk unter dem Titel „UFH – DAS Netzwerk für Frauen im Handwerk. Real und digital in die Zukunft“ vor. Am Nachmittag folgt die Gesprächs- und Fragerunde „Frauen im Dialog mit dem Handwerk. Was uns erfolgreich macht.“ mit Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, Andreas Ehler, Präsident des Handwerksrats Nordrhein-Westfalen, und Heidi Kluth.

Die UFH-Fachtagung findet am Freitag, 15. März 2019, von 10 bis 15.30 Uhr statt. Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel wird dort nach dem Münchener Spitzengespräch der Deutschen Wirtschaft, das jedes Jahr anlässlich der Internationalen Handwerksmesse stattfindet und bei dem die Bundeskanzlerin auf der Messe die Präsidenten der vier Spitzenverbände trifft, zu Gast sein. Organisiert wird die UFH-Tagung von der GHM Gesellschaft für Handwerksmessen mbH, unterstützt von den Sponsoren Signal Iduna und IKK classic.



PRODUKTE UND LÖSUNGEN  
RUND UM FENSTER UND TÜREN

## FENSTERZUBEHÖR-SYSTEME

# FÜHREND

## ROLLADENLAUFSCIENEN

## WWW.EXTE.DE

beigetragen, die Wahrnehmung für die Unternehmerfrauen im Handwerk zu stärken. Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel wird ein Grußwort auf der Tagung sprechen. „Dass die Bun-

dem Handwerk entgegengebracht werde.

Neben Dr. Angela Merkel werden noch weitere interessante Gäste erwartet. Hauptrednerin ist Skilangläuferin und

[www.ihm.de/ufh](http://www.ihm.de/ufh)

# Blick auf die Zukunft des Handwerks

Unter dem Arbeitstitel „25 Trends für 2025“ richtet sich der Blick auf der Internationalen Handwerksmesse (IHM) in die Zukunft. Mit dem Hamburger Trendforscher Peter Wippermann stellt Veranstalter GHM Gesellschaft für Handwerksmessen eine Trendmap Handwerk im Rahmen der Leitmesse vor, die vom 13. bis 17. März auf dem Messegelände München stattfindet.

„Ist das noch Handwerk? Die Tradition als Basis. Die Zukunft als Vorbild.“ Unter dieses Leitmotiv werden 2019 und in den folgenden Jahren wichtige Entwicklungen in und für die Branche gestellt. „Die Herausforderung bei der Erarbeitung einer Trendmap ist, eine strukturierte Übersicht über Entwicklungen zu schaffen und Zusammenhänge aufzuzeigen“, so Peter Wippermann. Denn sicher ist, dass gesellschaftliche, technologische und politische Entwicklungen auch Einfluss auf das Handwerk haben.

## Robotik und Digitalisierung

Leitende Themen sind beispielsweise Robotik und Digitalisierung sowie deren Einfluss auf das Arbeiten im Handwerk. Ebenso werden neue Kooperations- und Kollaborationsformen innerhalb und zwischen Unternehmen beleuchtet – ebenso spielen Erwartungen von Kunden und Mitarbeitern eine große Rolle. Mit der Trendmap Handwerk werden Entwicklungen, die Trendforscher mit Begriffen wie Employer Branding, Gig-Working, Digital Education, Co-Bots, Silver Worker und Workplace-Wellbeing beschreiben, aufgezeigt sowie ihre Auswirkungen auf das Handwerk und seine Unternehmen exemplarisch erklärt.

Vier große Cluster soll die Trendmap Handwerk umfassen, in denen sich wiederum je bis zu sechs Trends zeigen. Auf der Messe sind Unternehmen



Foto: © GHM

Das Kompetenzzentrum digitales Handwerk beschäftigt sich mit dem Internet der Dinge.

zu Gast, für die Co-Bots und Digital Education inzwischen zum Arbeitsalltag gehören, und diejenigen, die sie entwickeln. So erleben Fachbesucher ganz praktisch, auf welche Weise sie dies in ihrem eigenen Betrieb umsetzen und davon profitieren können.

Dieter Dohr, Vorsitzender der Geschäftsführung der GHM:

„Durch die Trendmap Handwerk sollen Betriebe erkennen, in welche Richtung sich die Branche entwickelt, welche Chancen sich daraus ergeben und was sie beachten müssen, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein.“

[www.ihm.de](http://www.ihm.de)

## Inserentenverzeichnis

|                        |                   |                    |                        |
|------------------------|-------------------|--------------------|------------------------|
| ak technik.....9       | Exte .....15, 55  | markilux.....2. US | Siral .....33          |
| Becker Antriebe.....37 | Folgner.....25    | MHZ Hachtel.....17 | Somfy.....11           |
| BFB .....31            | heroal.....3      | Rödelbronn .....45 | Weinor ..... Einkleber |
| Eurosun .....21        | Heydebreck .....5 | Shadesign .....19  |                        |

## Unternehmensverzeichnis

|                          |                       |                               |                          |
|--------------------------|-----------------------|-------------------------------|--------------------------|
| Aluprof..... 46          | Interpane .....23     | Markilux ..... 32, 34, 37, 40 | Reflexa ..... 8, 12      |
| AUF..... 54              | Käuferle ..... 22, 43 | Messe Frankfurt .....50       | Roto .....30             |
| Bamberger Kaliko ..... 9 | Lakal .....29         | MHZ .....34                   | Salamander Group .....53 |
| Becker Antriebe .....26  | Lehr .....29          | Nürnberger .....49            | Sander & Doll .....38    |
| Berner .....28           | Lindab .....38        | Pilkington .....30            | Schüco .....42, 47       |
| BVRS .....13             | Lumon .....45         | Profine .....40               | Selve .....20, 24        |
| BVST .....48             | Luxan .....8          | Rademacher .....27            | Shadesign .....10        |
| DecoTeam .....52         |                       |                               | Solarlux .....39, 44     |
| Dickson .....33          |                       |                               | System Schröders .....25 |
| Duette .....35           |                       |                               | VDI .....23              |
| Elero .....16            |                       |                               | VDS .....14              |
| Flexalum .....31         |                       |                               | Veka .....36             |
| Folgner .....57          |                       |                               | VFF .....10              |
| GHM .....14, 55, 56      |                       |                               | Warema .....6            |
| GKD .....18              |                       |                               | Weinor .....41           |
| Griesser .....11         |                       |                               | ZVR .....51, 57          |
| Hörmann .....13          |                       |                               |                          |

**Nächster Anzeigenschluss: 18. Februar**  
*Next closing date for adverts: 18th of February*

Mounira Khalfaoui ☎ 0211/390 989-60  
 khalfaoui@verlagsanstalt-handwerk.de

**RTS Magazin**  
 Rollläden · Tore · Sonnenschutz

## Nachwuchs mit Spitzenleistung

Das Raumausstatter- und Sattler-Handwerk (PLW) hatte wieder zum Bundesleistungswettbewerb geladen. 26 Junggesellinnen und Junggesellen stellten sich dem Wettbewerb, der diesmal im Berufsbildungswerk in Bremen ausgetragen wurde. Organisiert hatte die Veranstaltung der Zentralverband Raum und Ausstattung. Im Fachbereich Raumausstattung eroberte Julia Rammler (Hammer Fachmärkte für Heim-Ausstattung in Rodewisch/Sachsen) den ersten Platz. Samuel Knorr (Raumausstattung-Bodenbeläge Schultes Pfronstetten/BW) und Sarah Melanie De Cruz, die ihre Aus-



Die Gesellinnen und Gesellen stellten sich den Wettbewerben der verschiedenen Berufsgruppen.

bildung beim Berufsbildungswerk Bremen absolvierte, belegten die Plätze zwei und drei.

ZVR-Präsident Harald Gertsch blickt zufrieden auf den Wettbewerb zurück: „Die Teil-

nehmerinnen und Teilnehmer haben bewiesen, was in ihnen steckt. Nach erfolgreicher Gesellenprüfung haben sie sich dem Kammerwettbewerb, dem Landeswettbewerb und zuletzt

dem bundesweiten Wettbewerb mit jungen Berufskollegen aus ganz Deutschland gestellt.“

[www.zvr.de](http://www.zvr.de)

Foto: © ZVR

## Techniktag 2019

Nach der sehr positiven Resonanz auf die Techniktage von Folgner 2018 werden diese auch 2019 fortgeführt. Am 14. März 2019 lädt das Unternehmen in den Showroom nach Bad Aibling ein und die Besucher erwartet ein inspirierendes Informationsprogramm. Ein besonderes Highlight ist dabei der Vortrag von Wilhelm Hachtel, bekannt als erfolgreicher Unternehmer, als Visionär und Vordenker, als Coach und begeisterter Gastredner.

„Die Herausforderungen der Zukunft sind groß. Der Klimawandel und die Folgen daraus,



Mit über 30 Jahren Erfahrung als Unternehmer hat Wilhelm Hachtel methodische Ansätze zur Selbstorganisation entwickelt, mit denen sich der berufliche Alltag effizienter und besser gestalten lassen.

die Digitalisierung, Big Data und vieles mehr fordert uns alle. Neue Denkprozesse, neue unternehmerische Abläufe und ökologische Verantwortung sind gefordert und hieraus ergeben sich auch eine Vielzahl an Chancen. Deshalb wollen wir an den Folgner Techniktagen nicht nur Produktinnovationen präsentieren, sondern auch Impulse zu Marketing- und Managementthemen geben“, so Geschäftsführer Bernd Folgner.

Deshalb gibt Wilhelm Hachtel den Besuchern einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen zur nachhaltigen Energie in Deutschland und der Bedeutung von temporären Sonnenschutz für die Dämmung transparenter Fassadenteile – ein Thema, das er europaweit mit großer Leidenschaft bearbeitet.

On top gibt Wilhelm Hachtel einen Einblick in das Thema Selbstorganisation. Hier geht es speziell um Ordnungssysteme, Ablagesysteme – aber auch um die Darstellung methodischer Problemanalyse und Problemlösungstechniken. Ziel ist es mit einfachen methodischen Ansätzen den Alltag besser zu gestalten:



Bernd Folgner (v.) und Sebastian Folgner laden in den Showroom nach Bad Aibling ein.

Weniger Überlastung, mehr Überblick! Die Entwicklung von Urteilsvermögen und klarere Erkennung von Problemen sind weitere Ziele.

Mit einer Vielzahl an Produktinnovationen bei der Antriebstechnik, im erfolgreichen Forsa-Raffstoren-Programm, Neuheiten zu den Zip-Screens sowie einem neuen Insektenschutz-

programm bietet Folgner ein reichhaltiges Tagungsprogramm, bei dem einmal mehr die große Kundennähe und der Mehrwert für die Kunden im Vordergrund steht. Anmeldung zum Folgner Techniktag am 14. März können per Mail über [info@folgner-rolladen.de](mailto:info@folgner-rolladen.de) erfolgen.

[www.folgner-rolladen.de](http://www.folgner-rolladen.de)

Fotos (2): © Folgner

# Was vor 45 Jahren aktuell war ...



## Rolladenhersteller wollen Verbraucher schützen

### Fachausweis eingeführt

Wie in anderen handwerklichen Bereichen ist es inzwischen auch beim Einbau von Rolläden zu unerfreulichen Erscheinungen gekommen. Auftraggeber beklagen sich darüber, daß die Arbeiten mangelhaft ausgeführt wurden, und geht man den Dingen nach, so stellt sich heraus, daß es branchenfremde Gewerbetreibende waren, die den Rolladenbauern ins Handwerk pfuschen.

Die Beschwerden, die den Bundesverband Deutscher Rolladenhersteller e. V. in Düren erreichten, machten es deutlich, daß hier Geschäftemacher am Werk waren, denen sowohl die notwendigen Fachkenntnisse wie auch die Handfertigkeiten fehlten, die für den Fachmann selbstverständliche Voraussetzung zur Ausübung seines Berufes sind.

Einerseits hat die technische Entwicklung zu vielen brauchbaren Lösungen für nachträglich einzubauende Rolläden geführt, so daß heute sowohl Kunststoff- wie auch Aluminium-Rölläden selbst in Altbauten noch nachträglich angebracht werden können, die sich kaum von ursprünglich eingebauten Rolläden unterscheiden. Andererseits sind jedoch gerade diese Altbau-Objekte das bevorzugte Ziel unqualifizierter Gewerbetreibender.

Während nämlich die Auftragsvergabe für einen Neubau im allgemeinen durch ein förmliches Verfahren abgewickelt wird, wobei der bauleitende Architekt auf die fachliche Qualifikation des Auftragnehmers achtet, wird der Auftrag bei einem Altbau meistens durch den Hausbesitzer selbst vergeben, der in der Regel die Fachfirmen nicht kennt, keine Vergleichsangebote einholt und deswegen besonders leicht zu überrumpeln ist.

Es muß immer wieder festgestellt werden, daß solche Außen-seiter, denen eine systematische handwerkliche und kaufmännische Vorbildung fehlt, darüber hinaus auch häufig jede Unternehmermoral vermissen lassen. Es gibt genügend Beispiele dafür, daß häufig nicht nur die Auftragsausführung mangelhaft ist, sondern auch überhöhte Preise gefordert werden. In Einzelfällen wurden Preise berechnet (und von dem Kunden auch bezahlt), die bis zu 100 % über den marktüblichen Preisen der ortsansässigen Fachbetriebe lagen.

Ein böses Erwachen kann es schließlich geben, wenn der Auftraggeber nach Auftragsausführung irgendwelche Reklamationen anzubringen versucht und u. U. feststellen muß, daß er einem „fliegenden Händler“ auf den Leim gegangen ist, der keinen eigenen Betriebssitz hat und deswegen nicht mehr erreichbar ist, oder daß die für die Ausführung verantwortliche Lieferfirma ihren Geschäftssitz (und Gerichtsstand) Hunderte Kilometer vom Objekt entfernt hat. Die Aktivität dieser unseriösen Rolladen-Vertriebsfirmen ist aber nicht nur für den Hausbesitzer eine Gefahr. Auch für den Rolladen-Fachbetrieb ist es unangenehm, wenn beim Einbau von Rolläden minderwertige Arbeit geleistet oder der Verbraucher in sonstiger Weise übervorteilt wird, weil darunter das geschäftliche Renommee auch der Fachbetriebe leiden muß.

Der Bundesverband Deutscher Rolladenhersteller betrachtet es als seine Aufgabe, den Verbraucher vor Pfuscharbeit und preislichen Übervorteilungen zu schützen. Aus diesem Grund haben er und seine Mitglieder einen Fachausweis eingeführt, mit dem sie sich als Rolladen-Fachbetriebe legitimieren können. Darüber hinaus kann jeder ordentliche Handwerksbetrieb eine Handwerkskarte vorweisen. Mit dem Fachausweis können nunmehr alle Mitgliedsfirmen ihre Verbandszugehörigkeit nachweisen. Da mit der Ausstellung dieses Ausweises besondere Verpflichtungen für den Inhaber verbunden sind, gibt der Ausweis dem Kunden zugleich die Sicherheit, daß er fachgerecht bedient wird.

Für den bauleitenden Architekten wie für den Hausbesitzer, der den Rolladenauftrag selbst vergibt, dürfte der Fachausweis der Rolladenhersteller eine Lösung des Problems sein, wie man unter den Bewerbern die Böcke von den Schafen scheidet.

Rollladen · Tore · Sonnenschutz

54. Jahrgang

#### Verlag

Verlagsanstalt Handwerk GmbH  
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf  
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf  
Tel.: 0211/390 98-0, Fax: 0211/390 98-79  
Internet: www.verlagsanstalt-handwerk.de  
E-Mail: service@verlagsanstalt-handwerk.de

#### Verlagsleitung

Dr. Rüdiger Gottschalk (Verlagsanschrift)

#### Redaktion und freie Mitarbeiter

Herner Str. 299, 44809 Bochum  
Tel.: 0234/953 91-36, Fax: 0234/953 91-30  
E-Mail: rts@verlagsanstalt-handwerk.de

#### Chefredakteurin V.i.S.d.P.

Maren Meyerling (freie Mitarbeiterin)  
E-Mail: rts@verlagsanstalt-handwerk.de

#### Redaktion

Camilo Kluge (freier Mitarbeiter)

#### Online-Redaktion

Oliver Puschwadt  
E-Mail: puschwadt@verlagsanstalt-handwerk.de

#### Anzeigen

WWG Wirtschaftswerbegesellschaft mbH  
Anzeigenleitung: Michael Jansen  
(Verlagsanschrift)



#### Anzeigenverkauf:

Mounira Khalfaoui, Tel.: 0211/390 98-960  
E-Mail: khalfaoui@verlagsanstalt-handwerk.de

#### Anzeigenverwaltung:

Elke Schmidt, Tel.: 0211/390 98-964  
E-Mail: schmidt@verlagsanstalt-handwerk.de

#### Bankverbindung

Verlagsanstalt Handwerk GmbH (Kontoinhaber):  
PBK Dortmund,  
IBAN: DE47 4401 0046 0007 001465,  
BIC: PBNKDEFF  
Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 54 vom 1. Januar 2019

#### Wir sind Mitglied in folgenden Verbänden



#### Leser-Service und Abonnentenbetreuung

Harald Buck,  
Tel.: 0211/3909820, Fax: 0211/3909879  
E-Mail: vertrieb@verlagsanstalt-handwerk.de

#### Erscheinungsweise

11 Ausgaben pro Jahr

#### Bezugspreis

Jahresabonnement € 98,00 inkl. MwSt.  
zzgl. Versandkosten (Inland € 18,60, Ausland € 30,60)  
Einzelverkaufspreis € 11,20 inkl. MwSt.

#### Grafik-Design

herzog printmedia, Richard-Wagner-Str. 7, 42115 Wuppertal

#### Druck

D+L Printpartner GmbH, Schlavenhorst 10, 46395 Bocholt

Erfüllungsort und Gerichtsstand: Düsseldorf

Diese Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes bedarf der Zustimmung des Verlags. Gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung von Verlag, Redaktion oder beteiligten Partnern wieder, die auch für Inhalte, Formulierungen und verfolgte Ziele von bezahlten Anzeigen Dritter nicht verantwortlich sind. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder im Falle höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch.

(ISSN 2199-6644)



Die Fassade erscheint 6 mal im Jahr und thematisiert die Gebäudehülle mit den Komponenten Fassadenelemente, Fenster, Türen und Tore sowie Sonnenschutz. Abgedeckt werden dabei alle Werkstoffe und Konstruktionsarten der Fassade.

[www.die-fassade.de](http://www.die-fassade.de)

verbreitete Auflage: 5.690  
IVW II/18



Glas+Rahmen berichtet 12 mal im Jahr aktuell und fachlich kompetent über die wichtigsten technischen, betriebswirtschaftlichen und gesetzlichen Neuerungen sowie über Produktinnovationen aus der Glas-, Fenster- und Fassadenbranche.

[www.glas-rahmen.de](http://www.glas-rahmen.de)

verbreitete Auflage: 9.132  
IVW II/18

# Umfassendes Know-how rund um die Gebäudehülle



Das RTS Magazin erscheint 12 mal im Jahr und widmet sich praxisnah allen Bereichen rund um die Themen Rollladen, Tore und Sonnenschutz. Handwerkspolitische Themen, Kommentare und Veranstaltungsberichte runden das Profil ab.

[www.rts-magazin.de](http://www.rts-magazin.de)

verbreitete Auflage: 11.682  
IVW II/18



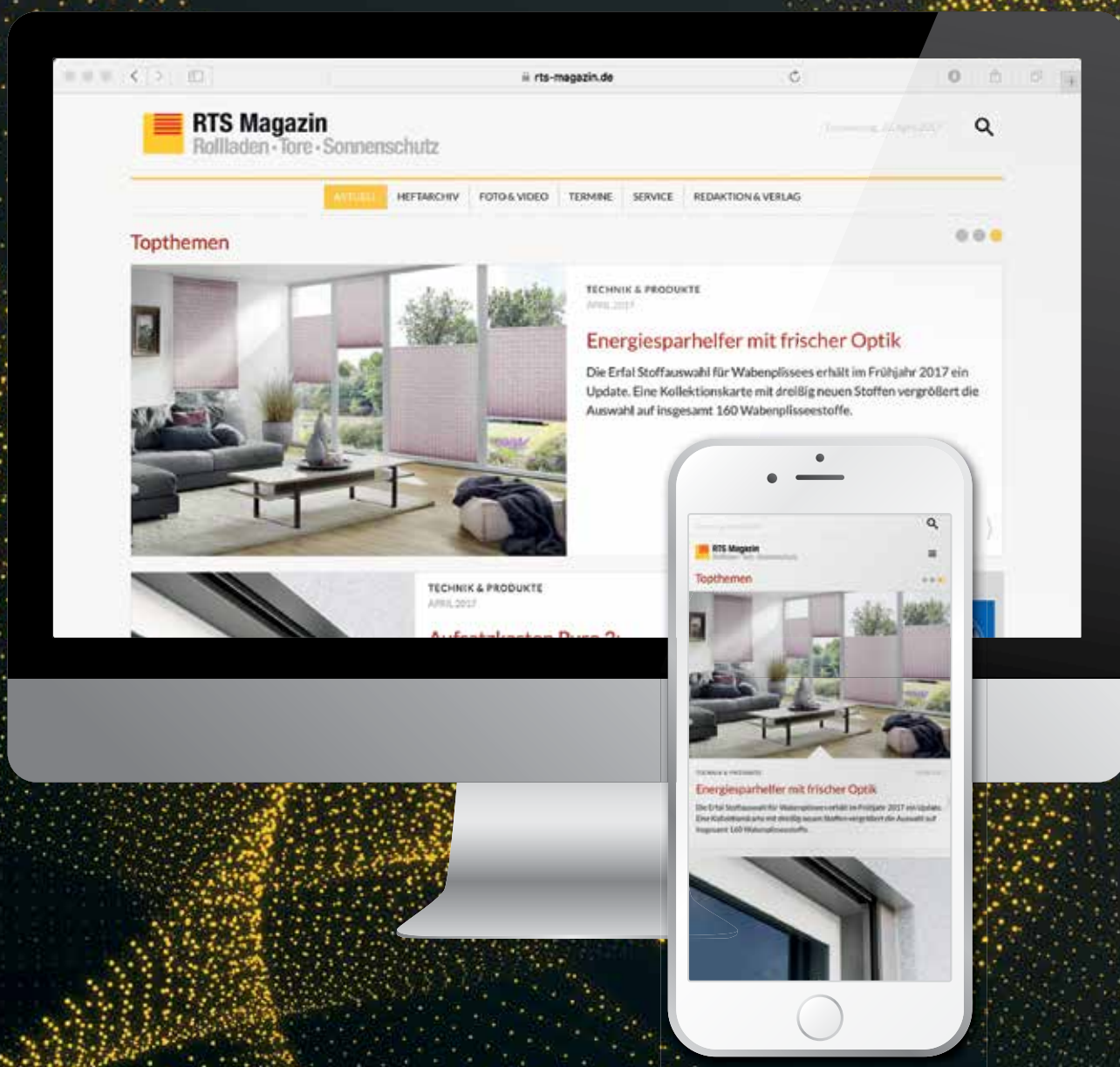
Das Forum Wintergärten erscheint 4 mal im Jahr und befasst sich als einziges deutschsprachiges B-to-B-Magazin dem Thema Wintergärten. Dabei spannen wir den Bogen zwischen baulichen Normen und fundierten Hintergrundinformationen.

[www.forum-wintergaerten.de](http://www.forum-wintergaerten.de)

verbreitete Auflage: 4.568  
Verlagsangaben II/18

# Noch näher am Puls der Branche

Die neue RTS Magazin Website:  
jetzt auch optimiert für Smartphone und Tablet.



Klicken Sie rein und erfahren Sie alles Wichtige zu Produkten, Unternehmen, Veranstaltungsterminen und Fachthemen. Entdecken Sie unsere umfangreiche Fachrecherche mit allen Heft-Beiträgen der letzten Jahre.

Neugierig? [www.rts-magazin.de](http://www.rts-magazin.de)